The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 448 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 3. Mai 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 104

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 3. Mai. Vor dem Finanzkomite des Senats, welches die Verhöre über die Kanadische Gegenseitigkeitsbill eröffnete, wurde von Schuhfabrikanten des mittleren Westens die Erklärung abgegeben, daß ein „Trust" die ganze Schuhfabrikationsindustrie der Ver. Staaten in seinen Klauen habe! Diese Fabrikanten sagten dem Ausschuß, sie seien der „United Shoe Machinery Co." von Boston auf Gnade und Ungnade preisgegeben.

Washington, D. K., 3. Mai. Erneuerung der Untersuchung von Lorimer's Wahl wurde heute vom Senatskomite für laufende Ausgaben verfügt, welches eine Resolution guthieß, die eine Bewilligung für die Deckung der Kosten einer solchen Untersuchung verlangt.

Der Senat selbst war heute nicht in Sitzung; aber in der Donnerstagssitzung kommt die Resolution auf's Tapet, und es wird ein Kampf erwartet.

Das Abgeordnetenhaus debattirte die Freilistenvorlage weiter.

Eine Untersuchung des „Stahltrust" wurde so ziemlich geführt, indem das Abgeordnetenhauskomite für Geschäftsregeln sich für einen günstigen Bericht über die Stanley'sche Resolution entschied, wonach ein Extraausschuß von neun Mitgliedern eine solche Untersuchung führen soll.

Die kalte Welle.

Washington, D. K., 3. Mai. So ziemlich die ganze östliche Hälfte der Ver. Staaten fröstelte heute in dem kältesten Wetter, das — mit einer oder zwei Ausnahmen — jemals zu dieser Zeit des Jahres herrschte! Es wird angekündigt, daß die Fröste in diesen Regionen anhalten und sich südwärts bis nach dem nördlichen Nordkarolina und nach Memphis, Tenn., erstrecken werden. Das Wetteramt erwartet in dieser Woche nur ein sehr allmähliches Wärmerwerden, ohne entschiedene Veränderung.

Im ganzen Osten war es unmittelbar, ehe diese kalte Welle kam, ungewöhnlich warm gewesen.

Leichter Schnee fiel heute im nördlichen New York und in Theilen von Neuengland.

Alpena, Mich., meldet heute eine Temperatur von nur 22 Grad, und entsprechende Temperaturen herrschten im ganzen nördlichen Michigan.

Arbeitswirren.

Newburgh, N. Y., 3. Mai. An dem Basteinhof des Staatssenators John B. Rose zu Roseton erschienen in Reih' und Glied etwa 400 streikende Backsteinleger, mit Backsteinen und Steinen bewaffnet. Eine bewaffnete Wachmannschaft versperrte ihnen den Weg. Die Paradirenden zogen sich darauf zurück, — ausgenommen einige Rädelsführer, welche sich durch die Wachmannschaft hindurchzuschlagen suchten. Dabei wurde ein ungarischer Streiker geschossen. Es sind Sheriffsgehilfen aus Newburgh beordert worden.

Die Streiker fordern höhere Löhne.

Pittsburg, 3. Mai. Die Pennsylvaniabahngesellschaft stellt fort und fort in ihren Werkstätten an der Pittsburger Zweiglinie entlang neue Leute an Stelle der Streiker an. Letztere versichern aber, die neuen Leute seien nicht zuständig für die Arbeit.

Zu Pitcairn ist eine große Konferenz von Arbeiterführern in Hinblick auf diesen Streik im Gange.

Dynamitunglück.

Gary, Ind., 3. Mai. Zwei Männer wurden getödtet, und einem dritten ein Bein abgerissen, als im Kirk-Rangirbahnhofe dahier Dynamit in zwei Waggons eines Arbeitszuges frühmorgens explodirte. Die Männer schliefen in den Waggons.

Die Getödteten sind: Girolamo Palezolo und Giacomo Imbostolo; der Verletzte ist Antonio Ruß.

Es heißt, die Explosion sei vorsätzlich herbeigeführt worden. Anfänglich glaubte man, sie stehe mit dem Eisenbahnstreik von Hammond in Verbindung, aber bei der Untersuchung erwies sich idese Annahme als hinfällig. Dagegen glaubt die Polizei an eine Privatfehde.

— Neuer deutsch-schwedischer Handelsvertrag unterzeichnet.

Elektrische Hinrichtung.

Auburn, N. Y., 3. Mai. Joseph Nesce, genannt Joseph Nash (von italienischer Herkunft), wurde heute früh im elektrischen Richtstuhl vom Leben zum Tode gebracht. Er starb muthig. Eine einzige Stromandrehung genügte zur Herbeiführung des Todes.

Er war wegen Ermordung seines Schwiegersohnes Thomas Delmonte (7. Februar 1910), mit dem er einen Streit über die Bezahlung einer Fleischrechnung gehabt, verurtheilt worden.

Polizist Wm. H. Litzenberger, auf den er bei der Haftnahme dreimal geschossen, und den er schlimm verwundet hatte, war unter den Zeugen der Hinrichtung.

Todtenzahl steigt wohl noch.

Easton, Pa., 3. Mai. Frl. Carrie Rutherford, eine der Lehrerinnen von Utica, N. Y., welche bei der Katastrophe eines Exkursionszuges (die von der in der „Sonntagpost" gemeldet wurde) schlimm verletzt wurde, ist in kritischem Zustande, und man glaubt nicht mehr, daß sie mit dem Leben davonkommt. Ihre Schwester Eleanor war schon vorher ihren Verletzungen erlegen.

Frl. Augusta Light scheint, ebenfalls dem Tode nahe zu sein.

Im Ganzen dürfte die Todtenzahl auf 14 kommen.

Der Zustand der übrigen Patienten bessert sich.

Der Dietzprozeß.

Hayward, Wis., 3. Mai. Der Distriktsanwalt L. J. Williams sagte heute, ehe die Hauptverhandlung gegen den Dammvertheidiger John F. Dietz, seine Gattin und seinen Sohn Leslie vor der Jury begann, daß vielleicht schon binnen vier Tagen der Prozeß in den Händen der Geschworenen sein werde. Er fügte hinzu, die Verfolgung habe beschlossen, sich mit den früheren Wirren nicht zu befassen und sich auf die Verhandlung der Tödtung von Hilfssheriff Harp zu beschränken.

Ausland.

Moslemiten empört!

Ueber Alterthumsforscher in Jerusalem.

Jerusalem, Palästina, 3. Mai. Die mohammedanischen Bewohner der Stadt sind hochgradig erregt und einem bedenklichen Aufruhr nahe, anläßlich der Thätigkeit einer Partie englischer Alterthumsforscher, welche beschuldigt werden, unter der unverletzlichen Moschee Omar's Ausgrabungen vorgenommen und allerlei hochgeschätzte Reliquien, welche ursprünglich den Stämmen Israels gehörten, darunter die Bundeslade, fortgeschafft zu haben.

Azmy Bei, der türkische Statthalter, welcher der Mitschuld an der Entweihung bezichtigt ist, wurde auf der Straße von einer Volksmenge mit Schmähungen überschüttet und thätlich angegriffen.

Die Moschee ist geschlossen und wird scharf bewacht, bis aus Konstantinopel Regierungsbeamte eintreffen, die eine Untersuchung vornahmen.

Jene Alterthumsforscher haben schon seit zwei Jahren die Ausgrabungen in großem Maße betrieben. Sie begannen am südwestlichen Ende des Dorfes Siloam, das am südöstlichen Ende von Jerusalem liegt, am südlichen Abhang des Oelberges. Und sie sollen einen unterirdischen Gang bis nach der Stätte gelegt haben, wo ehemals der berühmte Tempel Solomonis stand. Als sie dort die gesuchten Reliquien nicht fanden, sollen sie die Wächter der Moschee bestochen und dann aus, resp. unter dieser die Reliquieen nächtlicherweile herausgeholt und fortgebracht haben.

Dies soll aus Geständnissen von Moscheewächtern selbst hervorgehen.

„Außer Gott und den Engländern wußte Niemand, wo die Schätze waren", sagt ein arabisches Blatt.

Die ganze Geschichte ist übrigens noch in tiefes Geheimniß gehüllt. Zu dem Ausgrabungssyndikat — das mit großen Geldmitteln arbeitet — sollen auch reiche Amerikaner gehören.

Soll eine Spionin sein!

Eine fashionable Perserin wird in Köln verhaftet.

Köln, 3. Mai. Mademoiselle Thirion, eine persische Einwohnerin unserer Stadt, von anziehender Erscheinung, wurde heute unter der Anklage verhaftet, eine Spionin zu sein und die geheimen Mobilmachungspläne der deutschen Armee von einem Offizier der Armee erlangt zu haben. Sie bedient sich der romantischen Vertheidigung, daß sie die Pläne verlangt habe, um die Ehre des Offiziers, welcher um ihre Hand angehalten habe, auf die Probe zu stellen.

Aufstand verkrümelt sich?

Bahnverkehr zwischen Kanton und Hongkong wieder im Gang.

London, 3. Mai. Eine Kabeldepesche der „London und Shanghai Banking Corporation" meldet, daß die Lage in Kanton, China, wo so heftige Kämpfe stattgefunden, sich wieder ruhiger gestalte. Ueber die Entwickelungen an anderen Orten wird jedoch nichts weiter mitgetheilt.

Der Eisenbahnverkehr zwischen Kanton und Hongkong ist wieder aufgenommen worden.

Morgan kauft einen Brief Luther's

Leipzig, 3. Mai. Bei einem Verkauf von Urhandschriften wurde ein Brief Martin Luther's an den Kaiser Karl V. von einem Händler aus Florenz für 102,000 Mark erstanden. Wie man hört, erfolgte dieser Kauf für den amerikanischen Millionär J. P. Morgan.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kronprinz Wilhelm von Bremen; Hellig Olav von Kopenhagen; Regina d'Italia von Neapel u. s. w.

1155 Meilen östlich von Sandy Hook um 5 Uhr früh: Lusitania, von Liverpool nach New York (Freitag Vormittag, gegen 8 Uhr am Dock.)

Baltimore: Bethania von Hamburg.

Philadelphia: Haverford von Liverpool.

Halifax: Campanello von Rotterdam.

Genua: Lusiana von New York.

Queenstown: Friesland, von Philadelphia nach Liverpool.

Liverpool: Campania von New York.

Southampton: Oceanic von New York.

Havre: Lake Erie, von St. John, N. Br., nach London.

Die alte Leier!

Wieder muß Kammorraverhandlung suspendirt werden.

Viterbo, Italien, 3. Mai. Nikola Morra, welcher ebenfalls von dem Angeber Abbatemaggio für einen der direkten Mörder des Cuoccolo'schen Ehepaares erklärt wurde, wurde heute seinem Ankläger gegenübergestellt, und die Beiden wären einander beinahe an die Kehle gesprungen! Sie tauschten derartige Komplimente aus, daß der Richter die Sitzung suspendiren mußte.

Noch mehr Verhaftungen.

Neapel, Italien, 3. Mai. 18 Männer, die angeblich der Kamorra angehören und von den Gendarmen in Poggio Morino am Abhang des Vesuvs verhaftet wurden, sind, schwer gefesselt, hierher gebracht worden. Unter denselben befindet sich Angelo Francez, angeblich ein katholischer Priester, der aber jede Gemeinschaft mit der Bande abstreitet. Mehrere der Gefangenen behaupten aber, daß Francez ihr Führer sei.

Lokalbericht.

Der neue Herr.

Polizeichef McWeeny spricht über Ruheposten und das Boxen.

Zu Polizeichef McWeeny kamen heute mehrere Bürger von der Nordseite mit der Bitte, einen gewissen Polizisten, der sechs Jahre im Polizeidienst sei und zu dem Posten sich gut zu eignen scheine, den Dienst im Jugendgericht zu übertragen. Die Herren mußten sich aber ohne ein dahingehendes Versprechen des Chefs wieder entfernen, denn dieser sagte ihnen, daß er gesonnen sei, die mit leichtem Dienst verbundenen Posten, wenn es solche unter ihm überhaupt geben würde, den älteren Leuten, welche jahrelang schweren Dienst gethan haben, zu übertragen und den schweren von den jungen und kräftigen thun zu lassen.

Ueber den jetzt der Legislatur vorliegenden Gesetzentwurf, welcher Boxkämpfe unter gewissen Bedingungen gestattet, äußerte der Chef, daß er seinen Beifall habe. Er wünsche, daß der Entwurf Gesetz werden möchte, denn ein Bischen anständiges Boxen schade nichts, nur müsse der Sport in angemessenen Grenzen gehalten werden.

Herr McWeeny lehnte ab, sich über das Gerücht zu äußern, daß große Veränderungen in seinem Departement bevorständen, namentlich im Detektive-Büro und in der 22. Str.-Bezirkswache. Das Gerücht besagt u. a., daß Inspektor O'Brien, jetzt an Desplaines Str., wieder an die Spitze des Detektive-Büros an Stelle von Kapt. Wood treten würde, und daß mehrere Hauptleute versetzt werden würden.

Kapt. Halpin und Leutnant Tobin von der 22. Str.-Bezirkswache hatten heute eine Besprechung mit dem Chef. Sie erklärten später, daß sie diesen nur zu seinem Amtsantritt beglückwünscht hätten, eine andere Bedeutung hätte ihr Besuch nicht gehabt.

Die angeblichen Kinderräuber.

Die Eheleute Davis dem Kriminalgericht überantwortet.

Die Eheleute George A. und Luella Davis wurden heute unter der Anklage des Raubes der elf und zehn Jahre alten Letha und Hazel Getchel von Stadtrichter Stewart im Gerichtshofe an der Desplaines Straße dem Kriminalgerichte überantwortet. Frau Davis sagte in der Verhandlung aus, daß Frau Getchel ihre Kinder nicht richtig erziehen könne. Frau Getchel war drei Wochen lang mit ihren Kindern bei der Familie Davis im Hause Nr. 1101 West Randolph Straße in Kost und Logis gewesen; eines Abends waren vor acht Tagen die Eheleute mit ihren beiden eigenen Kindern, Walter und Frank, acht und sechs Jahre alt, und denen der Frau Getchel verschwunden. Alle Nachforschungen blieben vergebens, bis am Sonntag die beiden kleinen Töchter der Frau Getchel, in Knabenkleidung, auf den Straßen von Kenosha, wie berichtet, beim Hausiren mit Schuhsenkeln ertappt wurden. Hazel Getchel erzählte heute dem Richter, daß sie in Kenosha religiöse Schriften und in Waukegan Schuhsenkel verkaufen mußte. Für letztere habe sie sechs Cents erhalten und das Geld der Frau gegeben. Davis wurde vom Hilfsstaatsanwalt Barrett scharf befragt, wie er dazu komme, sich einen Geistlichen der „Kirche der Freiwilligen Christen" zu nennen. Der Mann gab zu, daß er und seine Frau in Birmingham, Ala., und Chattanooga, Tenn., unter Anklagen des Bettelns verhaftet worden seien. Die beiden Davis'schen Kinder wurden dem Jugendgericht in Obhut gegeben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme; während der Nacht leichter Frost; wechselnder Wind.

Illinois: In den nördliche Gebietstheilen im Allgemeinen klar, in den südlichen entweder heute Abend oder morgen Regengüsse; im Norden des Gebietes etwas wärmer, im Nordosten während der Nacht leichter Frost.

Indiana: Heute Abend klar; morgen zunehmende Bewölktheit und schließlich Regen.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar bis auf unbeständige Witterung im Südosten des Gebiets; während der Nacht leichter Frost.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; während der Nacht leichter Frost.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 40 Grad, 12 Uhr Nachts, 40 Grad, 6 Uhr Morgens [illegible] Grad, 12 Uhr Mittags, 54 Grad

Mord und Selbstmord.

Am Diversey Boulevard erschießt ein Hausmeister seine Frau.

Von der Polizei verfolgt.

Der Mörder jagt sich in seinem Heim eine Kugel durch den Kopf. — Ein Fischer als Leiche am Seeufer und ein Frachtverlader todt im Hauseingange gefunden.

Ein blutiges Familiendrama spielte sich heute Morgen, einige Minuten vor sieben Uhr, am Diversey Boulevard, Ecke des Abbott Court, ab. Anna Sokobelski, eine 53 Jahre alte Frau, wurde dort von ihrem Gatten John Sokobelski, einem 50 Jahre alten Manne, erschossen. Der Mann flüchtete in den Keller des Miethshauses 833 Wellington Straße, dessen Hausmeister er seit über einem Jahre war, und schoß sich in den Kopf. Er starb gleich darauf, gerade als der Polizist Marohn eintrat.

Die Ehe des kinderlosen Paares war unglücklich. Sokobelski hatte seine Frau wiederholt der ehelichen Untreue bezichtigt, eine Anschuldigung, für die kein Grund vorlag, und es gab fast täglich Streit zwischen den Leuten. Vier Mal mußte in den letzten zwölf Monaten Frau Sokobelski den Gatten wegen Nichtversorgung verhaften lassen, im August letzten Jahres klagte sie dem Stadtrichter die Ursache ihres Unglücks, und daß der Gatte sie mit Prügel bedroht habe und nicht für sie sorge. Sokobelski hatte Besserung gelobt und war freigelassen worden. Vor drei Wochen kam es jedoch zum Bruch, die Frau verließ die Wohnung im Keller des Miethshauses und zog nach dem Hause 814 Diversey Boulevard. Wiederholt hatte der Gatte sie dort besucht, und stets hatte es von Neuem Streit gegeben. Ob er nun heute Morgen auf sie gewartet hat, ist fraglich, kaum hatte aber die Frau die Wohnung verlassen, als sie vor der Thür dem Mann begegnete. Nur ein paar Worte sprachen die Leute zusammen, dann versuchte die Frau davon zu laufen. Gleich darauf fielen drei Schüsse, und sie sank auf den Bürgersteig nieder. Sokobelski aber stürmte davon, an seiner Frau vorbei. Letztere schleppte sich noch anderthalb Straßengevierte weiter westlich zum Deutsch-Amerikanischen Hospital, vor dem Gitter sank sie aber um und verschied, ehe ihr Hilfe zu theil werden konnte. Alle drei Kugeln hatten sie in den Hals getroffen, jede von ihnen wäre tödtlich gewesen.

Das Geräusch der Schüsse hatte die ganze Nachbarschaft auf die Straße gelockt, und Jemand hatte auch sofort die Polizeiwache an der Sheffield Ave. benachrichtigt. Sergeant Wilbur und Polizist Marohn fuhren schleunig nach der Stätte, und unterwegs begegnete ihnen Sokobelski, den Revolver noch in der Hand. Der Polizist sprang sofort ab und setzte ihm nach, während der Polizeiwagen nach der Stätte der Schreckensthat weiter jagte. Als der Sergeant bei der armen Frau eintraf, war sie gerade verschieden. Inzwischen hatte der Polizist einen „Grocerwagen" angehalten. Dessen jugendlicher Lenker war aber abgesprungen, und nun fuhr der Beamte hinter dem Flüchtling her. Er sah ihn in eine Gasse biegen, sprang ab, wobei er sich den rechten Fuß verstauchte, vermochte dem Mörder jedoch in dessen Wohnung zu folgen. Da fiel ein Schuß, und gleich darauf stand der Blaurock neben einem Todten. Die Leichen wurden nach dem Geschäfte des Bestatters Schwuchow gebracht.

Starb am Gestade.

Der Farmer Henry van Wois, 120. Straße und Calumetsee, fand heute Morgen an der 119. Str. und dem Ufer des Calumetsees einen nur unter dem Namen McElroy bekannten Fischer, welcher seit Jahren in einer Hütte an jener Stelle wohnte, todt auf und setzte davon die Polizei in Kenntniß. McElroy, ein etwa 50 Jahre alter Mann, ist eines natürlichen Todes gestorben.

In einem Hauseingange an der Clifton Park und Ogden Avenue wurde heute Morgen die Leiche eines etwa 35 Jahre alten Mannes, vermuthlich eines gewissen James Sullivan, von einem vorbeigehenden Polizisten gefunden. An der Leiche fand sich eine Mitgliedskarte der Frachtverlader-Gewerkschaft, auf jenen Namen und die Wohnung 3711 18. Straße lautend. Eine solche Hausnummer gibt es nicht.

Noch eine Mordfarm?

Im Countygefängniß von Rensselaer, Ind., befindet sich seit gestern Abend unter dem schweren Verdacht, seinen Arbeiter Joseph Kemper aus Chicago, welcher seit dem 12. Dezember verschwunden ist, ermordet zu haben, der vier Meilen südlich von Fowler, Ind., ansässige wohlhabende Farmer John Poole. Poole war, nachdem er einen Nachbar niedergeschossen hatte, vor einigen Jahren nach der Staatsirrenanstalt gesandt worden, später unter dem Parolesystem aber freigelassen worden, und da seine Nachbarn wissen, daß er, selbst wenn er des Mordes schuldig ist, nicht bestraft, sondern nach der Anstalt zurückgesandt werden wird, so drohen sie, Lynchjustiz zu üben. Das Gefängniß wird, um das zu verhindern, scharf bewacht. Gegen Poole sind auch Anklagen wegen thätlichen Angriffs auf zwei Nachbarinnen, die Frauen der Farmer Geo. Fate und William Haynes, und wegen versuchten Raubes des achtjährigen John Ward erhoben worden. Schon vor mehreren Jahren waren zwei Farmarbeiter des Gefangenen, Charles Clark und Charles Mack, plötzlich verschwunden, und es wird jetzt die ganze Farm umgegraben, da der Verdacht laut geworden ist, daß auch sie ermordet worden sind.

Emory Poole, Sohn von John Poole, hatte nach dem Verschwinden Kempers blutgetränkte Lappen in der Küche des Elternhauses gefunden und am 16. März die Verhaftung des Vaters veranlaßt; die Nachforschungen nach Kempers Leichnam waren vergeblich, und der Alte wurde freigelassen. Gestern fand der Sohn in einem Felde zerstückelte Theile einer Leiche, einen Arm, Beine und den Kopf, der mit einem Beil zerhackt worden war. Im Kopfe waren auch Schußwunden. Daraufhin ist John Poole wiederverhaftet worden. Es ließ sich nicht erkennen, ob die Leiche die von Kemper war. Der Gefangene behauptete, letzterer sei nach seiner Heimath in Michigan zurückgekehrt. Der junge Poole versichert, daß seine Mutter und seine Schwester Grace, welche in einer höheren Erziehungsanstalt in Chicago ist, um des Vaters Thaten wüßten, durch Bedrohung mit dem Tode aber zum Schweigen gezwungen worden seien. Im Wohnungswegweiser für 1909 ist ein Joseph S. Kemper, Schauspieler, 348 Dearborn Straße, aufgeführt, aber nicht mehr im letztjährigen.

Wie Polizeichef Bowman heute mittheilte, hat Poole heute früh das Geständniß abgelegt, daß er den Mann, dessen Leiche gestern gefunden wurde, zufällig getödtet habe, als sich auf einer gemeinsam unternommenen Hasenjagd sein Gewehr entlud. Um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, habe er die Leiche auf der Fundstätte begraben. Der Gefangene wollte den Namen des Todten nicht angeben.

Verfiel in Tobsucht.

Auf der Fahrt in's People's Hospital, wo er wegen Geistesstörung behandelt werden sollte, verfiel Col. C. A. Watson von Louisville, Ky., gestern Abend in Tobsucht. Der Krankenwärter war ihm nicht gewachsen und ließ den Kraftwagenlenker daher in aller Eile nach der Polizeiwache an der Harrison Straße fahren.

Stellen Unterschleife bloß.

James H. Thompson, ein 57 Jahre alter Mann, 2320 Cleveland Avenue, verschwand vor sechs Wochen mit $427, welche er als Schatzmeister der Sonntagsschule der Covenant-Presbyterianerkirche verwaltete, und mit $400, die er für das Eastern Emergency Hospital, dessen Agent er war, eingezogen hatte. Frau Thompsons Fürbitte hatte den Erfolg, daß die Geschädigten von einer strafrechtlichen Verfolgung des Flüchtlings Abstand nahmen, nicht aber den, den Vorfall geheim zu halten. Pastor Plumer Bryan und der Covenant-Kirchenrath haben gestern Abend vielmehr beschlossen, eine öffentliche Erklärung abzugeben. Frau Thompson ist zu ihren Söhnen gezogen, welche in Kolorado als Zivilingenieure thätig sind.

Bubenstreich.

Jungen verbreiteten durch Explosion von „Stinkkugeln" gestern Abend in dem Theater Nr. 764 Milwaukee Ave. solch abscheulichen Geruch, daß viele Zuschauer sich entfernen mußten. Der Theaterbesitzer, Charles Rollarden, benachrichtigte die Polizei.

Entlastet.

Die 35 und 18 Jahre alten Schwestern Wilhelmina und Irene Dugloposka sind von Leichenschaugeschworenen gestern entlastet und aus dem Countygefängniß, wo sie seit dem 7. April waren, entlassen worden. Wilhelmina war einem Verführer zum Opfer gefallen und hatte ihr neugeborenes Kind, da sie glaubte, es sei gestorben, in einen Koffer gelegt. Dort wurde die Leiche gefunden. Die Schwestern wohnten 634 N. Sangamon Str.

Kam gnädig davon.

Joseph Nolan, 1140 Austin Ave., ein Dampfröhrenleger, war am Sonntag Abend im St. Bernhard-Hospital, wo er seinen verwundeten Kollegen Barney Mullen, 840 West 54. Place, besuchte, verhaftet worden, weil er einen geladenen Revolver trug. Vor Stadtrichter Martin vertheidigte er sich heute damit, daß er Sonderpolizist in einem Vergnügungsplatze westlich von Evanston sei und daher die Waffe trage. Diese wurde beschlagnahmt, und da er versprach, künftig unbewaffnet zu gehen, wurde er freigesprochen. Mullen war am 27. April in der Wirthschaft 5900 Wentworth Ave. von einem Unbekannten geschossen worden. Er verweigerte der Polizei alle nähere Auskunft.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Am Dunnett Head vorbei: Lituania, von New York nach Libau.

Neapel: Taormina von New York.

New York: Ultonia von Triest, über Neapel.

Queenstown: Zeeland, von Boston nach Liverpool.

Abgegangen.

New York: Martha Washington nach Triest, über Azoren; Teutonic nach Southampton; Mauretania nach Liverpool; Bermudian nach Bermuda; Maracaibo, nach Portoriko und Venezuela.

Am Lizard vorbei: La Bretagne, von Havre nach New York; Ivernia, von Liverpool nach Boston.

Machtlos.

Der Präsident des Gewerkschaftsbundes und seine Befugnisse.

Mehr Sympathiestreiks.

Dennoch hofft man auf Beilegung der Zwistigkeiten unter den Baugewerkschaften. — Vom Streik der Backsteinbrenner. — Die Eisenbahner.

Präsident Gompers von der American Federation of Labor, der sich zur Zeit in Chicago befindet, gab hier heute zu, daß seine Machtvollkommenheiten nicht ausreichen zur Schlichtung der Feindseligkeiten zwischen den Gewerkverbänden der „Plumbers" und der „Dampfleitungseinrichter", welche lähmend auf die gesammte Bauthätigkeit Chicago's einzuwirken drohen. Auf dem vorjährigen Verbandstage der Gewerkschaften, sagt Herr Gompers, seien die „Dampfleitungseinrichter" angewiesen worden, ihre Sonder-Organisation aufzugeben und sich den „Plumbers" anzuschließen. Weil sie dieser Weisung nicht Folge geleistet, sei ihre Organisation von der Mitgliedschaft im Zentralverbande der Gewerkschaften suspendirt worden. Weiter habe der Gewerkschaftsverband in der Sache nichts thun können. Heute Nachmittag reiste Herr Gompers nach Baltimore ab, wo er dem Friedenskongreß beiwohnen wird.

Inzwischen nehmen die hiesigen Baugewerkschaften noch immer theils für die „Plumbers", theils für die „Dampfleitungseinrichter" Partei. Der eine Theil zieht seine Leute von Neubauten zurück, weil an diesen „Dampfleitungseinrichter" beschäftigt werden, die zu ihrer alten Organisation halten, der andere greift zu der nämlichen Maßnahme, weil derartige Arbeiter auf Betreiben der „Plumbers" entlassen werden. Gestern Nachmittag ist es abermals an verschiedenen größeren Neubauten zu Sympathiestreiks im Interesse der „Dampfleitungseinrichter" gekommen, und geht es so fort, so werden die Bauunternehmer, wenn sie sollten Ernst machen wollen mit der von ihnen angedrohten Bausperre, wenig mehr zu sperren haben. In dem Büro von D. H. Burnham findet heute Nachmittag abermals eine Konferenz zwischen Vertretern der Bauunternehmer und der beiden sich befehdenden Gewerkschaften statt. Sollte auch diese Konferenz ergebnißlos verlaufen, dann wird es zur Sperre kommen.

Der Zieglerstreik.

In dem Streik der Backsteinbrenner ist eine Aenderung noch nicht eingetreten. Die Streiker erklären, daß sie sich der angekündigten Herabsetzung der Lohnrate unter keinen Umständen fügen werden, und die Ziegeleibesitzer sagen, dann habe es keinen Zweck, zu unterhandeln. Die kostspieligen neuen Maschinen, welche sie angeschafft haben, müßten, sollen sie sich bezahlen, mindestens 10 Stunden lang täglich in Betrieb gehalten werden. Die Unternehmer sind der Ansicht, daß sie die geringere Anzahl von Leuten, die sie bei dem Maschinenbetrieb benöthigen, für einen geringeren Stundenlohn, als dem bisherigen sollten erhalten können. Die Gewerkschaftler behaupten, daß der Vorrath von Backsteinen in Chicago in zwei Wochen aufgebraucht sein wird und daß die Ziegeleibesitzer dann gezwungen sein würden, Frieden zu schließen.

Bahnbetrieb gefährdet.

Daß der Streik der Streckenarbeiter heute Abend unter Umständen die Lahmlegung des Personen- und Güterverkehrs auf allen Bahnhöfen der Stadt, mit Ausnahme dessen an der La Salle Str., zur Folge haben würde, war die Ansicht, die heute Mittag Vizepräsident H. A. Verpia vom Nationalverband der Streckenarbeiter aussprach. Verpia erklärte, daß aller gegentheiligen Behauptungen der Betriebsleiter der Eisenbahnen ungeachtet es auf verschiedenen Strecken ganz bedeutend mit der Abfertigung hapere, und daß heute Abend wahrscheinlich 300 Thurmwächter der sechs in Frage kommenden Bahnen einen Sympathiestreik erklären würden.

90 Prozent dieser Thurmwächter seien Verbandsarbeiter und gehörten zur Bahnabtheilung des nationalen Gewerkschaftsraths. Mit Ausnahme des Bahnhofs an der La Salle Str. würden alle Bahnhöfe der Stadt durch einen derartigen Ausstand betroffen werden, der unzweifelhaft eine völlige Unterbindung des Güter- und Personenverkehrs zur Folge haben würde. Bis jetzt sind 2600 Mitglieder des Verbandes am Streik, die bei den vier Gürtelbahnen der Stadt und der Illinois Zentral- und der St. Paul-Bahn beschäftigt sind. Verpia erklärte, daß er im Lauf des Nachmittags mit Benjamin F. Shadley von der staatlichen Schiedsgerichtsbehörde Rücksprache nehmen werde behufs Anknüpfung von Verhandlungen mit den Bahngesellschaften.

Präsident A. B. Lowe vom Nationalverband der Streckenarbeiter befindet sich auf der Reise nach Chicago und wird die Leitung des Streiks übernehmen. Er kommt von Winnipeg, Kanada.

Bundes-Kommissär soll helfen.

Die Lage ist, soweit die Frachtverlader in Betracht kommen, unverändert. Präsident P. J. Flannery vom Frachtverladerverband erklärte, daß er heute Nachmittag einen letzten Versuch machen werde, eine Einigung mit der Vereinigung der Bahnbetriebsleiter zu erzielen, daß aber, wenn dies vergeblich sei, ein Streik unvermeidlich sei. Der Verband habe sich bereits dahin ausgesprochen. Präsident Flannery setzt seine Hoffnung auf eine gütliche Einigung auf den Bundesarbeiterkommissär Charles P. Neill, der am Spätnachmittag von Washington hier eintreffen wird, und der eine Konferenz zwischen den Frachtverladern und J. W. Jackson, dem Präsidenten der Vereinigung der Betriebsleiter, zu Stande bringen soll.

Streik der Maschinisten.

Einen Streik von 10,000 Maschinisten im ganzen Lande erwartet Geschäftsagent J. J. Stratton vom hiesigen Maschinistenverband infolge der Haltung der Otis Elevator Co. Die erste Anlage, die in Chicago in Mitleidenschaft gezogen werden wird, wird nach der Erklärung Strattons die an der 15. und Laflin Str. sein, die größte Anlage der Otis Elevator Co. in der Stadt. Die Maschinisten dieser Fabrik werden am Abend an den Streik gehen.

Vizepräsident R. C. Gardner von der Otis Elevator Co. kündigte heute Vormittag an, daß im Laufe des Tages die Maschinisten, die mit dem Bau von Fahrstühlen betraut gewesen sind, durch Fahrstuhlbauer ersetzt werden würden.

Gegen den Oregon-Plan.

Staats-Senat ist für die Dunlap'sche Vorlage.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 3. Mai.— Der Kaukus der republikanischen Senatoren hat heute Vormittag beschlossen, den Plan, die Bundessenatoren-Wahlen hier im Staate nach dem Oregoner System zu regeln, fallen zu lassen. Senator Henson von Decatur, der für diesen Plan ist, verließ die Sitzung, ehe der Beschluß gefaßt wurde. Die Senatsmehrheit wird nun für die Dunlap'sche Vorlage ins Zeug gehen. Im Gegensatz zu dem Oregon-Plan, welcher die Legislatur zwingt, denjenigen Kandidaten zum Bundessenator zu wählen, der bei der Vorwahl die meisten Stimmen erhält, sieht der Dunlap'sche Gesetzentwurf nur vor, daß die Urwähler bei der Vorwahl ihrer Vorliebe für diesen oder jenen Senatsanwärter Ausdruck geben mögen. Die Bewerber um Legislatur-Kandidaturen sollen aber gehalten sein, eine bindende Erklärung abzugeben, ob sie sich bei der Senatorenwahl nach den Wünschen der Mehrheit ihrer Parteigenossen zu richten gedenken, oder nicht.

Aus der Vorlage in Bezug auf die Zivildienstreform in der Staatsverwaltung hat der Senat heute die vom Haus eingeschaltete Bestimmung gestrichen, daß die Zivildienst-Kommissäre von der Bürgerschaft erwählt (statt vom Gouverneur ernannt) werden sollen. Hierüber wird nun zwischen Vertretern beider Häuser eine Konferenz stattfinden müssen. Man befürchtet eine Nichteinigung, an der die ganze Vorlage scheitern würde.

Auf heute Nachmittag ist eine Sitzung des Helm'schen Untersuchungs-Ausschusses anberaumt. Als Zeugen sind zwei Personen aus dem Süden des Staates vorgeladen.

Gilbert erleidet Niederlage.

Nach einer mehrstündigen Debatte lehnte das Unterhaus heute Mittag die Vorlage des Abgeordneten Hiram T. Gilbert von Chicago, ab. Gilbert, ein ehemaliger Kreisrichter, sprach mehr als zwei Stunden zugunsten der Maßregel, welche die umfangreichste Vorlage ist, die der Legislatur je zugegangen ist. Sie umfaßt nicht weniger als 1300 Seiten. Ehe das Ergebniß der Abstimmung bekannt gegeben wurde, beantragte der Abgeordnete Reid eine Vertagung der Berathung.

Geo. N. B.

Endlich die richtige Spur?

Die kleine Elsie Paroubek angeblich bei einer Zigeunerbande gesehen.

Der Stadtmarschall von Richland Center, Wis., berichtete heute der Geheimpolizei, daß mehrere Personen in einem Zigeunerlager in jener Gegend ein kleines Mädchen gesehen hätten, auf das die Beschreibung der spurlos verschwundenen kleinen Elsie Paroubek passe. Da die Zigeuner inzwischen nach La Crosse zu weitergezogen sind, so wurden die Behörden in der ganzen Gegend telegraphisch um Nachforschungen ersucht.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 448 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

THE Emporium 28 STATE ST.

Between Madison and Monroe Sts.

Außergewöhnlicher

Räumungs-Verkauf

Donnerstag
1,000 prachtvoll garnirte Hüte,
Werthe bis $4, Donnerstag nur

$1.00

Jede Dame, die sich einen von diesen prachtvoll garnirten Hüten zu $1 sichert, kann sich glücklich schätzen. In dem Sortiment sind 1000 garnirte Hüte in großen, kleinen u. mittleren Facons. Schwarze und farbige. Jede beliebte Facon dieser Saison ist vertreten. Jede gewünschte Garnirung. Gute Werthe zu $4; kommt zeitig. Nur für Donnerstag.......... $1

Donnerstags-Räumung in Formen u. Garnirungen

Größter Verkauf von garnirten Hüten, der je stattgefunden hat. Auswahl morgen von 500 prachtvoll garnirten Hüten zu zwei Preisen,

65c und 25c

Ihr werdet darunter weiße, schwarze, Königblau, marineblaue, gebrannte od. jede gewünschte Farbe finden, Werthe bis $2.50.

65c und 25c

Straußen Bands 99c
Feine extra lange und breite echte Straußen Bands, gute Sorte; schwarz, weiß, grün, blau, Korallen oder irgend einer beliebten Schattirung, $2.00 Werthe, 99c

Ornamente 25c
Ihr solltet diesen Verkauf nicht versäumen. Wir haben die prachtvollste Partie von Verzierungen, die je gezeigt wurde; schwer zu beschreiben; kommt und seht sie; — Werthe bis $1.50......... 25c

THE EMPORIUM, 28 State Str.

Der Paladin.

Von Horace Annesley Vachell.

Einzig autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von Anna Kellner.

(40. Fortsetzung.)

Harrys Gesicht bedeckte sich mit einer apoplektischen Röthe. Der Mensch war nicht nur unverschämt, sondern verrückt!

Napier fuhr fort: „Es sind mir Thatsachen zu Ohren gekommen, die viele an meiner Stelle der Oeffentlichkeit mitzutheilen für ihre Pflicht halten würden."

Wüthend unterbrach ihn Harry: „Was reden Sie für verdammten Unsinn..."

„Schweigen Sie!" donnerte Napier ihn an, daß Harry sowohl als Esther wie elektrisirt aufsprangen.

Esther verbarg ihr Gesicht in den Händen, sie zitterte, daß noch Schlimmeres kommen könne; Harry sah für einen Paladin merkwürdig dumm drein.

Etwas ruhiger fuhr Napier fort: „Glauben Sie mir, Lord Camber, ich wünsche ebenso lebhaft wie Sie, die Oeffentlichkeit zu vermeiden."

„Entschuldigen Sie," sagte Harry.

In diesem Augenblick trat Buckle ein, der Napier auf einem Präsentierbrett einen Brief überbrachte. Napier legte ihn neben den Todtenschein auf sein Pult. Dann nahm er einen Federstiel in die Hand und begann ihn in den Fingern hin und her zu drehen, für Esther ein Anzeichen, wie nervös er war.

„Gerade, weil ich von dieser traurigen Geschichte nichts in die Oeffentlichkeit dringen lassen will," begann er nach einer Pause wieder, „muß ich diese Fragen an Sie richten, Lord Camber. Als ich Ihnen gestern von dem kritischen Zustand der Lady Camber Mittheilung machte, da wußten Sie, ebenso gut wie Miß Yorke, daß die Patientin seit dem Anfall nicht mehr gesprochen hatte."

„Nun, und?"

„Wenn also Lady Camber auch weiterhin nicht fähig war, eine Darstellung des Sachverhalts zu geben, den Sie für einen Scherz erklärten, wenn ferner ihre Kammerfrau Peach schwieg, worauf Sie sehr gut rechnen konnten, so waren Sie sowohl als auch Miß Yorke von jeder Angst vor einem öffentlichen Skandal erlöst. Geben Sie das zu? Bitte, dies im Auge zu behalten, während ich fortfahre. Haben Sie je von Talin gehört?"

„Nein," antwortete Lord Camber.

„Das ist ein aus Pflanzenstoffen gewonnenes Alkaloid, das ich mit Miß Yorkes Beistand isolirt habe. Ich bitte um Ihre Aufmerksamkeit, Lord Camber."

Aber Harry's Augen waren auf Esthers Gesicht geheftet. Als Napier das Talin erwähnte, wußte sie sofort, daß er den Abgang bemerkt und es dann wieder an Ort und Stelle gefunden hatte. Sie erschrak so sehr, daß ein Gefühl der Ohnmacht sie anwandelte. Aber sie sah auch wie durch einen Nebel den Blick Napiers voller Güte und Erbarmen auf sich ruhen. Es kostete sie gewaltsame Anstrengung, sich zu beruhigen; jetzt verstand sie, was er gemeint hatte, als er von einer „Feuerprobe" sprach.

„Ich passe schon auf," murmelte Harry.

„Ich werde mich so populär ausdrücken wie nur möglich," fuhr Napier fort. „Talin besitzt die allen stimulirenden Narkotika eigenthümlichen Eigenschaften, es wirkt zum Beispiel in kleinen Quantitäten herzstärkend, während eine zu starke Dosis anhaltende Bewußtlosigkeit und — den Tod herbeiführen würde."

Wieder blickte Lord Camber zu Esther hinüber, aber diesmal hielt sie seinen Blick tapfer und standhaft aus.

„Sie wagen es doch nicht etwa..."

Napier erhob die Hand.

„Nachdem Sie sich entfernt hatten, ersuchte ich Miß Yorke, mir eine Tinktur zu bereiten; sie blieb allein im Laboratorium, in dem sich der Kasten mit dem Talin befindet. Sie und ich, wir sind die beiden einzigen Menschen, die die geheime Kombination kennen, mittelst derer dieser Kasten zu öffnen ist. Als ich zurückkam, war Miß Yorke noch da, nachdem sie mir die Tinktur bereits hinaufgeschickt hatte — sie brachte meinen Apparat wieder in Ordnung. Ihr schlechtes Aussehen fiel mir auf, und ich drang in sie, eine Freundin zu besuchen. Das that sie auch und kehrte am Abend zurück. Ich hatte den Diener beauftragt, sie sofort nach ihrer Rückkehr hereinzuführen."

Napier hielt inne; er drehte nervös den Federstiel in seinen dünnen Fingern hin und her. Dann fuhr er mit veränderter, viel weicherer Stimme in seiner Mittheilung fort.

„Ich wollte mich nämlich bei Miß Yorke wegen einer unbeabsichtigten Rücksichtslosigkeit von meiner Seite entschuldigen. Darauf bat ich sie, zu Bett zu gehen, denn sie war furchtbar erschöpft. Zu meiner Ueberraschung wollte sie durchaus noch im Laboratorium arbeiten, aufräumen. Das hatte aber ich schon besorgt, ich bestand also darauf, daß sie sich zur Ruhe begebe. Sie ging auch hinauf. Gleich darauf kam mir der Gedanke, bei der Patientin einen Versuch mit Talin zu machen, denn die verminderte Herzthätigkeit war besorgnißerregend im höchsten Grade. Ich öffnete den Kasten — das Talin war verschwunden", fuhr Dr. Napier fort.

„Mein Gott!" rief Harry aus.

„Ich nahm an, daß das Fläschchen später wieder zurückgestellt werden würde — es wurde zurückgestellt."

Harry sprang auf, sein Gesicht war entstellt, seine Stimme klang heiser.

„Nicht von.... nicht von...." stammelte er.

„Doch. Von mir", sagte Esther ruhig.

„Zu welchem Zwecke haben Sie das Talin an sich genommen?" fragte Napier sanft.

Esther zögerte. Endlich antwortete sie in fast unhörbarem Tone: „Um meinem Leben ein Ende zu machen."

„Warum hätten Sie den Wunsch haben sollen, Ihrem Leben ein Ende zu machen?" fragte Harry; „Sie wußten ja, daß ich treu zu Ihnen halten würde, was auch immer geschah!"

„Ich hatte mehrere Gründe, ich will nur einen davon angeben: ich wollte nicht noch einmal dem Verhungern preisgegeben sein."

„Dem Verhungern?" wiederholte Harry, „dem Verhungern? Sie hatten ja mich!"

„Was hat Sie veranlaßt, von Ihrem Entschluß abzustehen?" fragte Napier, indem er sich über sie beugte.

„Ganz richtig", sagte Harry; „was hat Sie veranlaßt, von Ihrem Entschluß abzustehen?"

Sie beachtete den Paladin nicht, sondern richtete ihre Antwort an Napier. „Die Versuchung, das Talin an mich zu nehmen, kam plötzlich über mich. Sie hätten jeden Augenblick zurückkommen können. Dann ging ich zu meiner alten Freundin Miranda Jagg, die ich krank im Bett fand. Da — da sah ich, daß es doch Menschen gab, die meiner bedurften, daß ich zu etwas gut war auf der Welt."

Napier war von dem Geständniß tief gerührt, aber auf den Paladin machte es einen grundverschiedenen Eindruck: daß er, er in einem solchen Augenblick gar nicht für sie auf der Welt war, während sie Mirandas Anrecht sofort anerkannte, das war denn doch zu unsinnig! Die Ueberraschung und Traurigkeit, die sein Gesicht eben noch entflammt hatten, verschwanden und machten einem trüben, gleichgiltigen Ausdruck Platz. Seine stetig zunehmende Einbildung, die heimtückische Gewohnheit, sich nichts zu versagen, wodurch man unfähig wird, Entsagung bei Anderen zu begreifen, und die angeborene Unfähigkeit, etwas von einem anderen Standpunkt als von dem eigenen zu betrachten — all das trieb ihn in die Ueberzeugung hinein, daß Esther das Talin aus einem anderen, viel unheilvolleren Grunde an sich genommen hatte. Das unglückselige Geschöpf war fassungslos gewesen aus Furcht vor Entdeckung, ihm, der sie liebte und den sie wieder liebte, konnte sie nicht vertrauen, und so hatte sie der abscheulichen Versuchung nicht zu widerstehen vermocht. Sie hatte das Talin entwendet, aber — Gott sei Dank! — sie hatte es nicht benützt. Dieser Mangel an Vertrauen hatte schon so viel Unglück über ihr Leben gebracht! Sie hatte ihm nicht das nöthige Vertrauen geschenkt, als ihr Vater starb, nicht als sie in Mont Plaisir waren, nicht in diesem entscheidenden Moment.

„Sie stellten also das Talin zurück", sagte Napier, „in der Hoffnung, daß ich den Abgang des Fläschchens nicht bemerkt haben würde?"

„Jawohl", antwortete Esther, dann fügte sie impulsiv hinzu: „Nicht wahr, Herr Doktor, Sie glauben mir, und Sie bleiben mein Freund?"

„Ich wäre nicht Ihr wahrer Freund", versetzte Napier ernst, „wenn ich die entsetzliche Situation leicht nähme, in die Sie sich selbst, Lord Camber und mich gebracht haben."

Harry hob den Kopf.

„Was sagen Sie da?" fragte er. „Was habe denn ich damit zu thun?"

Napier hielt seinen Blick ruhig aus.

„Wenn der Sachverhalt in die Oeffentlichkeit dringt", antwortete er, „so wird sich der Verdacht auf Sie lenken."

„Sie sind wohl verrückt?"

Esther und Napier erhoben sich.

„Ich möchte Ihnen klar machen, wie dieser Fall in den Augen der Welt erscheinen muß. Die Tabellen beweisen sonnenklar, daß die Besserung im Befinden der Patientin stetig zunahm — bis Sie erschienen. Sie haben mir zugegeben — zweifellos auch Anderen — daß Ihre Heirath ein Mißgriff war. Man wird sich erinnern, daß Sie Miß Yorke geliebt haben und zu heirathen wünschten. Wenn Lady Camber ihr Bewußtsein wiedererlangt hätte, so wäre ein entsetzlicher Skandal unvermeidlich gewesen. Ist es möglich, daß Sie sich wirklich nicht klar darüber sind, in welcher Lage Sie sich befinden?"

Die Frage war überflüssig: Harry hatte schon als Kind nie zu sehen ermangelt, was Andere ihm deutlich machten. Im Geiste sah er sich schon mitten unter den anderen Pairs des Reiches, die im Begriffe standen, ihn zu verurtheilen: die seidene Schnur schwebte schon über seinem Haupte. Ganz verwirrt und fassungslos schrie er: „Ich schwöre bei Gott...."

(Schluß folgt.)

Kraft, Energie und fröhliche Laune

folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Groceries und Apotheken.

Wunderbare Heilung wunder Hände.

Die Haut schälte sich; das Fleisch wurde hart und brüchig. — An fünfzig Stellen floß Blut. — „Eine einzige Schachtel Cuticura machte dem Leiden ein Ende."

„Vor elf Jahren hatte ich so wunde Hände, daß mich der Schmerz fast wahnsinnig machte, wenn ich sie in Wasser tauchte; die Haut schälte sich und das Fleisch wurde hart und brüchig. An mehr als fünfzig Stellen blutete ich an jeder Hand. Worte können nicht beschreiben, was ich in Zeit von drei Jahren litt. Ich versuchte in dieser Zeit jedes Heilmittel, das mir angerathen wurde; aber ohne Erfolg. Nach einander hatte ich acht Aerzte, aber keiner von allen vermochte mir Erleichterung zu verschaffen. Meine Hände waren in unverändert schlimmem Zustand. Auch die verschiedenen Heilmittel, die ich benutzte, halfen mir nichts. Ich war entmuthigt und völlig hoffnungslos. Der Gedanke, den ich jeden Morgen hatte, daß ich nun während zehn langer Arbeitsstunden diese Qualen auszuhalten hatte, machte mich so mißmuthig, daß ich oft daran dachte, meine Stellung aufzugeben.

„Ehe ich zu arbeiten begann, mußte ich jeden Finger besonders einwickeln und Handschuhe darüber ziehen, um zu verhindern, daß der Eiterausfluß die Arbeit beflecke. Auch Nachts im Bett mußte ich Handschuhe tragen, so daß ich dieselben kaum noch ablegen konnte. Nachdem ich drei Jahre lang die Aerzte befragt und in den verschiedensten Mitteln Heilung gesucht hatte, hat eine einzige Büchse Cuticura-Salbe mich gesund gemacht. Seit acht Jahren bin ich nun wieder vollständig hergestellt und habe nie wieder einen Arbeitstag verloren. Thomas A. Clancy, 310 N. Montgomery Str., Trenton, N. J., 11. Nov. 1909."

Ein einziges Sortiment von Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe reicht oftmals schon hin, Heilung herbei zu führen. Diese Behandlung ist daher die billigste bei allen Haut- und Kopfhaut-Ausschlägen. In allen Theilen der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, U. S. A.

Lokalbericht.

Leiden keine Noth.

Die Hinterbliebenen der Opfer des Schlachthausbrandes.

In dem Gerichtsverfahren, welches angestrengt worden ist, um die Verwalter des Hilfsfonds für die Hinterbliebenen von den Opfern des Schlachthausbrandes womöglich zu zwingen, diesen Fonds sofort, und zwar gleichmäßig, aufzutheilen unter den Wittwen und Waisen der Opfer, wurden gestern dem Gericht genaue Angaben gemacht über die Finanzlage der Hinterbliebenen. Es war behauptet worden, daß diese Noth zu leiden hätten; daß einige von ihnen in unmittelbarer Gefahr seien, von Haus und Hof vertrieben zu werden, weil sie fällige Hypothekenschulden nicht zu begleichen vermöchten, usw.

Vorsitzer Harlow N. Higinbotham vom Hilfsausschuß stellte fest, daß er genaue Erkundigungen über die Finanzlage jeder betheiligten Familie habe einziehen lassen. Keine von diesen befinde sich in Noth. Jeder sei gleich nach dem Unglück von der Stadt ein Betrag von $250 übermittelt worden zur Bestreitung der Begräbnißkosten. Ferner erhielten die Hinterbliebenen Pension, und zwar Wittwen mindestens je $35, dazu für jedes Kind unter 16 Jahren $8 den Monat. Es seien ferner an die in Betracht kommenden Familien Versicherungsgelder im Gesammtbetrage von $60,450 zur Auszahlung gelangt. Mit den Bezügen, welche nach den Plänen des Hilfsausschusses ihnen aus dessen Kassen zufließen sollen, würden die Familien sich auf durchschnittlich $80 den Monat stehen, und würde außerdem jedem der Kinder, sobald es 25 Jahre alt geworden, ein Kapital von $2000 ausgezahlt werden. Für Feuerwehrleute, die bei dem Brande verletzt worden sind, hat der Ausschuß $13,350 zinstragend angelegt, was jährlich die Summe von $600.75 ergibt, welche an die Betreffenden vertheilt werden wird. Als ein Fonds für Nothfälle sind $17,522 beiseite gesetzt worden, die jährlich $788.49 an Zinsen einbringen. Verausgabt worden sind vom Fonds bis jetzt nur $514.11, und zwar zur Bestreitung von Bürokosten bei der Aufbringung der Gelder. Die Anwälte, welche jetzt den Ansturm der Wittwen auf den Fonds abwehren helfen, berechnen für ihre Mühewaltung nichts.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Fabrikbau der „Western Kiele Steam Specialty Co." an W. Illinois Str.

John Boylston, Sekretär und Schatzmeister der „Western Kiele Steam Specialty Co.", hat von Friedrich Hofmann und Thomas W. Magill das Eigenthum Nr. 116—122 West Illinois Str., Südfront, zwischen Clark und La Salle Str., 70 bei 100 Fuß, für $41,000 gekauft. Er plant die Errichtung eines Fabrikgebäudes für $50,000.

Das Theologische Seminar des Westens hat an John Refakes das vierstöckige Gebäude an der Südost-Ecke von South Water und Clark Str., 40 bei 170 Fuß, auf 10 Jahre für $98,000 vermiethet.

Madison D. Gregg von Greenwood, Ind., hat von William J. Corneah das Apartmentgebäude in Briar Place, 50 bei 150 Fuß, 154 Fuß westlich von State Court, mit $13,500 belastet, für $26,000 gekauft.

John A. Chapman hat an Harriet H. McCormick das Apartmentgebäude an der Südwest-Ecke von Kenmore Ave. und Ainslie Str., 80 bei 149 Fuß, übertragen.

Der Nachlaß von William S. Thomson hat an die „First Trust & Savings Bank" das Eigenthum an der Südwest-Ecke von Delaware Place und Lincoln Park Boul., 225 bei 35 Fuß, für $35,000 übertragen. Es ist ein Theil des Baugrundes der neuen Vierten Presbyterianer-Kirche.

Frl. Frances R. Howe hat an die Erben von Frederick R. Otis das Eigenthum an der Nordwest-Ecke von State und Quincy Str., 30 bei 60 Fuß, auf 128 Jahre für jährlich $12,000 verpachtet.

Frank E. Clark hat an Gaetano und Joseph Bassi das Eigenthum in Adams Str., 159 Fuß westlich von South Clinton Str., 26 bei 123 Fuß, Südfront, für $20,000 verkauft.

Solomon H. Goldberg hat von Jos. Hurtz Grundpachtrecht und Gebäude an der Südost-Ecke von South Clinton Str. und Jackson Boul., 49 bei 80 Fuß, mit $8000 belastet, und das Eigenthum in Clinton Str., 49 Fuß südlich von Jackson Boul., 25 bei 80 Fuß, mit $8000 belastet, für $37,000 gekauft.

Peter J. Kohl hat von Nels Groß das Eigenthum in Wilson Ave., 100 Fuß südlich von Sheridan Road, 49 bei 50 Fuß, Ostfront, für $16,500 gekauft.

E. G. Case hat an Anna F. O'Mara das Wohnhaus in Adams Str., 250 Fuß östlich von St. Louis Ave., für $12,000 verkauft.

Willis & Frankenstein haben für den Nachlaß von Henry und Jakob Schwabacher 50 bei 177 Fuß in Michigan Ave., 200 Fuß südlich von 39. Str., Westfront, an Henry Kohn verkauft.

Die Cribben & Sexton Company hat an Rosa Bauer das Eigenthum 417—425 W. Erie Str., 100 bei 100 Fuß, zwischen Orleans und Kingsbury Str., für $40,000 verkauft. Die United Food Products Company hat das siebenstöckige Gebäude auf eine Reihe von Jahren für $130,000 gemiethet.

Die International Harvester Company hat die Erlaubniß zum Bau eines sechsstöckigen Fabrik- und eines einstöckigen Maschinenwerkstatt-Gebäudes aus Konkret erwirkt. Die Baukosten betragen $200,000. Das Fabrikgebäude soll an Fullerton und Clybourn Ave., die Maschinenwerkstatt auf dem Grundstück 2600 Marshall Boul. errichtet werden.

300 Muster-Suits für Damen, welche sich modern kleiden

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Hier ist ein wirklicher Bargain, den Ihr auf keinen Fall übersehen solltet.

Wir kauften zu einer riesigen Preis-Herabsetzung 300 Reisende-Muster der elegantesten Frühjahr-Suits, hergestellt von

Zelenko & Moskovitz
26-28-30-32 W. 17. Str.
New York City.

Diese Suits sind in den neuesten Modellen zugeschnitten, von Broadcloth, Serge und fancy Mischungen, in allen begehrenswerthen Schattirungen, schlicht geschneidert und besetzt, eine Reichhaltigkeit von Styles zur Auswahl — positiv werth bis zu $17.50,

In zwei großen Partien zu $9.98 und $7.50

Frühjahrs-Schuhe umfassend Facon, Qualität, Dauerhaftigkeit, Ersparniß

Ihr erhaltet hier die allerbesten Schuhe für Euer Geld!

Damen-Schuhe u. Oxfords, 1- und 2-Strap Sandalen und Pumps; diese niedrigen Schuhe kommen in Lohfarbe, PatentColt, Satin u. Velvet — sie sind alle in neuen Frühjahr-Facons gemacht, — alle Größen u. Breiten, wth. $3, zu $1.98

Mädchen-Oxfords und Ankle Strap Pumps, in Patent Colt, mittelbreite Zehen, solide Ledersohlen, — alle Größen bis 2; —werth 1.50, zu $1

Schuhe für Knaben, Box Calf u. Satin, alle echtes Leder — 1.50 werth, $1.00

Kinder-Schuhe, in Knöpf- und Schnür-Styles — diese sind handgewendet. Es sind von der Fabrik zurückgewiesene $1 und $1.25 Sorten. Haben ganz geringe Fehler, welche die Dauerhaftigkeit oder das Aussehen nicht beeinträchtigen, zu.......... 49c

Lawn Shirt-Waists für Damen
Angebrochene Partien
mit Kimono Aermeln und viereckigem Hals, sowie mit langen und kurzen Aermeln, werth bis zu $1.75, so lange sie vorhalten......... 98c

Dinner
in unserem Baltimore Lunchroom v. 1 bis 5 Nachm.
Kalbsbraten
Geschmorte Kalbskeule mit gedämpften Zwetschen, einschl. Brot u. Butter, Kaffee und Pie, zu... 22c

Schöne Hauskleider für Damen
Hauskleider für Damen, viereckiger Hals und kurze Aermel, guter Percale und Gingham, nett gemacht, regulärer $1.98 Werth, zu.......................... $1.68

Ersparnisse an Tapeten und Dekorateur-Bedarfsartikeln

Tapeten-Verkauf von Zimmer-Partien, 12 Rollen Wand-, 6 Rollen Decken-Tapeten, 20 Yd. Borte, wth. $2.76, in dies. Verkauf zu....... 1.48
Fertig gemischte Hausfarbe, in allen Farben, per Gallone........ 77c
Große Schwämme zum Wände u. Holzwer Abwaschen, das Stück....... 5c
Kalsomine, alle Farben, per Pfd.......... 4c
Tapeten-Reiniger — per Büchse.......... 6c

Samen und anderer Bedarf für den Rasen und Garten

Drahttuch, Stand. Masche, schwarz angestrichen, dopp. Selvedge, alle Br., v. 18 bis 48 einschl., Rolle 100 Fuß lang, per 100 Quadratfuß.... $1.25
Geflügelfutter, unsere Mischung v. schönem Getreide u. Sonnenblumensamen, 100 Pfd. $1.69
Slanting Dial Familien-Waage, mit Silber-finished Dial, Kapazität 24 Pfd., zu.... 83c
Rasengrassamen, 5 Pfd. 60c; Pfd....... 12½c
Rothklee-Samen, extra Nr. 1 Waare, Pfd...... 33c

Eßwaaren in Wieboldt's immer frisch — immer rein — immer unter dem Preis

1 Gallonen-Jug reine Tomato Catsup, reg. $1 Jug, für........ 69c
Pet od. Peerleß Milch 6 Büchsen 49c; per Büchse........... 9c
Fairbanks Polly Prim od. SwiftsPride Cleaser, 3 10c Büchsen. 23c
Germ.-Americ. süße Schokolade, ¾ Pfund Stück zu......... 13c
Zucker, bester granulirter, m. Groceryhbest. (Fleisch, Butter, Mehl und Seife nicht eingeschloss.) 10 Pfund.......... 45c
Washburn-Crosby Gold Med. Mehl, ½ Brl. 2.79; ¼ Brl. 1.40; ⅛ Brl. Sack....... 70c
Telmo F'ch Honig, reg. 25c Jar zu... 19c
Lowney's od. Runkels Kakao, ½ Pfd. Büchse, morgen.... 18c
Our OldDutch feine wohlschmeck. Qual. Kaffeemischung, 4½ Pfd. $1.00; Pfd......... 25c
Frisch gef. Lake Trout, Pfd....... 9½c
„Nor" Marke Fischballs, Büchse.. 11c
Extra f'ch Alaska Lachs, Büchse...... 15c
Saure Schweinsfüße, 2 Pfd........ 9c
Extra f'ch neue Kartoffeln, 3 Pfd.. 10c
Frisch. los. Leaf Schmalz, Pfd..... 7¾c
Mageres Suppenfleisch, Pfd....... 8¾c
Magere Sug. cur. Pork Shoulders.. 8½c
Vorderviertel Kalbfleisch oder Veal Stew, per Pfd........ 9½c
Prima Chuck Roast, Pfd...... 10½c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, per Pfd......... 11½c
Fancy Spring Lamb, Pfd..... 11½c
Houghland Marke Fancy Pork and Beans, regul. 15c Büchse............ 9c
Monsoon sliced Pfirsiche, regul. 10c, 2 Büchsen........... 15c
Sunny Monday oder Swifts White Laundry Seife, 10 Stücke......... 39c
20th Century impt. geräuschlose Zündhölzchen, reg. 20c Packet...... 15c
City Soda Crackers, morgen, 10c Packet............... 7½c
Frisch gebackene Vanilla Wafers, per Pfund.............. 10c

Drei Liköre-Spezialitäten
Paul Jones Whisky, regulär $1.25, Fl.. 69c
Extra feiner Doppel-Kümmel, Flasche...... 49c
Export-Bier, per Kiste mit 2 Dutzend Flaschen zu.................. 95c

Fancy Sugar Cured geräucherte Butts, per Pfund............ 13¾c
Frische Eier, fein, groß, direkt vom Lande, per Dtzd.......... 17½c
„Meadow Hill" Butter, die allerbeste, per Pfd............ 25c
Extra fancy Full Cream Käse, per Pfund............ 15c
Maple oder Mother's Corn Flakes, drei 10c Packete für............ 23c
F'ch Carolina Head Reis, regul. 8½c Sorte, 4 Pfd. für............ 25c

Laßt uns den Kostenpreis der Ausstattung Eures Heims reduziren

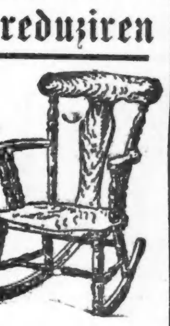
$12.95 für diesen Dresser; wie Abbildung, mit viertelgesägter eichener Front, feiner Golden Finish, sehr große Schubladen, innen polirt, Holz-Knobs, großer schwerer französ. geschliffener Spiegel, regulärer Preis $18.50, Baar oder Kredit, $12.95.

$17.95 für Smith's od. Roxbury's Fabrikat, Arminster und Velvet Rugs, Größe 9 bei 12, etliche mit Saum, andere in einem Stück, neue Entwürfe in oriental. und Blumen-Mustern, reg. $25., zu $17.95

Baar oder Kredit.

Eine assortirte Partie von 500 orientalischen Schnuren-Portieren, extra starke Schnuren mit Seitenbändern, lange und kurze Valances, alle Farben und Größen, passen zu irgend einer Thüre — werth bis zu $6.50, zu...... $2.45

Baar oder Kredit.



$2.95 für Schaukelstuhl, wie Abbildung — solides Eichenholz oder Birch Mahagony Finish, hohe Lehne, solider hölzerner Sattel-Sitz, starke Arme, $4.50 speziell zu $2.95.

$29.85 für Royal Wilton-Rugs, Größe 9 bei 12, oder 8.3 bei 10.6, extra Qualität, die neuesten Farben, in orientalischen und Medallion-Mustern, $45.00 Werthe, speziell offerirt für Donnerstag für nur $29.85

Baar oder Kredit.

Großes Unternehmen.

Drei große Gesellschaften außerhalb Chicagos im Begriff, sich zu verschmelzen.

Mit Commonwealth Edison Co. verwandt.

Gutem Vernehmen nach sind die North Shore Electric Co., die Economy Light and Power Co. und die Illinois Valley Gas and Electric Co. im Begriff, sich miteinander zu verschmelzen. Es kann ihnen das nicht allzu schwer fallen, denn alle drei sind mit der Commonwealth-Edison Co. nahe verwandt. Herr Samuel Insull, Präsident der letztgenannten Gesellschaft, ist zugleich Präsident der North Shore Electric Co., sowie der Economy Co., und nach der Zusammensetzung des Direktoriums der Illinois Valley Co. zu urtheilen, wird diese von eben der Interessengruppe beherrscht, wie die große Chicagoer Elektrizitäts-Gesellschaft.

Die North Shore Electric Co. hat Elektrizitäts-Anlagen in Waukegan, Highland Park, Evanston, Maywood, Proviso, Park Ridge, Freeman, Calumet, La Grange, Oak Park, Blue Island, Chicago Heights, Lake Bluff und Harvey. Ihr Absatzgebiet hat einen Flächeninhalt von etwa 1200 Quadratmeilen und eine Bevölkerung von ungefähr 700,000 Köpfen. Sie hat im vergangenen Jahre elektrische Kraft zum Betrage von $1,400,000 verkauft. Die Gesellschaft besteht seit dem Jahre 1902. Schon ein Jahr vorher wurde die Economy Light and Power Co. organisirt, die es verstanden hat, mit der staatlichen Kanalbehörde so außerordentlich vortheilhafte Vereinbarungen zu treffen. Kraftanlagen hat sie in Joliet, Lemont, Rockdale, Channahon, Plainfield und New Lenox. Die Illinois Valley Gas and Electric Co. besteht erst seit Juni vorigen Jahres, ist aber inzwischen pilzartig gewachsen. Sie begann ihre Thätigkeit mit der Uebernahme der Anlagen einer Beleuchtungs- und Straßenbahn-Gesellschaft in Streator, hat sich inzwischen aber auch Betriebsgerechtsame in Morris, Seneca, Ottawa und fünfzehn anderen Städten und Dörfern in den Counties La Salle, Grundy und Henry gesichert. Sie geht mit der Absicht um, sich für ihre Zwecke die Wasserkraft des Illinois-Flusses zu sichern.

Die drei Gesellschaften haben gegenwärtig Antheilscheine und Bonds im Nennwerth von $21,000,000 ausstehen. Seitdem es bekannt geworden, daß die Unternehmungen verschmolzen werden sollen, steigen die Antheilscheine im Preise.

Personal-Nachrichten.

— John H. Vanderpoel, einer der bestbekannten Zeichenlehrer Amerikas, der 30 Jahre lang am hiesigen Kunstinstitut gewirkt hat, ist in seiner Wohnung in University City, Mo., am Herzschlag plötzlich gestorben. Die Todtenfeier findet morgen Nachmittag in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts statt, die Beerdigung auf dem Mount Greenwood-Friedhofe.

— Frau Dr. Huxmann Sr. ist nach dem Westen abgereist, um Bekannte und Verwandte in Denver, Santa Fe, Albuquerque, Los Carrallos und anderen Orten zu besuchen. Am Sonntag Abend fand eine kleine Abschiedsfeier statt, bei welcher ihr viele Freunde Lebewohl sagten. Auf der Rückreise wird Frau Dr. Huxmann über Minneapolis fahren, um dortige Verwandte zu besuchen. Im August wird sie hier wieder eintreffen.

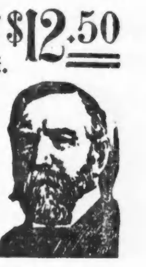
— Herr Adolf Pfingst und Gattin feierten in ihrem Heim, 3715 Wabansia Ave., die Silberhochzeit. Glückwünsche wurden ihnen persönlich, schriftlich und telegraphisch in Menge ausgedrückt, und am Abend kam der Mozart-Männerchor, dem Herr Pfingst angehört, brachte dem Jubelpaar unter der Leitung von Herrn von Wolfskeel ein Ständchen und verehrte ihm eine silberne Platte. Hieran schloß sich ein Festschmaus unter dem Vorsitz von Herrn Simon Waldemann.

Konzert eines Knaben.

Am kommenden Sonntag Nachmittag um 3 Uhr gibt Eitel Brosseit, ein 12jähriger Knabe und Sohn deutscher Eltern, ein Konzert in der Brunt-Halle des Bush Tempels, an Chicago Ave. und N. Clark Straße. Ungewöhnliches Talent wird ihm nachgerühmt. Der Cellist Bruno Coletti und der Baritonist W. Hallman werden mitwirken.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

$50 Heilungen für $12.50
Bis zum 15. Mai.



Männer für einige Tage heilen und behandeln wir alle Leidenden von Blutvergiftung, Varicose, Erweiterung, Bruch, nervöser Krankheit, verlorener Lebenskraft, Prostatitis, Blasen-, Nieren- und Afterkrankheiten zu dem herabgesetzten Preis von $12.50. Ihr könntet keine bessere Behandlung für $1000 empfangen. Wir widmen Euch dieselbe Aufmerksamkeit, als wenn Ihr den vollen Preis bezahltet. Die tausenden geheilten Patienten, welche wir jährlich entlassen, werden für unsere Fähigkeiten, Ehrbarkeit und Zuverlässigkeit Zeugniß ablegen. Unsere europäischen Methoden heilen alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und veraltete Krankheiten, nachdem andere Aerzte sie aufgegeben haben. Weshalb unerhörte Gebühren an geldhungrige Aerzte zahlen, wenn wir Euch die schnellste, sicherste und der ärztlichen Wissenschaft bekannteste Heilung zutheil werden lassen? Sprecht vor oder schreibt heute für freie Konsultation. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Heilungen. Keine falsche Vorspiegelungen, Versprechungen oder Mißerfolge, sondern gar., nachhaltige Kuren. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9—1.

Europäische Aerzte, 62 W. Madison Str., 2. Floor, zwischen Dearborn u. Clark Str., Chicago, Ill. mifason

Kein Scheidungsgrund.

Die zweite Scheidungsklage von Frau Adele gegen Walter B. Templeton, den reichen Eisenbahnmaterial-Händler, wurde gestern von Richter Cooper im Superiorgericht wegen Mangels an einem Klagegrund abgewiesen. Der Richter sagte, er könne keinen Betrug in der Art entdecken, in welcher Templeton die Verzeihung seiner Gattin erwirkt und sie veranlaßt habe, ihre erste Scheidungsklage zurückzuziehen. Frau Templeton will Berufung gegen diese Entscheidung einlegen.

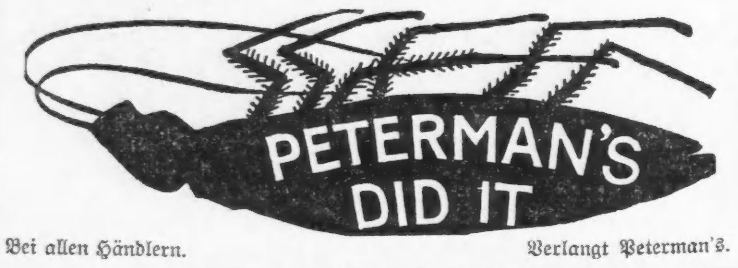
— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Brooklyn 4, New York 5; Philadelphia 6, Boston 5. „American League" — Boston 0, Washington 3; New York 2, Philadelphia 1; St. Louis 1, Detroit 7.

— Lowell, Mass., ist „trocken", trotzdem das Volk sich bei der Wahl für Wirthschaften entschied, da die Polizeikommission einfach die Lizensgesuche von Schankwirthen nicht erledigte. Man versucht jetzt, gerichtlich die Polizeikommission zur Ausstellung von Lizensen zu zwingen.

Peterman's DISCOVERY

Tödtet Wanzen

Peterman's Discovery tödtet Wanzen und ihre Eier. Ein sicheres Vorbeugungsmittel.
Peterman's Roach Food tödtet Käfer, Wasserkäfer und Tausendfüße. Standard seit 24 Jahren.
Peterman's Ant Food tödtet Ameisen und Flöhe.
Peterman's Moth Food — geruchlos — tödtet Motten. Ein sicheres Vorbeugungsmittel.



Bei allen Händlern. Verlangt Peterman's.

mail,3,5

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Dynamitereiprozeß.

Los Angeles, Kal., 3. Mai. Es ist jetzt sogut wie gewiß, daß Richter Walter Bordwell, vom Superiorgericht dieses Countys, bei der Verhandlung gegen John J. McNamara — Sekretär des Internationalen Brücken- und Baueisenarbeiterverbandes — und seinen Bruder James, welche bekanntlich mit einer Anzahl Dynamitereien in Verbindung gebracht werden, den Vorsitz führen wird.

Die Vorführung der Angeklagten wird Leo M. Rappaport, dem vorläufigen Leiter der Vertheidigung, seine erste Gelegenheit geben, die formellen Anklagen zu sehen und sich darüber schlüssig zu werden, ob er die Gesetzlichkeit derselben anfechten soll. Er hat angekündigt, daß die Politik der Vertheidigung keine solche der Verzögerung sein wird.

Wahrscheinlich werden die Angeklagten nach dem Eintreffen des Hilfsdistriktsanwalts Ford, der in Indianapolis auf Veranlassung der Vertheidigung verhaftet wurde, im Gericht vorgeführt werden.

Ausland.

Wieder ein Flieger verunglückt!

Muelhausen, Elsaß, 3. Mai. Leutnant „Roser" von der deutschen Armee, welcher erst kürzlich seine Lizens als Flugmaschinenführer erlangt hatte, stürzte gestern mit seinem Aeroplan aus einer Höhe von 150 Fuß und wurde so schwer verletzt, daß man keine Hoffnung für sein Aufkommen hegt. Die Maschine ging in Trümmer.

Mädchenmordsensation:

Zwei grausige Leichenfunde in Schlesien. — Gegen Erhöhung der Hafenabgaben in Hamburg. — Die geplante Hamburger Universität. — Oesterreich-ungarisches Einvernehmen in der Wahlreformvorlage vollständig. — Budapester Zeitungen erschienen am Maitag nicht.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".

Berlin, 3. Mai. Ein grausiger Fund ist in Zabrze, Schlesien, beim Reinigen des Schornsteins eines Wohnhauses gemacht worden. Es wurde eine völlig geschwärzte Leiche entdeckt, die in einzelne Theile zerschnitten war. Wahrscheinlich sind es die Ueberreste eines 18jährigen Mädchens, das lange vermißt und nach welchem vergeblich gesucht worden war.

Ein gleich schrecklicher Fund wird aus Schmolz in der Nähe von Breslau gemeldet. In einem Wasserloch wurde die nackte Leiche eines jungen Mädchens gefunden, das zweifellos einem Lustmord zum Opfer gefallen ist. Der entseelte Körper wies nicht weniger, als 7 Messerstiche auf.

Eine der bekanntesten Karawansereien der Reichshauptstadt, das Monopolhotel, ist pleite gegangen. Für unterrichtete Kreise hat die Kunde von dem erfolgten Bankerott keine Ueberraschung geboten. Der geschäftliche Zusammenbruch ist die direkte Folge des Fiaskos der früheren Besitzer, Gebrüder Eberbach, deren Wirren geraume Zeit die Oeffentlichkeit beschäftigt haben.

In der Familie des Prinzen Friedrich Wilhelm wird demnächst Zuwachs erwartet. Der Prinz, ein Sohn des verstorbenen Prinzen Albrecht, Regenten von Braunschweig, vermählte sich am 8. Juni 1910 mit Agathe, Prinzessin von Ratibor und Corvey. Das Paar residirt auf Schloß Camenz in Schlesien.

In einer zahlreich besuchten Versammlung zu Hamburg, welche die bekannte Genossenschaft „Ehrbarer Kaufmann" einberufen hatte, ist äußerst scharfer Protest gegen die Erhöhung der Hafenabgaben erhoben worden, der in entsprechenden Beschlüssen zum Ausdruck gekommen ist. Unter den Rednern, welche sich wider die neuen Lasten aussprachen, befand sich Herr Albert Ballin, Generaldirektor der „Hamburg-Amerika-Linie".

Der Senat von Hamburg hat den Antrag gestellt, daß eine, aus Mitgliedern des Senats und der Bürgerschaft bestehende gemeinsame Kommission eingesetzt werde, um die Frage der Gründung einer Universität in Berathung zu ziehen. Schon vor mehreren Jahren sind etliche Millionen Mark von wohlhabenden Bürgern für diesen Zweck gestiftet worden.

Kaiser Wilhelm hat dem Archäologischen Institut in Berlin eingehende Berichte über die jüngsten Ausgrabungen auf der Insel Korfu gesandt. Die Berichte werden Fachleuten gedruckt zugehen, aber nicht veröffentlicht werden. Der Monarch, welcher noch auf Korfu weilt, hat für die Ausgrabungen ein ungemein lebhaftes Interesse an den Tag gelebt und ihnen tagelang beigewohnt. Es sind zum ersten Mal dort wirklich bemerkenswerthe Funde aus altgriechischer Zeit gemacht worden, die einen hohen Werth besitzen.

Das Zentralkomite für Krebsforschung erläßt einen Aufruf, welcher zweifellos lebhaften Anklang finden wird. Es handelt sich um die Gründung einer Leyden-Stiftung zu Ehren des gestorbenen berühmten Meediziners Prof. Ernst v. Leyden. Unter dem Vorsitz Leydens trat im Februar des Jahres 1900 in Berlin zum ersten Mal das Komite für Krebsforschung zusammen, welches seitdem eine segensreiche Thätigkeit entfaltet hat.

Zur Aufstellung vor der hiesigen königlichen Hochschule für Musik wird ein Standbild des verstorbenen genialen Violinvirtuosen Joseph Joachim geplant. Der namhafte Münchener Bildhauer Adolph Hildebrand ist dazu ausersehen, das Modell zu liefern. Prof. Joachim ist lange Jahre Direktor der Hochschule für Musik gewesen.

In Kiel hat wieder eine Spionageaffäre ihren Abschluß gefunden! Der Torpedomatrose Nikolaus, vom Linienschiff „Nassau", ist wegen Verraths militärischer Geheimnisse zu 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

Eine verhängnißvolle Pulverexplosion ereignete sich in dem Kalksteinbruch Blittersdorf, in Elsaß, infolge eines Versehens bei einer Sprengung. 8 Arbeiter wurden verletzt, — darunter 5 so schwer, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Wien, 3. Mai. Die österreichische Regierung ist mit der ungarischen zu vollem Einverständniß gelangt bezüglich der letzten, noch offen gewesenen Frage in Verbindung mit der Wehrreform. Die Besprechungen nach Ostern drehten sich ausschließlich um die Behandlung der Sprache im künftigen Militärstrafprozeß.

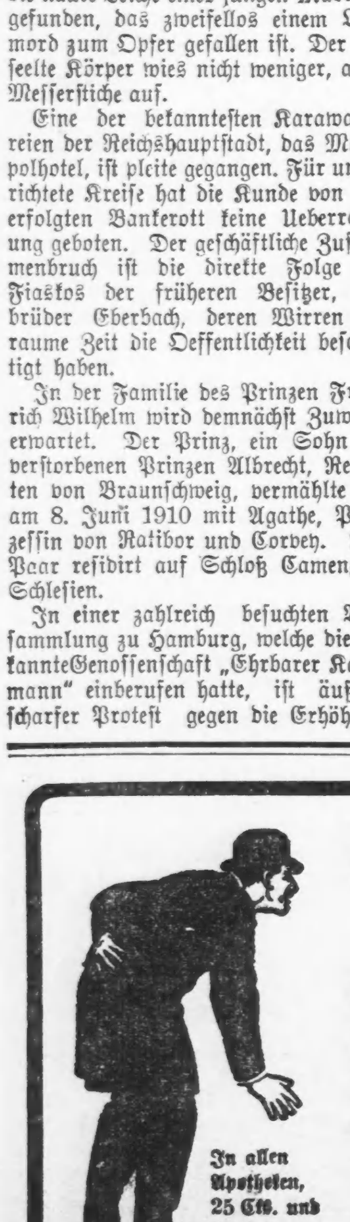
Nach den erzielten Vereinbarungen gesteht Oesterreich den Gebrauch der ungarischen Sprache im militärstrafgerichtlichen Verfahren zu. Ausgenommen sind jedoch beim ungarischen Militär die Siebenbürger Sachsen.

Bei den in Oesterreich stehenden Regimentern muß ausschließlich die deutsche Sprache gebraucht werden.

Es wird ziemlich allgemein erwartet, daß sich gegen diese Vereinbarungen starke Opposition geltend machen wird.

Wie nachträglich aus Budapest mitgetheilt wird, ist dort, und überhaupt in ganz Ungarn, der Maitag sehr stark gefeiert worden. In Budapest erschienen sogar die Zeitungen am Montag nicht.

— Muncie, die größte „trockene" Stadt von Indiana, hat bei der gestrigen Wahl mit 519 Stimmen Mehrheit „naß" gestimmt. Dagegen stimmten 8 andere Orte von Delaware County „trocken."



Schmerzen im Rücken
Das ist
Lendenweh.

Schmerzhaft aber nicht gefährlich. Reibt Euch ein paar Mal ein mit diesem erprobten, erfahrenen Hausmittel

St. Jakobs Oel

In allen Apotheken, 25 Cts. und 50 Cts.

Schmerzen verschwinden! Es thut Euch leid, es nicht schon früher versucht zu haben.
Es besiegt Schmerzen.
Eine 50c Flasche enthält 3 Mal so viel als eine 25c Flasche.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gewitterstürme verursachten im ganzen Staate New York große Verheerungen.

— Einbrecher drangen in die Privatbank von Alexander Pate zu Wellington, Jll., und erbeuteten $4300.

— Die Nebraska'er Staatshauptstadt Lincoln, längere Zeit „trocken" gewesen, stimmte wieder zugunsten von Wirthschaften.

— Der Knopfmacherstreik in Muscatine, Ja., ist schließlich doch, unter Vermittlung des Gouverneurs Carroll, gütlich beigelegt worden.

— Bei Port Washington, Wis., kenterte der Schuner „Kate Howard" im Michigansee. Bemannung wohlbehalten nach Milwaukee gebracht.

— Nach einem heißen Wahlkampf wurde in Baltimore James H. Preston zum Bürgermeister gewählt. Beide Zweige des Stadtraths sind demokratisch.

— Der Preis des Metropolitan-Opernhauses in New York, $10,000 für die beste Oper in englischer Sprache wurde der Horatio Parker'schen Oper „Mona" zuerkannt.

— Chas. H. Hyde, bisher Kämmerer der Stadt New York, der jetzt von den Großgeschworenen der Annahme von Bestechung (in Verbindung mit der Angelegenheit der suspendirten „Carnegie Trust Co.") angeklagt ist, legte sein Amt nieder, „um den Bürgermeister Gaynor nicht in Verlegenheit zu bringen."

— Sowohl der Dammvertheidiger John F. Dietz selber, wie seine Gattin und sein Sohn Leslie, deren Prozessirung unter Mordklage zu Hayward, Wis., begonnen hat, haben derzeit keine Anwälte. Ersterer erklärte auf Befragen spöttisch, er habe nie viel von Advokaten gehalten, und er vertraue auf den gesunden Menschenverstand der Geschworenen, da der Staat, hinter welchem der „Holztrust" stehe, vor nichts zurückschrecken werde, um eine Verurtheilung herbeizuführen.

Ausland.

— Die portugiesische Regierungskommission entschied zugunsten des britischen Angebots für den Neubau der portugiesischen Flotte.

— Andrew Carnegie bot auch der Schweizer Regierung 650,000 Franken für die Gründung eines Heldenfonds, und die Offerte wurde angenommen.

— 20 Meilen von Magdalena, Mexiko, fiel eine Abtheilung Regierungssoldaten, 29 Mann stark, in einen Hinterhalt der Rebellen und wurde bis auf 4 Mann getödtet.

— Die Angabe des Pariser „L'Intransigeant", König Alfonso von Spanien werde wegen Lungenleidens nach einem schweizerischen Luftkurorte gebracht werden, wird für „verfrüht" erklärt.

— Die Lage in den Hungersnothdistrikten des nördlichen China hat sich infolge der Unterstützungsmaßnahmen ein Bischen gebessert, und die tägliche Sterberate beträgt „nur" noch mehrere Hundert.

— 2000 Arbeiter der Vulkan-Schiffswerft wurden, wie aus Hamburg gemeldet, von den Arbeitgebern ausgesperrt, weil sie trotz des ergangenen Verbotes am 1. Mai gefeiert hatten.

— Aus Eger, Oesterreich, wird gemeldet, daß Prinz Joachim Albrecht von Preußen, ein Sohn des verstorbenen Regenten von Braunschweig, mit seinem Automobil ein Mädchen überfuhr und tödtete.

— Als der Angeber Abbatemaggio im Kamorristenprozeß gestern mitHilfe eines Federhalters dem Gericht zeigen wollte, wie die Ermordung Cuoccol's ausgeführt worden sei, unterbrach ihn der, von ihm der direkten Theilnahme an dem Mord bezichtigte Sartino mit den Worten: „Es ist unmöglich, einen Mann zu tödten, wenn Einer das Messer so hält, wie Du den Federhalter!"

— Viele Leichen von Getödteten bei den Kämpfen zwischen Rebellen und loyalen Regierungstruppen in Kanton, China, liegen noch immer in den Straßen umher; die Soldatenleichen jedoch wurden anscheinend alle weggeschafft. Das deutsche Kanonenboot „Iltis", ein portugiesisches Kanonenboot, mehrere britische Kriegsboote und das amerikanische Kanonenboot „Wilmington" liegen in nächster Nähe des Ausländerviertels Schamien.

Lokalbericht.

Zweiter Sachverständiger berufen.

Professor E. W. Bemis soll den Bericht W. J. Hagenahs nachprüfen.

Der erste Schritt, den Bericht des Sachverständigen W. J. Hagenah über Gaspreise durch einen anderen Sachverständigen nachprüfen zu lassen, wurde in der heutigen Sitzung des Unterausschusses des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht gethan, dem die Frage anvertraut ist. Ald. Bauler, der Vorsitzende des Unterausschusses, wurde beauftragt, sich mit Professor E. W. Bemis von New York in Verbindung zu setzen, der den Bericht Professor Hagenahs nachprüfen soll. Bemis war seiner Zeit von Mayor Dunne herangezogen worden, als die gegenwärtig in Kraft befindliche Ordinanz zur Berathung stand. Professor Bemis soll unabhängig von dem Hagenah'schen Bericht eine Untersuchung anstellen und dann mit Hagenah die Punkte erörtern, in denen ihre Ansichten nicht übereinstimmen. Korporationsanwalt Sexton wohnte der Sitzung bei.

Leset die „Sonntagpost"

Vor Richter Petit.

Das Habeas Corpus-Verfahren in Sachen Tildens.

Noch nicht abgeschlossen.

Auf Herrn Allan E. Frost folgt jetzt Anwalt John J. Healy mit einer weiteren Rede vom Standpunkt des Helm'schen Senats-Ausschusses.

Vor Richter Petit im Kreisgericht wurde heute mit der Verhandlung über das Habeas Corpus - Gesuch fortgefahren, das im Interesse des Herrn Edward Tilden eingereicht worden ist, um diesen und seine Geschäftsbücher vor der Wißbegierde des Helm'schen Senatsausschusses zu schützen.

Herr E. Allan Frost, Geschäftstheilhaber des Anwalts John J. Healy vom Senatsausschuß, führte weitere Belege an für die Richtigkeit seiner Ansicht, daß der Gerichtshof sich in die Senatsuntersuchung einzumischen nicht befugt sei. Herr Tilden habe sich bereit erklärt, sich dem Ausschuß als Zeuge zur Verfügung zu stellen. Weigere er sich dann, seine Geschäftsbücher vorzulegen, und werde er dann zur Strafe gefangen gesetzt, so könne er versuchen, auf gerichtlichem Wege seine Freiheit wiederzuerlangen, aber vorher nicht.

Um halb zwölf Uhr brachte Herr Frost seine Ausführungen zum Abschluß mit der Erklärung, dem Richter liege es gegenwärtig nur ob, festzustellen, ob Herr Tilden seiner Freiheit widerrechtlich beraubt sei, oder nicht. Nach Herrn Frost ergriff Herr Healy das Wort. Er begann mit der Verlesung von Stellen aus dem Protokoll der von Herrn Tilden bei seiner ersten Vernehmung vor dem Senatsausschuß gemachten Aussagen.

Herr Healy stellte fest, daß Tilden am 13. April zum ersten Male von dem Ausschuß vernommen wurde, und am 20. April sich mit seinen Geschäftsbüchern wieder vor diesem hätte einfinden sollen, es aber nicht gethan hat. Um halb 1 Uhr wurde die Verhandlung bis zum Nachmittag vertagt.

Herr Frost hatte zum Schluß seiner Ausführungen dem Richter noch zu bedenken gegeben, daß er durch Bewilligung des Habeas Corpus-Gesuchs den Senatsausschuß in seiner wichtigen Aufgabe ganz hilflos machen würde. Gegen eine ungünstige Entscheidung appelliren würde der Ausschuß nur können, falls der Richter ihn auch zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilen sollte.

Gerichts-Mißachtung.

Richter Honore erklärte heute Anwalt B. M. Shaffner der Gerichtsmißachtung schuldig, weil Shaffner seiner ersten, vor zwei Jahren von ihm geschiedenen Frau das rückständige Nährgeld nicht gezahlt hat. Shaffner will appelliren und stellte Bürgschaft.

Bemerkenswerthe Heilung ausgeführt.

Nach siebenjährigen Leiden wurde eine Frau in Rock Island von Dr. Bartz geheilt.

Frau Edward Van Gilsen, 1455 42. Straße, Rock Island, Illinois, litt seit sieben Jahren an einer sehr schlimmen Krankheits - Komplikation der Leber und des Magens, welche verschiedene örtliche Aerzte behandelten, ohne Besserung zu bringen; und da sie immer schlimmer wurde, ohne Aussicht auf Heilung, begab sie sich zuletzt in die Behandlung von Dr. N. B. Bartz, den bekannten Chicagoer Spezialisten, und ist heute gesund. Sie sagt:

„Mein ganzes Leben litt ich mehr oder weniger an meinem Magen und Leber, war aber in den letzten sieben Jahren besonders schlimm. Meine Zunge war fast immer belegt, und verging fast kein Tag, daß ich keinen üblen Geschmack im Munde hatte, speziell des Morgens beim Aufstehen bemerkbar. Auch litt ich Schmerzen im Rücken und den Eingeweiden, thatsächlich fühlte ich so schlecht, daß ich nichts thun mochte. Endlich wurde es mir klar, daß ich nicht die Hoffnung verlieren durfte, weil ich keine Hilfe erhielt, und konsultirte Dr. Bartz, da ich viel von seinen erfolgreichen Behandlungen gehört hatte. Ich bin zufrieden, daß ich es that, er untersuchte mich genau und stellt den Sitz meines Leidens fest; er präparirte eine Behandlung für mich. Ich kann kaum den erzielten Erfolg schildern und alles, was ich sagen kann, ist, daß ich wie eine neue Frau fühle. Die Schmerzen haben mich alle verlassen, mein Magen stört mich nicht mehr, und alle Nahrung schmeckt mir wieder gut.

Frau Edward Van Gilsen."

Der obige ist nur einer von Hunderten von Fällen in Dr. Bartz' Praxis, dessen Offices sich im 8. Stockwerk des Dexter-Gebäudes, 39 West Adams Straße, gegenüber der „Fair" (zwischen State und Dearborn Str.), befinden. Der Doktor behandelt keine unheilbaren Fälle, und aus diesem Grunde ist jeder Patient, welcher in Behandlung genommen wird, einer Heilung sicher.

Dr. Bartz behandelt heilbare Fälle aller chronischen Krankheiten, einschließlich Krankheiten der Nerven, des Blutes, Haut-, Herz-, Magen-, Leber-, Nieren-Krankheiten, Verlust der Nervenkräfte, Verstopfung, Kropf, Katarrh, Veitstanz, Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Kreuzschmerzen, Aufstoßen von Gasen, Wassersucht, Blutvergiftung, Eczema, Skrofeln — thatsächlich alle Krankheiten von Männern und Frauen. Untersuchung, Konsultation und Rath sind frei für Jedermann.

Dr. Bartz ist täglich in seiner Office von 10 Vorm. bis 4 Nachm., außer Sonntags. Mittwochs und Samstags von 10 Vorm. bis 8:30 Abends.

Automatische Telephone
Fünfundzwanzigtausend Dollar
Erster großer Preis $1,000

Wer wird ihn gewinnen? Der Preis wird dem Mann, der Frau, dem Knaben oder Mädchen in Chicago offerirt, welche die größte Zahl von Automatische Telephon-Dienst-Kontrakte bis zum 1. Juli 1911 erlangt. Es sind 166 andere Preise vorhanden, aber jeder strebt nach dem ersten.

Jeder hat eine Gelegenheit

Der Wettbewerb ist für jeden Mann und Knaben, jeder Frau und Mädchen in Chicago offen, Angestellte der Illinois Tunnel Company und der Subway Telephon Construction Company ausgenommen. Es sind im Ganzen 167 Preise vorhanden, im Betrage von $1000 bisb $10. Aber außerdem bezahlt die „Illinois Tunnel Company" 50c für jeden Dienst - Kontrakt, der unter den Bedingungen, die für diesen Wettbewerb gelten, erlangt wird. Ob Ihr einen Preis gewinnt oder nicht, Ihr erhaltet 50c für jeden Kontrakt, den Ihr erlangt.

Wenn Ihr nicht Eure ganze Zeit darauf verwenden könnt, widmet ihr eine oder zwei Stunden täglich

Falls ein Theil Eurer Zeit während des Tages belegt ist, habt Ihr Abends etwas Zeit zur Verfügung, oder falls Ihr Nachts arbeitet, habt Ihr etwas Zeit am Nachmittag oder Abend.

Haltet Umschau unter Euren, Nachbarn, Freunden und Bekannten, macht einige Kontrakte und verdient ein wenig extra Geld.

Wenn Ihr Eure Nachbarn, Freunde und Bekannten durchgegangen seid, wendet Euch an Andere in rein geschäftlicher Weise, und wenn die Sache richtig dargelegt wird, findet sie sicherlich Anklang.

Vielleicht seid Ihr nicht imstande, einen der großen Preise zu gewinnen, aber Ihr könnt leicht etwas Geld einstecken, sodaß Ihr Sachen unternehmen könnt,s die Ihr sonst vielleicht liegen lassen müßtet.

Wenn Euer Namen noch nicht eingetragen,

laßt es sofort geschehen. Beginnt heute damit, Euren Theil von den $25,000 in Gold zu erhalten. Sprecht sofort vor in dem Kontest-Bureau und holt Euch die nöthigen Formulare und nehmt Antheil an dem großen Kampfe für das tadellose, geheime, wohlfeile und prompte Automatische Telephon.

Wegen vollen Einzelheiten sprecht vor im Kontest-Bureau.

SUBWAY TELEPHONE CONSTRUCTION COMPANY
S. W. Corner Van Buren and Market Streets
Offen bis 8 Uhr Abends.
Automatic Telephone 52-131

Arbeit für den Leichenbeschauer.

Eine Frau rollt von Veranda und eine andere erstickt an Leuchtgas.

Im Schlafe fiel gestern Abend Frau Emma Luchen, 1237 Nord Maplewood Ave., aus dem auf der hinteren Veranda stehenden Bett, stürzte in den Hof und erlitt einen Schädelbruch. Als ihr Gatte sie eine Stunde später fand, war sie todt.

Im Badezimmer ihres Wohnungsabtheils, 3507 Wilton Ave., wurde gestern Anna Wray, Gattin des Agenten Walter Wray, von einer Hausgenossin, Frau Anna Thompson, an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Gasröhre war abgebrochen worden.

Der Asbest-Arbeiter Edw. Schroeder, 1222 N. Clark Str., ist im Alexianer-Hospital gestern Nachmittag an der Schußwunde gestorben, welche er sich am Sonntag beigebracht hatte.

In der Nervenheilanstalt in Hinsdale hat sich der schwerkranke H. P. Edmonson von Little Rock, Ark., welcher vor einigen Tagen dorthin gebracht wurde, gestern die Kehle durchschnitten. Er ist verblutet. Die Frau, welche ihn nach der Anstalt begleitete, ist seither nicht mehr dort gesehen worden.

Zusammengestoßen.

An der 55. und Union Straße prallten ein von Fred Wilhelm, einem berufsmäßigen Führer, gelenkter Kraftwagen und ein Straßenbahnwagen gestern Abend zusammen. Wilhelm wurde auf das Pflaster geschleudert und am rechten Bein und rechten Fuß bös verletzt. Er ließ sich in seine Wohnung, 2152 West Madison Str., schaffen. Von den Scherben der Fenster wurden drei Fahrgäste des Straßenbahnwagens verletzt, die 16jährige Bertha Eckstein, 3615 5. Ave., D. F. Connors, 45 Jahre alt, 225 Ost 35. Str., und J. H. Washillard, 17 Jahre, 4208 Cottage Grove Ave.

Ein vom Besitzer, E. W. Klug von Manitowoc, Wis., gelenkter Kraftwagen stieß gestern Abend an der West North und Nord Ashland Ave. mit einem Fahrrad zusammen, auf dem der sechzehn Jahre alte Milosh Volvodick, 1905 Fowler Str., saß. Der Junge wurde 25 Fuß weit fortgeschleudert, blieb aber fast unverletzt.

Verdächtiger Fluchtversuch.

Zwei muthmaßliche Taschendiebe auf einem Straßenbahnwagen verhaftet.

Auf einem überfüllten Straßenbahnwagen der Ogden Ave.-Linie wurde Polizist Woods von einem Fahrgast gestern Abend benachrichtigt, daß er von zwei Männern soeben um seine Börse mit $85 bestohlen worden sei. Der Mann bezeichnete James Turner und Harry Stinefelt, die aber auch unter anderen Namen der Polizei bekannt sind, als die Thäter. Der Beamte verhaftete sie, beim Absteigen vor der Wache an der Madison und Market Straße versuchten sie sich aber loszureißen, und Turner gelang es auch nach einem Kampfe, bei dem sein Rock in den Händen des Polizisten blieb. Der Flüchtling lief aber einem anderen Blaurock, Tendel, in die Arme und wurde von diesem eingesteckt. Um nähere Erkundigungen nach dem Vorleben der Gefangenen einziehen und den Bestohlenen finden zu können, wurde im Stadtgerichte heute ihr Prozeß um acht Tage verschoben.

— Die Friedensverhandlungen zwischen Vertretern der mexikanischen Regierung und der Rebellen sollen morgen und zwar zu El Paso, Tex., im Ernst beginnen; jetzt ist auch Richter Carabajal dort eingetroffen, der Friedenskommissär der Regierung, dessen Verspätung einen ungünstigen Eindruck gemacht hatte.

Die Fahrhabe-Frage.

Frank W. Koraleski, ein neues Mitglied der Steuereinschätzungsbehörde, welcher in deren Sitzung am Montag mit dem Sekretär William H. Weber hart aneinander gerieth, hält sich seither den Sitzungen der Behörde fern und erklärte heute, da er auf andere Weise nichts ausrichten könne, so wolle er sich an die Gerichte wenden, um die Behörde zur „Pflichterfüllung", nämlich zu der Einforderung von Steuerberichten von allen Besitzern von Fahrhabe, zu zwingen. Die Behörde erledigte heute nur Routinegeschäfte.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	2. Mai.
Weizen—					
Mai	.94¼—94	.94⅞	.94	.94¾	.95
Juli	.88¼—⅜	.88⅞	.88⅝	.88⅞	.89⅛
Sept	.88—87⅞	.88—88⅛	.87⅞	.88	.88⅝
Dez	.89½—⅝	.89⅝	.89½	.89½	.89⅞
Mais—					
Mai	.53⅞—½	.53⅞	.53¼	.53⅞	.53¾
Juli	.52¾—⅞	.52⅞	.52⅝	.52⅞	.53
Sept	.53¾—⅞	.53¾	.53½	.53¾	.53¾—⅞
Hafer—					
Mai	.32⅛	.32⅛—¼	.32—32⅛	.32⅛—¼	.32⅜
Juli	.32¼	.32¼—⅜	.32⅛—¼	.32¼	.32¼—⅜
Sept	.31⅞—32	.31⅞—32	.31⅝—¾	.31⅞	.32
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai					15.75
Juli	15.05—14.97	15.05	14.97½	14.92½	15.15
Sept	14.62½	14.62½	14.62½	14.62½	14.80
Schmalz—					
Mai	7.95	7.95	7.95	7.95	8.05
Juli	8.07½	8.07½	8.05	8.05	8.15—17
Sept	8.20	8.20	8.12½	8.12½	8.25
Rippchen—					
Mai	8.15	8.15	8.02—05	8.02—05	8.22½
Juli	8.07½	8.07½	7.97½	7.97½	8.12½
Sept	7.90	7.90	7.87½	7.87½	8.00

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 25,500, von Mais auf 431,400, von Hafer auf 333,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 6600 Bushels Weizen, 833,100 Bushels Mais und 221,000 Bushels Hafer.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zu spät erkannt.

Porfirio Diaz scheint wirklich alt geworden zu sein. Die Maßregeln, die er seit dem Ausbruche der sogenannten Revolution ergriffen hat, lassen seine frühere Festigkeit und Thatkraft durchaus vermissen, und die Unterhandlungen, die er mit Madero führen läßt, sind nicht dazu angethan, seine Getreuen zu ermuthigen. Wenn thatsächlich alle die Reformen nothwendig sind, die der Präsident von Mexiko jetzt zugestehen will, so muß er sein Amt schon seit langer Zeit außerordentlich schlecht und thöricht verwaltet haben. Er muß entweder unfähig oder zu eigensüchtig gewesen sein, um die vielen Uebelstände freiwillig abzustellen, deren Vorhandensein er nicht mehr leugnen kann. Hat er aber lediglich den Despoten spielen wollen, so hat er den unverzeihlichen Fehler begangen, seine Tyrannenmacht nicht wirksam genug zu stützen. Denn offenbar fehlen ihm die Machtmittel, über die er verfügen müßte, um seinen Willen unter allen Umständen durchzusetzen. Trotzdem selbst die Hauptstadt von Truppen fast entblößt ist, kann die im Felde stehende Armee den an sie gestellten Anforderungen nicht genügen. Sie ist so klein, daß sie nicht an mehreren Punkten zugleich die Aufstände oder Putsche dämpfen kann. Deshalb werden ihr selbst von schlecht bewaffneten Buschkleppern empfindliche Niederlagen bereitet.

Weil aber Diaz der ursprünglichen Revolution nicht hat Herr werden können, sind augenscheinlich noch viele andere Empörungen ausgebrochen, die mit der Madero'schen in gar keinem Zusammenhange stehen. Auch wenn also eine Verständigung mit Madero erzielt werden sollte, so würden die von ihm unabhängigen Rebellen noch keineswegs die Waffen niederlegen. Einige Bandenführer haben sogar bereits erklärt, daß auch Madero der bevorrechteten Kaste angehört und es mit dem Volke nicht ehrlich meint, sondern sich nur aus Selbstsucht zum Präsidenten machen will. Um nicht vollständige Anarchie einreißen zu lassen, wird die Regierung voraussichtlich um jeden Preis mit den ursprünglichen Revolutionären Frieden schließen, und diese werden mit ihr gemeinsame Sache gegen die später aufgetauchten Rebellen machen müssen. Die gemäßigten Fortschrittler sind offenbar in ebenso großer Gefahr, wie die Reaktionäre. Sie können allein die Geister nicht mehr bannen, die sie gerufen haben und werden gezwungen sein, sich an die Regierung anzulehnen. Nur auf diese Weise kann eine Neuordnung der Dinge friedlich und gesetzlich herbeigeführt werden.

Die von Diaz geschaffene starke Zentralgewalt wird sich anscheinend nicht aufrecht erhalten lassen. Er pflegte nicht nur die Gouverneure der einzelnen Bundesstaaten, sondern auch die Oberhäupter der Polizei in den größeren Städten zu ernennen, obwohl dieses Verfahren verfassungswidrig war. Nunmehr verlangen aber die Einzelstaaten und die Städte das Recht der Selbstverwaltung, das ihnen das neue Ministerium auch zu gewähren bereit ist. Ferner wird, wie vor 100 Jahren in den Ver. Staaten von Amerika, die Abschaffung aller Vermögensnachweise und die Einrichtung des allgemeinen gleichen Stimmrechtes gefordert. Ob nun die gänzlich unwissenden und geistesträgen „Peonen" — Indianer und Mischlinge — für die volle Antheilnahme an der Regierung ebenso reif sind, wie die besitzlosen, aber politisch äußerst regsamen amerikanischen Arbeiter im Anfange des vorigen Jahrhunderts, muß freilich bezweifelt werden. Indessen werden die „Gebildeten und Besitzenden" in Mexiko nur die gerechte Strafe für ihre grausame Vernachlässigung der „unteren Klassen" erleiden, wenn diese von ihrem Stimmrechte schlechten Gebrauch machen. Auch wird die bisher fast gänzlich vernachlässigte Volksbildung ohne Zweifel stark beschleunigt werden, wenn nicht mehr blos diejenigen Bürger stimmen dürfen, die ein bestimmtes Einkommen haben. Daß die mexikanischen Peonen, wie die Neger in unseren Südstaaten, sich das ihnen gesetzlich zugestandene Stimmrecht thatsächlich wieder werden entreißen lassen, ist nicht anzunehmen.

Wäre das Gebäude, das Diaz errichtet hat, nicht schon sehr morsch gewesen, so hätte es ein so unbedeutender Mann wie Madero nicht in's Wanken bringen können. Der alte Präsident aber hätte längst begriffen haben sollen, daß das Nachbarland der Ver. Staaten, das mit diesen in ungemein reger Verbindung steht, nicht dauernd nach der Art der aufgeklärten Despoten regiert werden kann. Weil ihm diese Erkenntniß zu spät gekommen ist, hat er seinen Ruhm und sich selbst überlebt. Er wird wohl zurücktreten müssen.

Der Professor in der Politik.

Der Professor hat sich bislang in der amerikanischen Politik nicht sehr bethätigt. Oder, wenn er es that, so doch ohne nennenswerthen Erfolg. Erst in der allerjüngsten Zeit gelang es ihm, politisch eine größere Rolle zu spielen und Erfolge zu erzielen. Die Unzufriedenheit mit dem Treiben der Handwerkspolitiker, im Besonderen mit der Boß- und Maschinenwirthschaft, und der bei dem stetigen Wachsen der Aufgaben immer schärfer zu Tage tretende Bildungsmangel des Durchschnittspolitikers haben dem amerikanischen Professor in der amerikanischen Politik „seine Chance" gegeben. Das Verlangen nach Reform und die Erkenntniß, daß zu einer intelligenten Beantwortung der vielen großen und oft sehr verwickelten Gesetzgebungs- und Verwaltungsfragen eines neuzeitlichen und fortschrittlichen Gemeinwesens umfassendes und gründliches Wissen gehört, haben den Professor als den berufenen Führer erscheinen lassen.

Denn der Mensch ist das Produkt seiner Umgebung. Der Professor lebt und bewegt sich aber in Kreisen, die denen des „praktischen Politikers" und aus denen der politische Boß und Maschinenmeister hervorzugehen pflegt, sozusagen diametral gegenüberstehen und in denen die korrumpirenden Elemente und Einflüsse, wie man annimmt, wenig oder gar nicht zu finden sind, bezw. zur Geltung kommen. Selbst voraussichtlich völlig unberührt von der Korruption scheint er sich ganz besonders zum Führer des Kampfes gegen sie zu eignen und als Gelehrter und Denker und berufsmäßiger Erzieher muß man ihm von vornherein die umfassenden Kenntnisse, den weiten Blick und das richtige logische Denken zuerkennen, das zur befriedigenden Lösung der vielen wichtigen Fragen nothwendig erscheint. Für den Professor ist es, sobald er sich überhaupt mit Politik abgibt, so natürlich, daß er sich in die Reformbewegung stürzt wie für die junge Ente, daß sie in's Wasser geht und ebenso natürlich scheint es, daß man dann den flotten Schwimmer gern zum Führer nimmt.

Der Schein trügt. Oft, wenn nicht immer. Des Professors Fremdsein gegenüber den Kreisen der praktischen Politik, seine „Unberührtheit" von den sich in der Politik breitmachenden selbstsüchtigen, sittlich minderwerthigen und korrumpirenden Einflüssen, die ihn, sobald er in die Politik eintritt, „ganz von selbst" zum Reformer werden lassen, machen ihn schwach als Führer und behindern seine Entwicklung zum Staatsmann. Nur was man kennt, kann man richtig beurtheilen und einschätzen; nur, was man annähernd richtig einschätzt, kann man erfolgreich bekämpfen, bezw. leiten und führen. Wo die praktische Kenntniß fehlt, tritt das Phantasiegebilde, das man sich aus dem eigenen Denken und Fühlen heraus konstruirte, an die Stelle der Wirklichkeit, und in neun Fällen aus zehn ist es in verschiedener Hinsicht ganz anders als dieses. Ein klassisches Beispiel hierfür bietet die erste deutsche Nationalversammlung, die am 18. Mai 1848 in der Paulskirche zu Frankfurt zusammentrat. In diesem Parlament waren die trefflichsten Männer vereinigt, darunter (an die hundert) die bedeutendsten Gelehrten Deutschlands. Aber mit der Trefflichkeit und Gelehrsamkeit ging eine Unkenntniß der wirklichen Verhältnisse und staatlichen Faktoren und ein Mangel an politischer Schulung Hand in Hand, die das Parlament unfähig machten, zur Lösung der großen Aufgaben, die seiner harrten, und ihm bald genug die spöttische Benennung „das Professoren-Parlament" eintrugen. So wenig damals die deutschen Lande dem Professor auf die Dauer die politische Führung überlassen konnten, so wenig hat der Professor bislang sich hierzulande politisch behaupten können. Erst in der jüngsten Zeit ist er etwas mehr zur Geltung gekommen — eben dank der starken Reformbewegung — und zu einigem Erfolge gelangt. Der größte Erfolg war ihm im Osten beschieden: Professor Woodrow Wilson von der Princeton Universität wurde zum Gouverneur von New Jersey erwählt und — schien Anwartschaft zu haben auf die demokratische Präsidentschafts-Nomination in 1912.

Vielleicht hat er noch Aussichten, aber wahrscheinlich ist es nicht. Denn Herr Wilson hat sich seit seiner Erwählung immer noch nur als Reformer gezeigt und nicht als Staatsmann. Er hat bei jeder Gelegenheit zu gunsten der Initiative und des Referendums gesprochen, und auch für den Rückruf- („Recall"-) Gedanken mehr als einmal ein gutes Wort gehabt, und das paßt zwar zu der heutigen Windrichtung, aber staatsmännisch ist es nicht. Es ist nicht einmal politisch schlau, denn man darf von Gouverneur Wilson nicht annehmen, daß er seinen Mantel nach dem Winde hängte, dazu ist er viel zu sehr „Professor", sondern muß glauben, daß er aus Ueberzeugung so spricht, daß er wirklich glaubt, das Repräsentations-System sei verkehrt und müsse völlig beseitigt werden, der reinen und unmittelbaren Volksregierung Platz zu machen. Das macht seinen Fall aber nur schlimmer. Denn das kann nur Einer glauben, bezw. nur der kann sich Segen davon versprechen, der das Volk und seine politische Leistungsfähigkeit ganz und gar nicht kennt, bezw. ganz gewaltig überschätzt.

„Wir sind", sagte am 1. Mai in Princeton, N. J., bei einem Bankett, an dem auch Gouverneur Wilson theilnahm, der Bundesgeneralanwalt Wickersham, „wir sind in der That ein von Gesetzen überlastetes Volk, und diese Neigung (die, immer noch mehr Gesetze zu schaffen und dem Volke immer größere politische Aufgaben zu stellen) wird von denen bestärkt, die des Volkes Gunst suchen, indem sie leichte Heilmittel vorschlagen für offensichtliche Uebel. Der Glaube, daß ein thätiges, wirthschaftliches Volk die besten Gesetze machen und die Gesetze besser durchführen könne als Vertreter die zu diesem Zwecke aus dem Volke ausgewählt wurden, ist als Irrlehre erkannt und erwiesen. Am letzten Ende müssen die repräsentativen Körperschaften den ausgereiften Ansichten der Mehrheit Ausdruck geben. Und sie thun es, wenn sie auch nicht sofort den plötzlichen und künstlich genährten Stimmungen nachgeben mögen, die eine besondere Gesellschaftsklasse zu eigenem Vortheil und entgegen den Interessen aller Anderen erzeugten."

Es will scheinen, als gehöre nicht gerade eine langjährige Erfahrung und kein besonders gutes Gedächtniß dazu, festzustellen, daß hier der praktische Politiker und Staatsmann Recht hat und der gelehrte und wohlmeinende Professor und Reformer im Unrecht ist. — — —

Das Sutherland-Amendement.

Könnte der Vorschlag, die Erwählung der Bundessenatoren durch direkte Volkswahl zu vollziehen, klipp und klar ohne sonstige Nebenfragen zur Abstimmung gebracht werden, so wäre jetzt auch im Bundessenate seine Annahme gesichert. Wenn das Schicksal der den Vorschlag verkörpernden „Borah-Resolution" trotzdem immer noch zweifelhaft ist, so liegt das an der Verknüpfung des Vorschlages mit einer anderen Frage, über die schon im letzten Kongresse des Langen und Breiten gestritten worden ist und die nun auf's Neue als Zankapfel auftaucht.

Laut des Wortlauts der Borah-Resolution, wie diese als Zusatz zur Verfassung neulich auf's Neue vom Hause angenommen worden ist, überträgt und überläßt sie in jedem Staate die Bestimmung von Zeit, Ort und Art der Senatorwahlen der Legislatur des Staates. Sie entzieht damit dem Kongresse die ihm bisher durch die Verfassung zugeschriebene Macht, durch eigenes Gesetz solche staatsgesetzliche Vorschriften abzuändern oder zu ersetzen. Diese Ermächtigung hat der Kongreß jetzt in Bezug auf die Erwählung von Bundesabgeordneten und von Bundessenatoren. Nach unveränderter Annahme der Borah-Resolution bliebe ihm die Macht nur noch in Betreff der Abgeordnetenwahlen; hinsichtlich der Senatorwahlen hätte jede Staatslegislatur unbedingte und unbeschränkte Machtvollkommenheit.

Daran wird auf republikanischer Seite vielfach Anstoß genommen. Man findet es bedenklich, unvernünftig und gefährlich, daß der nationale gesetzgebende Körper über die Erwählung seiner eigenen Mitglieder keine Gewalt mehr haben sollte. Der Staat, sagt man, könnte hiernach die willkürlichsten, unsinnigsten und ungerechtesten Wahlvorschriften treffen, könnte beliebig ganze Klassen der Bevölkerung ausschließen von der Wahl oder könnte sonstige Verstöße gegen den Geist und die Grundsätze republikanischer Volksregierung sich erlauben, und der Kongreß würde dem unthätig und hilflos zusehen müssen. Dies zu verhüten, hat der republikanische Senator Sutherland aus Utah beantragt, der Borah-Resolution einen, die alten Rechte des Kongresses wahrenden Zusatz anzuhängen.

Gegen dieses „Sutherland-Amendement" aber sträuben sich die Demokraten, namentlich solche aus dem Süden, als gegen einen Versuch, in die Rechte der Staaten zur Regelung des Stimmrechts einzugreifen. Kann der Kongreß — sagen sie — Gesetze machen zur Regelung der Zeit und der Art der Senatorwahlen, so kann er auch vorschreiben, wer bei solchen Wahlen das Stimmrecht haben soll, und kann somit alle Gesetze über den Haufen werfen, die in südlichen Staaten erlassen worden sind, um deren weiße Bevölkerung zu bewahren vor „Negerherrschaft".

Nüchterne Betrachtung führt zu dem Schlusse, daß man auf beiden Seiten sich recht unnöthig aufregt. Die Regelungsgewalt des Kongresses, ob deren drohender Preisgebung man auf republikanischer Seite sich ereifert, ist bisher in Bezug auf Senatorwahlen niemals zur Anwendung gebracht worden. Der Kongreß hat allerdings Vorschriften erlassen, die das Wahlverfahren in den Legislaturen regeln. Um die Art und Weise der Erwählung der Legislaturmitglieder jedoch, denen der Vollzug der Senatorwahl obliegt, hat er sich niemals bekümmert, hat daran niemals etwas zu ändern unternommen. Ebenso wenig ist der Kongreß eingeschritten, als anfänglich im Süden und später auch in gewissen nördlichen Staaten die verfassungsmäßige indirekte Senatorwahl durch direkte Vorwahlen thatsächlich nichtig gemacht wurde. Selbst die südliche Negerentrechtung hat er ungerügt und ungehindert hingehen lassen, trotzdem dadurch, wenn nicht der Buchstabe, so doch der Geist des 15. Amendements verletzt ist.

* * *

Angesichts dieser Erfahrungen nehmen sich die demokratischen Befürchtungen, gelinde gesagt, einigermaßen lächerlich aus. Nicht ernstlicher und nicht begründeter erscheinen aber auch die republikanischen Besorgnisse, wenn man bedenkt, daß die Machtbefugniß, welche durch die Borah-Resolution den Staaten in Bezug auf Senatorwahlen gegeben wird, um kein Haar größer als die, die bereits seit dem Beginn der Republik ihnen zusteht über die Erwählung von Präsidentenwahlmännern. Schließlich ist doch die Präsidentenwahl noch etwas wichtiger als die Erwählung eines Bundessenators. Im ganzen Lande, in jedwedem Staate wird die Erwählung der Präsidentenwahlmänner (also thatsächlich die Präsidentenwahl selbst,) unmittelbar vom Volke vollzogen, trotzdem kein Staat gezwungen ist, sie so vollziehen zu lassen, jedem vielmehr in Bezug darauf unbeschränkte Freiheit gelassen. Wenn die Legislatur von Illinois oder sonst welchem Staate wollte, könnte sie die Präsidentenwahlmänner, zu denen der Staat berechtigt ist, selber erwählen, oder könnte ihre Ernennung dem Gouverneur oder sonst einem Parteimanne übertragen, so daß das Volk von der Theilnahme an der Wahl seines höchsten Beamten völlig ausgeschlossen wäre. Ist in diesem Falle ein Mißbrauch der Staatsgewalten nicht zu fürchten, warum sollte er zu fürchten sein im Falle der Senatorenerwählung?

Schließlich, wenn alle Stricke reißen, ist noch immer kraft der Verfassung jedes Kongreßhaus der alleinige Richter über die Erwählung, die Wahlbeglaubigung und die „Qualifikation" seiner Mitglieder. Ist die Erwählung eines Senators in einer Weise vollzogen worden, die der Mehrheit des Senates als unrepublikanisch, undemokratisch oder sonst ungebührlich erscheint, so kann dem so Erwählten der Zulaß verweigert, seine Wahl kann für null und nichtig erklärt werden. Die Entscheidung des Senates (wie bei Abgeordnetenwahlen die des Hauses) ist endgiltig und kann nicht angefochten, kann nicht umgestoßen werden.

Also ist der Streit über das Sutherland-Amendement im Grunde ein praktisch belangloser Streit. Aber wenn dieses Amendement sonst keinen Zweck hat, so mag es den Gegnern der direkten Volkswahl ermöglichen, die ganze vorgeschlagene Verfassungsänderung zu Falle zu bringen, ohne daß sie nöthig haben, sich in offenen Widerspruch mit dem unleugbar bestehenden, die Aenderung fordernden Volksverlangen zu setzen. Vielleicht ist das auch nur der Zweck.

Es ist erwiesen, daß das Bitters die einzige nöthige Medizin ist in Fällen von Schlechtem Appetit, Sodbrennen, Unverdaulichkeit Verstopfung, Leberleiden und Malaria. Probirt's heute Alle Apotheker und Händler.

Die deutschen Stare.

Mancher deutsche Naturfreund wird eines schönen Morgens im Märzmonat überrascht durch lustig pfeifenden Gesang, und helle Freude zieht in sein Herz ein, denn der Frühling muß nun doch kommen, seine ersten Vorboten, die Stare, sind da. Auf den höchsten Wipfeln der Bäume, auf den Spitzen der Thürme, den Wetterfahnen hoher Gebäude sitzen die freudig begrüßten schwarzen, metallgrün glänzenden Gesellen und schmettern lustig ihr Lied, unbekümmert um Wetter und Wind, der sie da oben auf ihrer luftigen Höhe so recht zerzausen kann. Jedermann freut sich der zurückgekehrten Gäste, ja sogar die Zeitungen melden pflichtschuldigst ihr Erscheinen, als ob sie die sichersten Bürgen des Frühlings wären, der nun bald nach diesen Vorboten kommen muß. Leider wird diese Hoffnung oft getäuscht, und der Winter macht sich noch recht fühlbar, aber das verschlägt den munteren Staren nichts, lustig schmettern sie Morgens und Abends ihr Lied unter lebhaften Bewegungen der Flügel und des Schwanzes. Und wenn auch der Gesang nicht hervorragend ist, so erfreut er doch durch die fröhliche Art und Weise des Vortrags und ergötzt durch die verschiedenen Laute, die der Star irgendwo erlauscht und in sich aufgenommen hat und nun in drolligem Durcheinander wiedergibt. Oft hört man das Knarren einer rostigen Windfahne, das Kreischen einer Säge, den Ruf der Drossel, das Zwitschern der Schwalben und vieles andere, alles untermischt mit hellen, pfeifenden Lauten; fürwahr, ein wunderliches Konzert, das durch die lebhaften Flügelschläge, das Drehen und Wenden des ausübenden Künstlers noch drolliger wirkt. Jeder hat daher auch den munteren Vogel lieb, und allerorts werden geeignete Brutstätten, die bekannten Starkästen, für ihn aufgestellt, die ihm eine in jeder Beziehung passende Wohnung gewähren und in denen er im Laufe des Sommers seine zahlreiche Nachkommenschaft großzieht. Und mit vollem Recht wird ihm seitens der Menschen dieser Schutz gewährt; denn kein Vogel vergilt ihn so mannigfach, wie der Star, der schädliche Insekten, Schnekken und anderes Ungeziefer in unglaublichen Mengen vertilgt und dadurch ungeheuren Nutzen stiftet. Wenn er auch in Weinbergen und Kirschenplantagen nicht zu dulden ist, da er hier, wenn er in Massen auftritt, Schaden anrichtet, so sollte seine Hege und Pflege an allen anderen Orten durch Aufstellen zahlreicher Nistkästen gefördert werden, er vergilt es durch Vertilgung der Pflanzenschädlinge tausendfach. Unser Star (Sturnus vulgaris) ist zwar über ganz Europa verbreitet, aber er ist keineswegs überall Standvogel, in einzelnen Gegenden unseres Vaterlandes ist er selten, und nach den südlich gelegenen Ländern, nach Südspanien, Süditalien und Griechenland kommt er nur während der Wintermonate, die die meisten in diesen Ländern zubringen. Als Standvogel löst ihn hier ein naher Verwandter, der Schwarz- oder Einfarbstar (St. unicolor), ab, der außer in den genannten Ländern noch in der Ukraine, Kaukasien sowie einem großen Theil Asiens vorkommt. Für den Liebhaber sind beide Stare — der einfarbige wird allerdings nicht gar zu häufig bei den Vogelhändlern erhältlich sein — sehr zu empfehlen; sie sind sehr anspruchslos und nehmen mit allerhand Futter vorlieb; durch ihre Beweglichkeit und Munterkeit machen sie viel Freude, und sie sind immer zu lustigen Neckereien aufgelegt. Als äußerst gelehrige Vögel werden sie bald bei geeigneter Pflege sehr zahm, folgen augenblicklich auf den Pfiff oder Ruf, lernen allerlei Lieder pfeifen und sprechen sogar einige Worte gut nach. Kurzum, sie sind anhängliche, zutrauliche Stubenvögel, die sich lange Jahre in der Gefangenschaft halten und dem Vogelliebhaber viel Freude machen.

Lieber noch „daitsch" als lateinisch

Ein hübsches Geschichtchen brachte kürzlich die „Muskete". Ein junger Wiener Kunsthistoriker kommt auf einer Studienreise auch in ein mährisches Kloster. Artig bittet er den Prior um Erlaubniß, die werthvollen Dokumente im Archiv sehen zu dürfen. Natürlich auf Deutsch. „Nerozumim" (ich verstehe nicht) tönt es auf tschechisch zurück. Rasch gefaßt antwortete der junge Gelehrte „Domine reverendissime, utamur lingua latina" (Ehrwürden, sprechen wir lateinisch!) Auffallend schnell entgegnet der Prior: „Na, bissel daitsch kann ich schon!"

Lokalbericht.

Diamond Match Company.

Ihre heutige Jahresversammlung und die Erwählung der Beamten.

Eine Dividende von 1½ Prozent, zahlbar am 15. Juni, wurde heute in der Jahresversammlung der Diamond Match Company erklärt, welche in den Räumen des Direktoriums der Illinois Trust & Savings Bank abgehalten wurde. Die bisherigen Direktoren und Beamten wurden wiedergewählt, die Direktoren sind O. C. Barber, Vorsitzer, Akron, O.; Edwin A. Potter, Granger Farwell, F. A. Hardy und R. W. Roloson von Chicago; Edward R. Stettinius und W. S. Hoffstra von New York. Präsident ist Edward R. Stettinius.

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten Stettinius ging hervor, daß die Gesellschaft mit Gewinn arbeitet, daß die Aussichten auf die Zukunft gut sind, und daß die Beamten sich bemüht haben, das gesetzliche Verbot der Benutzung von Phosphor bei der Zündholz-Fabrikation herbeizuführen, sowie daß die Gesellschaft auf ihre Patentrechte auf diese Fabrikation verzichtet hat, um der Regierung zu zeigen, daß sie selbst die Benutzung von Phosphor auszuschalten wünscht.

— Gefeit. — Schusterjunge: „Meester, Sie könnten eijentlich janz jetrost mal so 'n kleen'n Passagierflug riskier'n!" — Meister: „Ja, un denn 'runterfall'n un sich det Jenick vastauchen!" — „Nanu? Es fällt doch keen Meester von Himmel?!"

— Kein Wunder. — Studiosus Pump: „Wie schwerfällig diese Philister sind, wenn sie einem was pumpen sollen! Und dann wundern sie sich, wenn man beim Abgeben ebenso ist!"

Wichtige Ankündigung!

Nach Aufnahme der Inventur entfernten wir aus unserem regulären Lager eine Anzahl von Büchern, die — wenn auch gut erhalten — so doch nicht als ganz frisch und tadellos neu gelten können. Es sind jedoch keine alten „Schmöker" sondern gute Bücher allerbester Autoren: Klassiker, Romane und Humoresken moderner Schriftsteller; ferner geschichtliche Werke, sowie Bilderbücher, Jugendschriften, Spiele etc.
Die Bücher werden zu einem Bruchtheile des Originalpreises losgeschlagen: Für zehn Cents, 25 Cents und 50 Cents können Sie Bücher kaufen, die regulär $1.00, $1.50 bis $2.50 kosten. **Eine noch nie dagewesene Gelegenheit.** Der Verkauf fängt am Donnerstag, den 4. Mai an und dauert nur 1 Woche. Während dieses Verkaufs halten wir Abends bis 8 Uhr offen. Lassen Sie sich diese seltene Gelegenheit nicht entgehen und sehen Sie sich die Werke an. Besonders unseren regulären Kunden, die mit unserem Geschäftsgebahren vertraut sind, rathen wir dringend zu einem Besuch zu.

A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
Alte Nr. 26 Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Franz Schwahn sr.

im Alter von 54 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Mai, halb 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2853 McLean Ave., nach der Christus-Kirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Schwahn, geb. Burdt, Gattin.
Leo, Franz jr., Heinrich, Wilhelm, Olga, Kinder.
Catherine, Hattie, Schwiegertöchter.
Augusta Wilse, Carl Schwahn, Minnie Trochnow, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William C. Kibler

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Vormittag um 10:30, von der Wohnung seiner Schwägerin, Frau Burke, 902 S. Western Ave., mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Kibler geb. **Reinhardt**, Gattin.
Jerry, William jr. und **Elizabeth,** Kinder.
Barbara Kibler, Mutter.
Minnie Russell u. die verstorb. **Jerry** und **Anna Chandler,** Geschwister.

Mitglied von Douglas Council Nr. 33, North American Union. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser lieber Bruder

Joseph Schwieger,

Sohn des verstorbenen John Schwieger, Bruder der verstorbenen Christine Schwieger, im Alter von 35 Jahren am 2. Mai 1911 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. Mai, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 641 Sherman Place, nach der St. Clemens-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrude Schwieger, Mutter.
Sophie, Cecilia, Anton, Bernhard und **Gertrude, Geschwister,** nebst Verwandten. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Rodolph Wallor

am 2. Mai im Alter von 18 Jahren, 3 Monaten und 11 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. Mai, vom Trauerhause, 1246 Barry Ave., nach der Bethlehem-Kirche, Diversey Blvd. und Diversey Court, von da um 2 Uhr nach Rose Hill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Wilhelmine Wallor, Eltern.
Charles J. und Otto Wallor, Frau Margaret Gutzner, Frau Emma Bornhoeft, Geschwister.
Emil Gutzner und John W. Bornhoeft, Schwäger. mido

Danksagung.

Hiermit sage ich den Beamten und Mitgliedern des Welcome Frauen-Unterstützungsvereins meinen herzlichsten Dank für die Auszahlung des Sterbegeldes meiner verstorbenen Gattin

Christine Wendt

und empfehle den Verein auf das Beste.

Albert Wendt, Gatte.
Gertrude und Mortie Wendt, Kinder.

$400 berühmtes Werner Piano für $235 $1.50 die Woche

Morgen bringen wir eine beschränkte Anzahl von diesen besseren Instrumenten zum Verkauf—prachtvoller Ton—hübsch im Entwurf u. unvergleichlich in der Qualität. **Das feinste Instrument der Welt,** für eine Lebenszeit garantirt.

Frei! Probirt es 30 Tage frei! Keine Anzahlungen.

Unterwerft es der genauesten Probe, zeigt es Euren Freunden. Nachdem Ihr Euch völlig überzeugt habt, daß es das beste Piano im Handel ist — zahlt uns in den denkbar niedrigsten Ratenzahlungen.

$1.50 die Woche—Keine Zinsen, keine Extras

Dies ist wirklich der größte Piano-Werth, der je in Chicago geboten wurde.
Wir sind Fabrikanten und verkaufen zu den niedrigsten Preisen mit Hinzufügung eines kleinen Profits. Wir ersuchen Euch nur, kommt nach unserem prachtvollen Piano-Laden und besichtigt dieses Piano. — **Wählt eines jetzt!**

Außerhalb Wohnende schreibt nach freiem Style Buch.

WERNER PIANO COMPANY

1325 MILWAUKEE AVE., Near Paulina

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater, Sohn, und Bruder

Henry G. Kirchner

am Sonntag, den 30. April, gestorben ist, im Alter von 46 Jahren, 2 Monaten und 22 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 732 W. 22. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Kirchner geb. **Gibcke,** Gattin.
Charlie, Anna und **Edward Kirchner,** Kinder.
Margaretha Kirchner, Mutter.
Karl Gibcke, Schwiegervater.
Frau Anna Puhrmann, Frau Henry H. Ziemsen, Schwestern, nebst Schwagern.

Zu früh schlug diese harte Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unsere m Munde:
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' sanft im kühlen Erdengrunde
Bis zur Auferstehungsstunde. dmi

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Maria Thiele geb. **Stuve**

(Mutter des verstorbenen Leo Thiele) im Alter von 82 Jahren und 9 Monaten am 1. Mai 1911 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Mai, vom Trauerhause, 2125 Cleveland Ave., nach der St. Johanneskirche, Ecke Garfield und Mohawk Str., von dort um 2 Uhr Nachm. nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Thiele, Gatte.
August, John, Harry Thiele jr., Adelaide Schütz, Kinder. mdmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Sohn und Bruder

William J. Ganford

am 1. Mai 1911 in seiner Wohnung, 3248 Lincoln Ave., gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, Donnerstag Vormittag um 9:30, vom Elternhause, 1638 Sedgwick Str., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, wo Hochamt abgehalten wird, von dort mit Kutschen nach dem Kalvarienfriedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna F. Ganford geb. **Bickel,** Gattin.
William u. Margaret Ganford, Eltern.
Rose Ganford, Schwester. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß

Frau Karoline Otto

am Sonntag, den 30. April, um 2 Uhr Nachm., im Hause ihres Neffen Robert Liebenow in Racine, Wisc., im Alter von 85 Jahren und 1 Monat selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Mai, um 2 Uhr Nachm., von der Ersten Ev. Luth. St. Pauluskirche, Ecke LaSalle Ave. und Goethe Str., von da nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

dimi **Familie Liebenow.**

Todes-Anzeige

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Wilhelm Grothman

am Montag, den 1. Mai, im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 5. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3827 N. Sacramento Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hulda Grothman, geb. Vaglusch, Gattin.
Walter und Edna Grothman, Kinder, nebst Verwandten. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Nettie Odenwald,

Mutter des verstorb. Eddie Odenwald, am 30. April sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Mai 1911, 8:45 Vorm., vom Trauerhause, 11306 Curtis Ave., nach der St. Nicholas-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet der trauernde Gatte:

Henry Odenwald.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte

George Greenbauer

im Alter von 57 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2601 Princeton Ave., Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr nach Graceland. Tief betrauert von:

dmi **Eliza Greenbauer,** Gattin.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 798. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Zuttermeister, Präs. **Fred Maas,** Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Erinnerungen an den Sachsenwald (und Bismarck). Von H. Lange. 55 Cents.

Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 West Adams Str.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Wilhelmina Malon, geb. Krueger,

die vor einem Jahre, am 3. Mai 1910, von uns durch den Tod genommen wurde.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter,
Sie mußte von uns gehen.
Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod,
Du gingst von uns, doch bist du nicht vergessen,
Wir denken an dich immerfort.
Einsame Herzen werden immer wandern
Ans Grab der lieben Gattin und Mutter dort.
D'rum ruhe sanft in Gottes Namen,
Du liebe Gattin und Mutter du,
Das Sprichwort muß uns alle trösten:
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
Ruhe in Frieden!

Gustav Malon, Gatte.
George, Ida, Otto, Emil, Klara, Kinder.
Wm. Kruse, Schwiegersohn.
Bertha und Lina Malon, Schwiegertöchter und 6 Enkelkinder.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unsere liebe Mutter

Bertha Echter,

die vor 6 Jahren, am 3. Mai 1905, uns fortgenommen wurde.

Drum ruhe sanft in Gottes Namen,
Du liebe Mutter du;
Das Sprichwort muß uns trösten.
So liebe Mutter, ruhe in Frieden!

Deine Tochter: **A. R. Wunderlich.**

Danksagung.

Hiermit sage ich allen meinen Verwandten und Bekannten meinen herzlichsten Dank für die Theilnahme an dem Begräbniß meiner lieben Gattin und Mutter

Sofia Hecker.

Ferner danke ich für all' die schönen Blumenspenden und besonders dem Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge meiner lieben Gattin.

Johann Hecker, nebst Kindern.

CROWN THEATRE

Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c
Dave Lewis in "Don't Lie to Your Wife."
Nächste Woche .... „Deutsch Pohniter"

Chicago Lehrerchor. Konzert!

Hans Biedermann, Direktor, in der **Orchestra Hall,** Michigan Avenue, zwischen Jackson Boulevard und Adams Str., **Freitag,** den **5. Mai 1911.** Großer gemischter Chor. Orchester von 35 Mann. Zum Vortrag gelangt: „Frühlings-Herold", von Gustav Baldamus; „Waldmorgen", von Adolf Sandberger; „**Das deutsch Lied**", von P. Fr. Schneider; „Die Treue", von Wengert; „Schlußchor aus Psalm 42", von Mendelssohn, u. s. w. Solistin: **Dorothea North,** Sopran. — Tickets sind zu haben bei den Lehrern, und brieflich von **William F. Diener,** 3446 Bosworth Ave., Tel. Lake View 5607, zu $1.00, 75c, 50c und 25c. ap15,22,29,mai3

United Order of Foresters.

Die 3 deutschen Corps der Nordseite, **Corps Augusta Nr. 48, Corps Lake View Nr. 107, Corps Harmony Nr. 59,** veranstalten **Sonntag, den 7. Mai,** in der **Ashland Halle,** Ecke Ashland Ave. und Addison Str., eine gemeinschaftliche

Agitations-Versammlung.

Gute Redner werden die Prinzipien des Ordens erklären, während das Komite sich bemüht hat, alle Anwesenden auf's Beste mit komischen Vorträgen und guter Musik und Ball zu unterhalten. Alle Freunde, welche sich einer Versicherung anschließen wollen, sollten diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen. Vorzeigung dieser Anzeige sichert freien Eintritt. Anfang 7 Uhr.

5. Stiftungsfest und Mai-Feier

veranstaltet vom

Erster Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.

Samstag, den 6. Mai 1911, in der **Three Links Halle,** 1358 N. Clark Str., nahe Schiller. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person.

The Rienzi

Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10ol.mikfon*

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 83 W. Randolph, nahe Clark Straße
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1911

Lokalbericht.

Wieder im Amt.

Abgesetzter Leiter der Kanalisirungsabtheilung wiederernannt.

Der Vergeudung beschuldigt.

Gerichtliches Verfahren endet vorläufig mit seinem Sieg. — Keeney und Genossen wenden sich an den Stadtrath. — Robert E. Burke wird versorgt.

William E. Quinn wurde gestern wieder in seine Stellung als Leiter der Kanalisirungsabtheilung eingesetzt, die er vor einem Jahr auf Betreiben der Merriam-Kommission verloren hatte. Oberbaukommissär McGann, der die Ernennung vollzog, folgte dabei einem Gutachten des städtischen Korporationsanwalts Sexton. Quinn hatte am 28. März im Kreisgericht von Richter W. M. Schofield, einem zur Aushilfe angestellten Landrichter, einen Mandamusbefehl gegen die Stadt erlangt. Die Angelegenheit ist mit der Wiederernennung Quinns nicht erledigt.

Quinn büßte seine Stellung gleichzeitig mit Frank W. Solon, dem Leiter der Abtheilung für Straßenreinigung, ein, der ebenfalls versucht, mittels eines Mandamusbefehls seine Stellung wiederzuerlangen. Andere ehemalige städtische Angestellte warten nur auf die Entscheidungen in diesen Fällen, um ebenfalls mit Hilfe der Gerichte ihre früheren Stellungen wiederzuerlangen. Die Merriam-Kommission, deren Untersuchungen und Befunde Quinn seine Stellung kosteten, machte Quinn dafür verantwortlich, daß im Jahre 1909 $227,500 städtischer Gelder von der Kanalisirungsabtheilung verschleudert worden seien.

Gehen zum Angriff vor.

Albert F. Keeney, John Minwegen und Vincent A. Jozwiakowski, die drei widerhaarigen Mitglieder der Behörde für örtliche Verbesserungen, die Mayor Harrison ihres Amtes zu entsetzen gezwungen war, thaten gestern Nachmittag die ersten Schritte, um ihre Interessen zu wahren und sich ihre Stellungen zu sichern. Sie ließen sich von einem Notar vereidigen, stellten Sicherheit in der Höhe von $25,000 und übermittelten beide Schriftstücke dem Stadtschreiber, der sie am Montag dem Stadtrath zur Genehmigung vorlegen wird. Sie stellten sich in den Amtsräumen der Behörde ein, fanden aber ihre Pulte von ihren Nachfolgern besetzt. Feindseligkeiten waren nicht zu verzeichnen. Im Gegentheil, die Begrüßung zwischen den feindlichen Heerhaufen war sehr freundschaftlich. Beide Parteien ließen es nicht an Witzchen über die Lage fehlen. Keeney und seine beiden Kollegen behaupten, daß ihre Amtszeit erst am 1. Juli 1912 abläuft.

Burke wird versorgt.

Robert Emmet Burke, früherer Oel-Inspektor und einer der Kampagneleiter Mayor Harrisons, wurde gestern von Sheriff Zimmer zum Verwalter des Countygebäudes mit einem Gehalt von $3000 ernannt. Sein Vorgänger im Amt war L. A. Brundage, ein Bruder des früheren städtischen Korporationsanwalts Edward J. Brundage. Die Ernennung Burke's ist das Ergebniß eines Abkommens zwischen Mayor Harrison und Sheriff Zimmer, der es dem Ersteren ermöglichte, Burke zu versorgen, ohne ihn zu einem Mitglied seines Kabinets zu ernennen. Sheriff Zimmer kam auf seine Rechnung, indem Mayor Harrison seinen Bruder Peter Zimmer zum städtischen Aichmeister mit einem Gehalt von $3600 ernannte.

Eine ganze Anzahl untergeordneter Angestellter wurde gestern entlassen. Die Wahlbehörde verminderte ihre Arbeitskräfte um sechzehn Mann, von denen zehn Demokraten waren; Mangel an Beschäftigung war die Ursache, wie Kanzleivorstand William H. Stuart angab. County-Schatzmeister W. L. O'Connell entließ gegen hundert Angestellte, die vorübergehend beschäftigt worden waren, um die Erledigung von Steuerangelegenheiten zu beschleunigen.

Pläne der Fortschrittlichen.

Charles E. Merriam, Staatssenator Walter Clyde Jones und Walter S. Rogers, einer der Kampagneleiter Merriams, trafen gestern aus Washington hier ein, hielten sich aber nur kurze Zeit in der Stadt auf und begaben sich in Begleitung von George E. Cole, einem der Mitglieder der Reformkonferenz in Peoria, nach Springfield, um für die Einführung der Initiativgesetzgebung einzutreten, für die sich der Senat bereits erklärt hat. Der Zweck der Reise Merriams nach Washington war, einen Redner von nationaler Bedeutung für die Massenversammlung zu gewinnen, mit welcher die fortschrittlichen Republikaner ihre Kampagne eröffnen wollen. Die Versammlung wird entweder am 13. oder am 20. Mai stattfinden. Der Tag wird festgesetzt werden, sobald feststeht, wann die Legislatur sich vertagt. Bundessenator Borah von Idaho hat sich bereit erklärt, die Hauptansprache zu halten.

Foreman legt Stellung nieder.

Die republikanische Parteileitung im County hielt gestern Nachmittag ihre Jahresversammlung ab. Col. Milton J. Foreman legte seine Stellung als Vertreter der 3. Ward nieder. An seiner Stelle wurde Kongreßmitglied Martin B. Madden ernannt. Der Direktorenrath der Parteileitung tritt am nächsten Dienstag zusammen.

Nachzählung in der 29. Ward.

Mit der Nachzählung der in der 29. Ward für Kandidaten für den Stadtrath abgegebenen Stimmen wird am Montag begonnen werden. Der frühere Alderman Mathias A. Mueller, der mit fünf Stimmen geschlagen wurde, ficht die Wahl seines siegreichen demokratischen Mitbewerbers Felix Janovsky an. Die Nachzählung wird von einem Unterausschuß des Wahlausschusses unter Aufsicht der Wahlbehörde vorgenommen werden.

Demokratische Siegesfeier.

Mehr als sechshundert Demokraten aus allen Theilen des Staats haben sich bereit erklärt, sich an dem Bankett zu betheiligen, das die Demokraten morgen Abend im großen Saal des Auditoriums als Siegesfeier veranstalten werden. A. M. Lawrence, William Randolph Hearsts Vertreter, ist der Ehrengast des Abends, Mayor Harrison ist Spruchmeister. Ansprachen werden halten: Richter Owen P. Thomson, Jacksonville, Kongreßmitglied A. J. Sabath, Staatssenator Frank W. Burton, Carlinville, Dr. Howard S. Taylor, Richter E. R. E. Kimbrough, Danville, der Abgeordnete George W. English von Vienna und A. M. Lawrence.

Klagen und Gegenklagen.

Gustav Muehlhaupt, der unterlegene Bewerber um die Stellung des Vorsitzenden des Gemeinderaths von Forest Park, behauptet, daß die Wahl ungesetzlich sei. Es seien 1600 Stimmen erwiesen hätten, während die Zahl der stimmberechtigten Wähler der Ortschaft nur 1400 betrage. Es habe sich herausgestellt, daß die Wohnungen einiger der angeblichen Wähler, die sich durch Ablegung eines Eids das Recht zur Theilnahme an der Wahl gesichert hätten, sich als leere Baustellen herausgestellt hätten, während die angebliche Wohnung eines dieser Herren sich gar auf einem bekannten Friedhof befinde. Muehlenhaupts Mitbewerber Henry J. Mohr entgegnet, daß 60 Prozent der Wähler, die sich durch Eidesleistung das Stimmrecht gesichert hätten, Anhänger Muehlenhaupts gewesen seien.

Ein Versehen.

Einwohner von Edison Park, die sich seit der Novemberwahl als Bürger Chicagos gefühlt hatten, wurden gestern unsanft aus ihren Träumen aufgerüttelt. Sie hatten sich mit 102 gegen 23 Stimmen für Angliederung ihrer Ortschaft an die große Schwesterstadt erklärt. Als der städtische Elektriker William Carroll gestern Korporationsanwalt Sexton um Rath fragte, ob er Edison Park elektrische Beleuchtung liefern sollte, wurde eine Untersuchung angestellt. Es stellte sich heraus, daß die Beamten der Ortschaft vergessen hatten, das Wahlresultat beim Countygericht einzureichen, und daß die Gemeinde daher noch nicht als einverleibt betrachtet werden kann.

Einer Anordnung Kreisrichter Gibbons' gemäß werden die städtischen Beamten heute weitere Schritte thun, um die Angliederung Morgan Parks an Chicago zu beschleunigen. Sie werden versuchen, sich in den Besitz der nöthigen Schriftstücke zu setzen.

Der Mann mit dem Messer.

Fast in jedem Heim, welches der Arzt auf seinen täglichen Gängen besucht, ist mehr oder weniger Kopfschmerz, Rückenschmerz, Seitenstechen, Magenbeschwerden, Lahmheit und Pein, — Leiden, welche einen tiefen Schatten über das Leben werfen. Er zollt jedoch diesen „gewöhnlichen" Beschwerden wenig Aufmerksamkeit; betrachtet sie thatsächlich seiner Beachtung unwürdig. Er wartet gewöhnlich auf eine große Gelegenheit, eine allerhöchste Nothwendigkeit, welche die Amputation eines Armes oder Beines, oder die Bloßlegung der menschlichen Eingeweide erfordert. Da sieht man seine lebhafte Theilnahme. Die Wahrheit in der Sache ist, daß der Arzt, der entschlossen und weise an das Werk geht und die Ursache und Behandlung der „gewöhnlichen" Leiden des täglichen Lebens untersucht, den Werth seiner professionellen Dienste zehnfältig erhöht.

Forni's Alpenkräuter ist jedoch, seiner außerordentlichen Verdienste wegen, der „reguläre Doktor" in zehntausenden Familien geworden. Der Gebrauch eines Jahrhunderts hat seine Gesundheit gebenden Eigenschaften bewiesen. Er kann nur durch Spezial-Agenten bezogen werden, oder direkt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. Anz

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.83
Oesterreich: 100 Kronen....	20.35
Schweiz: 100 Franks	19.28
Holland: 100 Gulden.......	40.40
Dänemark: 100 Kroner....	26.90
Rußland: 100 Rubel........	51.80

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund." Jeder sein eigener Arzt.

Männer erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau. Die Deutsche Auflage 1911 wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Private Clinic,
181—6. Avenue, New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago „Abendpost". 3mimison11

Marshall Field & Company

Der große Basement-Verkaufsraum.

Waaren welche in diesem Laden gekauft werden, sind häufig bereits abgeliefert ehe die Kunden nach Hause kommen. Dies wird ermöglicht durch ein tüchtiges System welches keine Verzögerung zuläßt. Es wird nicht gestattet daß sich Packete ansammeln, sondern sie werden sofort nach ihrem Bestimmungsort gesandt. Mit dieser Woche anfangend haben wir Vorkehrungen getroffen Einkäufe nach einem größeren Theil unserer Ablieferungs-Zone durch Automobile noch schneller als es bisher möglich war, abzuliefern.

Um den Karakter unserer Putzwaaren in richttigr Weise zu illustriren, legen wir morgen Vormittag zum Verkauf aus

100 elegante Hüte zu $7.50.

Diese Hüte sind garnirt mit Blumen, Fancy Federn, Bändern und Novelty Strauß-Federn. In Bezug auf Farbe und Facon sind sie viel besser als diejenigen, welche gewöhnlich zu diesem Preise verkauft werden, und zwar in dem Maßstabe, daß selbst Damen mit auserlesenstem Geschmack nicht zu zögern brauchen, von diesen anziehenden Werthen eine Auswahl zu treffen.

Indem wir unsere unerreichten Werthe in garnirten Hüten zu $5.00 aufrecht erhalten, offeriren wir 100 Hüte von neuestem Entwurf und Karakter, welche ebenfalls morgen zum Verkauf gelangen.

Außerordentlich gute Werthe in der Abtheilung für ungarnirte Putzwaaren

sind in vorzüglichen Sortiments von zeitgemäßen Facons und Besatzstoffen vorhanden.

Feine Qualität schwarze Haar-Hüte, in fünfzehn modernen Facons, $1.75.

Feine Chip-Hüte, in schwarz, „burnt" und weiß, $1.95 bis $2.45.

Schwarze Azure-Hüte, kleine, mittelgroße und große, $1.25 bis $1.65.

Zu 25c hat man die Auswahl von einem Assortiment von Flieder, Kornblumen, Laubwerk, Stiefmütterchen, Sweet Peas und Juni-Rosen.

Zu 38c offeriren wir Laubwerk, rosa und rothe Rosen, Wistaria, Flieder und Lilien.

Basement.

Der große Verkauf von weißen Waists übertrifft alle Rekords

Mehr als 100 der letzten Frühjahr-Facons einschließlich unsere eigenen Ideen sowohl in Facon wie in allen Details der Arbeit.

Morgen bringen wir Werthe in den sechs Facons von geschneiderten und Lingerie Waists, welche in den Abbildungen gezeigt werden, und die bis jetzt noch unerreicht dastehen.

Die geschneiderten Waists sind so hergestellt worden, daß die Qualität derselben sofort auffällt — Madras, Leinen und Linene, viele nette Moden in Mannish-Effekten, mit graziösen Linien und Krümmungen. Ebenfalls eine Partie von Golf Waists, Middy und Outing Blusen. Basement.

$1.75 $1.50 $1.50 $1.35 $2.00 $1.25

Die „Lingerie"-Waists sind aus Sheer nette Stoffen hergestellt, Mull, Lawn, Batiste und Swiß, elegant mit Spitzen und Stickereien besetzt, nett finished mit Plaits und Pin Tucks, lange, dreiviertel lange und Kimono-Aermel, mit hohem und Dutch Hals.

Sunny Monday Laundry-Seife, 100 Stücke $3.75

Diesen Werth und andere, die hier angeführt sind, kann man sich in unserer Toilettenwaaren-Abtheilung diese Woche zu großen Ersparnissen sichern:

Dr. Graves' Zahnpulver — 8-Unzen Büchse, für 20c.
Peroxide of Hydrogen, Pintflasche, 15c.
Scherman's Egg Shampoo, 8-Unzen Flasche, 8c.
Kirks Cologne Bouquet Seife — 3 Stücke für nur 18c.
Swift's Mother Goose Toiletten-Seife, 3 Stücke für 18c.
Palmer House Bade-Seife, das Dutzend Stücke für 75c.
Sinbad türkische Bade-Seife, das Dutzend Stücke für 50c.
Old Dutch Cleanser — Büchse 8c, Dutzend, 90c.

Basement.

Mai-Verkäufe

machen diese Abtheilungen zu solchen von außergewöhnlichem Interesse.

Muslin-Unterzeug Baby-Ausstattungen

Unsere ganze Einkaufskraft wurde auf solche speziellen Partien vereinigt, in welchen Qualität mit niedrigen Preisen in solch einem Maße verbunden sind, daß sie unmöglich einen Zweifel über den Werth jeden Items, welches darin eingeschlossen ist, lassen können.

Vollständigkeit ist ein bedeutender Vortheil zugunsten dieser zu speziellen Preisen markirten Partien.

Combination Badezimmer-Set für $1.95

Nach der Hausreinigung und dem Umziehen sind viele neue Badezimmer-Utensilien erforderlich — eine Thatsache, die von besonderem Interesse für diesen ungewöhnlichen Werth ist, den ein jeder von diesen Artikeln darstellt: Basement.

Schauer-Bad-Spray, mit 5 Fuß Gummi-Tubing — Messing Nickel plattirter Kombination Seifen-Behälter und Wasserglas-Halter — Glas Handtuch-Halter, 18 Zoll lang — Messingener nickelplattirter Seifenbehälter für Badewannen — Oak Badewannen Sitz — Messingener nickelplattirter Zahnbürsten-Halter.

Spezieller Verkauf von Muster-Blankets.

Die einzige Ursache für diese niedrigen Preise ist, daß diese Blankets als Proben benutzt und etwas beschmutzt worden sind, wodurch ihr Verkauf auf dem regulären Wege verhindert wird. Ganzwollene, Baumwolle und Wolle, und baumwollene Blankets in Größen für jedes Bett passend. Eine Anzahl sind von unserer Dritten Floor-Section. Preise rangiren von 50c bis $12.50 das Paar. Basement.

Bett-Kissen v. ungewöhnlicher Qualität, Paar 1.50

Eine Quantität von diesen Kissen ist deshalb besonders niedrig markirt worden, damit eine größere Anzahl unserer Kunden mit den Vorzügen dieser Partie vertraut wird. Kissen gefüllt mit reinen, leichten, flockigen Federn, 22 Zoll breit bei 28 Zoll lang, mit guter Qualität blau und weiß gestreiftem Ticking überzogen, Paar, $1.50. Basement.

Spitzen-Gardinen um ein Drittel herabgesetzt.

Während unseres April-Verkaufs wurden diese Gardinen als Proben benutzt und sind deshalb vom Hantiren leicht beschmutzt. Eingeschlossen sind Muslin, Cluny, Scrim und Nottingham Gardinen. Man kann von einem Muster ein bis vier Paar haben. Jedes Paar reduzirt bis unter die speziellen April-Verkaufspreise. Basement.

Bedrucktes Gardinen Swiß, Yard 10c

Diese sind in guten Mustern — werden aber nicht weiter geführt. Fast um die Hälfte reduzirt, weil die Partie aufgegeben worden ist. Etwa 5,000 Yards in reizenden Farben-Combinationen werden offerirt. Blaue, gelbe und rosa Blumenmuster, sehr passend für Sommer-Gardinen und Bettdecken. Zwecks Räumung wurden sie fast um die Hälfte reduzirt, auf 10c die Yard. Basement.

Räumung von Lisle Damen-Handschuhen, 25c und 35c.

Viele dieser Handschuhe sind thatsächlich für das Doppelte dieser Preise verkauft worden, aber da die Quantität beschränkt ist, sind die verschiedenen Sortimente zusammengethan und zu diesen beiden Preisen zwecks schneller Räumung markirt worden. Basement.

75 Dutzend kurze Lisle-Zwirn-Handschuhe in den beliebtesten Schattirungen der Saison, Paar 25c.

12- und 16-Knöpfe Lisle-Zwirn-Handschuhe in vielen Moden von anziehenden Partien, Paar 35c.

Niedrig markirte Taschentücher von speziellem Leinen.

In Taschentüchern für Damen offeriren wir rein leinene „Seconds", bestickte Kanten-Effekte; und weiße hohlgesäumte Taschentücher mit „Barred Centers" zu 7c. Ebenfalls eine weitere Partie von reinleinenen hohlgesäumten Taschentüchern mit bestickten Kanten, zu 5c.

Männer können reinleinene hohlgesäumte Taschentücher, mit oder ohne Initialen, zu 10c kaufen. Auch weiße hohlgesäumte schmale farbige Borders- und farbige Taschentücher, zu 5c. Basement.

„Pumps" und Oxfords Speziell für uns hergestellt.

Carlisle $3.00 Standard $3.50.

Die Qualitäten und Moden, die für diese Partien ausgewählt wurden, gehören eigentlich den zu höheren Preisen verkauften Sorten an, aber da wir die besten Artikel zu offeriren wünschen, die zu diesen Preisen gemacht werden, sind wir darauf bedacht, daß die Qualitäten der Ledersorten, Leisten und Arbeit lieber über diesen Preisen stehen, als darunter. Wir offeriren gegenwärtig die ausgedehnteste Partie von Frühjahr „Pumps", die wir jemals gezeigt haben, in beliebtem Satin, Velvet, Cravenette, Suede, Gunmetal u. Russia; jede Mode und jedes Muster ist korrekt. Basement.

Verbrüderungsfeier.

„Männerchor" und „Klub" feiern ihre Vereinigung mit einem Kommers.

Die kürzlich zustande gekommene Verschmelzung der Gesangvereine „Germania-Männerchor" und „Germania Klub" wurde gestern Abend in den Räumen des ersteren mit einem feucht-fröhlichen Kommers gefeiert. Vorher hielt der Chicago-Singverein, dem viele Sänger beider Vereine angehören, im Nordende-Freimaurertempel unter Herrn W. Böpplers Leitung eine Probe zu dem am 19. Mai in der Orchester-Halle stattfindenden Konzert ab. Nach der Probe fanden sich auch die übrigen Mitglieder des Klubs dort ein und begaben sich mit den anderen nach dem Germania-Klubhause, wo sie vom Germania-Männerchor mit dem Sängergruß empfangen wurden. An der Kommerstafel führte der Sängerveteran Gustav A. Hoffmann den Vorsitz, und Ansprachen hielten Herr Lange, der Schatzmeister des Männerchors, als Stellvertreter des am Kommen verhinderten Präsidenten Dr. Saurenhaus, Dr. Mathei, Herr Ernst Krütgen, der bisherige Präsident des Klubs, Dr. Schultze und Andere. Bei Sang, Becherklang und komischen Vorträgen verlief der Abend in schönster Weise. Infolge der Verschmelzung ist der Germania-Männerchor auf 75 Sänger angewachsen und verfügt, da die Stimmen alle gut und tüchtig durchgebildet sind, nun über ein Material, das ihn zu bedeutenden Leistungen befähigt.

Gerichtshof für Familienhader.

Was er während des ersten Monats seines Bestehens geleistet.

Dem Präsidenten des Stadtgerichts ist gestern von Stadtrichter Goodnow, dem Vorsitzer der neuen Abtheilung „für Familienhader", ein Bericht zugegangen über die von diesem Gerichtshof während des ersten Monats seines Bestehens entfaltete Thätigkeit.

Es wurden der Abtheilung des Richter Goodnow von anderen Stadtrichtern 82 Fälle überwiesen, die nach der neuen Ordnung der Dinge vor sein Forum gehörten. Außerdem befaßte der Richter sich mit 133 Fällen, in denen er selber die nöthigen Vorführungsbefehle ausgestellt hatte. Anhängig gemacht worden waren alle diese 133 Fälle (und noch 86 dazu, in denen man aber der beklagten Personen bisher nicht habhaft geworden ist) von Frau Marie Leavitt, Agentin des Vereins für Jugendschutz. Insgesammt haben dem Richter Goodnow während des Monats 215 Fälle vorgelegen. Davon sind 122 erledigt worden, die übrigen 93 sind noch in der Schwebe.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Erbschaftsansprüche

in Europa und sonstige Forderungen daselbst werden prompt und sorgfältigst unter koulanten Bedingungen eingezogen.

Geldsendungen nach der alten Heimath durch Bankanweisung oder Check.

An- und Verkauf

Solider Werthpapiere

in Beträgen von $100, $500 und $1000, insbesondere von amerikanischen, deutschen und anderen ausländischen Regierungs-, Staats- und Städte-Anleihen, sowie sicheren Eisenbahn- und industriellen Anlagewerthen und lokalen Straßen- und Hochbahn-Bonds; verzinslich zu 4½ bis 6 Prozent.

3% Zinsen auf Depositenscheine. Darlehen auf courante Werthpapiere.

Wollenberger & Co.

Borland-Gebäude, Erdgeschoß, Chicago. **Bankiers** 109 Süd La Salle Straße. Ecke Monroe Str.

Spezieller Rug-Verkauf

Nur für 10 Tage

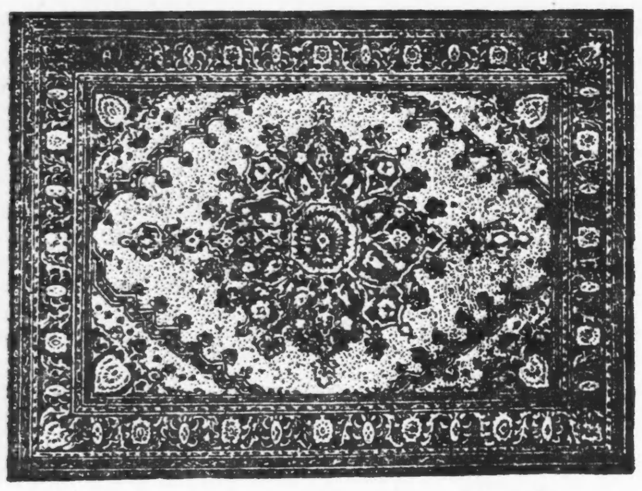
Tausende von Entwürfen zur Auswahl. Alle kürzlich gekauft und zu speziellen Preisen markirt, um diesen Verkauf zu einem bedeutenden zu machen. Eine Besichtigung der modernen Rugs wird Euch von deren Qualität, niedrigen Preisen u. leichten Zahlungsbedingungen überzeugen.

Nur noch 12 Tage und unser Laden 1180-82 Milwaukee Ave. schließt seine Thüren.

Um zu verhindern, daß wir die Waaren nach unseren 2 anderen Läden schaffen müssen, **kommt und kauft sie zu Eurem eigenen Preis, da keine vernünftige Offerte zurückgewiesen wird. Baar oder Kredit.**

Heim des „Tiger“ Brüsseler Rug

685 verschiedene elegante Muster zur Auswahl Alle dauerhauft und garantirt in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Werthe, welche früher offerirt wurden für $25 und $15. Jetzt offerirt nur f. 10 Tage (Zimmergröße) **$9.75**



1010 französische Wilton Axminster Rugs

Blumen-, orientalische und türkische Designs—dieselben werden in jeder Beziehung befriedigen. — Werden überall zu 40.00 bis 29.50 verkauft. Jetzt offerirt für nur 10 Tage (Zimmer-Größe) **$16.85**

3 Zimmer Ausstattung $62.50
$5.00 baar, $4.00 monatlich.

Unsere spezielle „Union“ One-Motion Folding Go-Cart

Leicht und komfortabel, gepolstert mit bestem Royal Leder, hat Kissen-Sitz und Rücklehne und schwere Rubber Tires. — Reg. 7.50 Werth. Spezeill zu....... **$4.95**

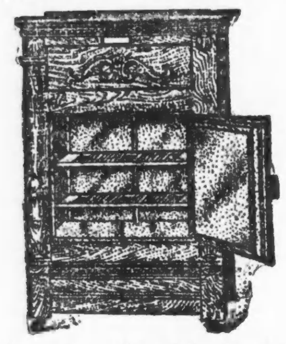
Leichte Bedingungen—50c p. Woche

2104 Wilton und Velvet Rugs

Sehr hübsche und beliebte Designs in Blumen- oder orientalischen Mustern. Anderswo gewöhnlich offerirt zu $55, $45, $35, jetzt zu........... **$21.85**

Nur für 10 Tage. (Zimmer-Größe.)

4 Zimmer Ausstattung $84.50
$8.00 baar, $5.00 monatlich.



Große Eisschränke

Gefüttert mit Mineral-Wolle, absolut luftdicht, solides Hartholz und schön polirt — speziell markirt zu.............. **$8.95**

Leichte Bedingungen—50c p. Woche.

1180-82 Milwaukee Avenue Nur bis zum 15. Mai.

Union Liberty Furniture Co.

4705-09 S. Ashland Avenue, nahe 47. Straße

1327-29-31-33 MILWAUKEE AVENUE, nahe Wood Straße.

Lokalbericht.

Unliebsame Erscheinung

Zahl der Geisteskranken nimmt rasch zu.

Senator Jones angegriffen.

Soll an einer Art Grabsch betheiligt sein. — O'Connor'sche Hafenvorlage dem Hause zur Annahme empfohlen. — Im Interesse der Börsenspekulation.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Jll., 2. Mai. — Vor dem Hausausschuß für Bewilligungen wiesen heute Vorsitzer Sherman, Dr. Frank Billings und Dr. J. L. Greene vom Aufsichtsrath für staatliche Wohlthätigkeits-Anstalten nach, daß der Staat nicht über genügende Räumlichkeiten verfügt zur Unterbringung der 12,000 Geisteskranken, die schon jetzt unter seiner Obhut stehen, und daß die Zahl dieser Unglücklichen binnen wenigen Jahren auf etwa 17,000 anwachsen werde. Es wird dringend empfohlen, die Fallsüchtigen gesondert von den Geisteskranken unterzubringen und endlich Schritte zu thun zur Einrichtung der Kolonie für Epileptiker, deren Anlegung schon vor Jahren beschlossen worden ist; eine weitere Irrenanstalt bauen zu lassen, groß genug zur Unterbringung von 1500 Pfleglingen; bei allen Irrenanstalten besondere Bauten aufführen zu lassen zu Wohnungen für das Pflegerpersonal.

Die Hafenvorlagen.

Nach einem heftigen Streit zwischen Vorsitzer Kleeman und dem Abgeordneten B. M. Mitchell von Chicago wurde heute vom Hausausschuß für Wasserwege beschlossen, die O'Connor'sche Hafenvorlage zur Annahme zu empfehlen. Dieser Entwurf ermächtigt die Stadt Chicago zur Anlegung eines Außenhafens. Seit er eingereicht worden ist, hat man ihm 43 Zusätze angehängt, mit denen Senator O'Connor, Vorsitzer Kleeman und der Herr E. J. Brundage, der frühere städtische Korporationsanwalt Chicagos, sich einverstanden erklärt haben. Der Ausschuß wird sich vielleicht morgen auch mit der Juul'schen Vorlage befassen, welche die Abwasserbehörde ermächtigt, den Außenhafen zu bauen, falls die Stadt von der ihr ertheilten Befugniß nicht innerhalb einer bestimmten Frist Gebrauch macht.

Verdächtigt den Senator Jones.

Senator Walter Clyde Jones, Wortführer der republikanischen Mehrheit im Oberhause, wurde heute vor dem Senatsausschuß für Rechtsfragen von Senator Funk-Bloomington der Grabscherei verdächtigt. Dem besagten Ausschuß lag eine Vorlage zur Berathung vor, welche bestimmt, daß die Entscheidungen der Appellhöfe des Staates von einem zu diesem Zwecke anzustellenden Staatsbeamten redigirt und veröffentlicht werden sollen; sie sollen dann zum Preise von $1.50 für den Band verkauft werden. Senator Barr befürwortete, daß die Maßnahme zurückgelegt werden möge, „da Senator Jones nicht zur Stelle sei“. Senator Funk, der sich zu der Ausschußsitzung eingefunden hatte, obgleich er nicht Mitglied des Ausschusses ist, erhob Einspruch gegen die Verschleppung. Senator Jones sollte anwesend sein, meinte er. Wenn er anwesend wäre, würde er aber natürlich gegen die Vorlage stimmen, wie er eine ähnliche Maßnahme ja auch vor Jahren zu Fall gebracht habe, und zwar aus sehr erklärlichen Gründen. Herr Jones sei Hauptinhaber eines Verlagsunternehmens, welches gegenwärtig mit der Veröffentlichung der Entscheidungen schweres Geld verdiene. Er, Funk, werde diese Thatsache demnächst im Senat selbst zur Sprache bringen, und dann werde es sich ja zeigen, wie weit die Macht des Herrn Jones reiche. Die gegenwärtige Vorlage ist vom Abg. Provine eingereicht worden. Das Unterhaus hat sie bereits angenommen.

Das Paßverbot.

Mit 34 gegen 12 Stimmen gelangte im Senat heute die von Gouverneur Deneen befürwortete Vorlage zur Annahme, welche es allen Mitgliedern der Legislatur und allen Staatsbeamten verbieten soll, Freipässe von Eisenbahn- und sonstigen Verkehrsgesellschaften anzunehmen. Wie es heißt, trägt man sich im Senat mit der Hoffnung, daß die Vorlage vom Unterhause abgelehnt werden wird. Gegen die Vorlage gestimmt haben die Senatoren Andrus, Ball, Beall Brady, Broderick, Carroll, Denvir, Forst, Lish, Pemberton, Potter und Stewart. Senator Henson von Decatur sprach gegen die Vorlage, stimmte aber dafür.

Eine Rüge vom Vorsitzenden zog Senator Henson sich heute dadurch zu, daß er den Ausschuß für Bergbau und Gewerbe zu einer Sitzung einberief, ohne den Schriftführer des Senats hiervon verständigt zu haben. Sekretär Glenn vom Fabrikantenbund beschwerte sich hierüber. In der Sitzung, sagte er, sei beschlossen worden, eine Vorlage zur Annahme zu empfehlen, welche es verbieten soll, weibliche Lohnarbeiter an Schleifrädern oder in der Nähe von Transmissionen zu beschäftigen, die nicht mit Schutzwehren umgeben sind. Senator Henson erklärte sich bereit, die Vorlage am Donnerstag dem Ausschuß nochmals vorzulegen, im Beisein des Herrn Glenn.

Die verschiedentlich amendirte Vorlage zur Regelung der Haftpflicht von Unternehmern wurde im Senat zur dritten Lesung vorgerückt. In ihrer jetzigen Fassung sieht sie vor, daß „Nachläffigkeit eines Mitangestellten“ den Unternehmer nicht von der Haftpflicht für Betriebsunfälle entbinden soll, wohl aber Achtlosigkeit, durch welche der von dem Unfalle Betroffene diesen selbst verschuldet haben mag. Die „Unfallversicherungs-Vorlage“ ist vom Senat bereits angenommen worden. Im Unterhause stehen beide Vorlagen zur dritten Lesung an, doch ist die „Versicherungsvorlage“ dort durch zahlreiche Streichungen und Zusätze sehr wesentlich verändert worden.

Im Interesse der Börse.

Die vom Senat angenommene Vorlage, welche Differenzgeschäften an der Getreidebörse gesetzliche Duldung sichern soll, ist nun auch von dem zuständigen Ausschuß des Unterhauses zur Annahme empfohlen worden. Von den 16 Mitgliedern des Ausschusses wohnten der betreffenden Sitzung nur acht bei, doch erklärte der Vorsitzer Adkins das für eine beschlußfähige Mehrheit. Für die Empfehlung stimmten March, ApMadoc, Miller, Swanson und Whiteaker, dagegen die Abg. Rawley, Tice und Wheeler. Sprecher Adkins vom Unterhause ist entschieden gegen die Vorlage. Man erinnert sich, daß vor sechs Jahren eine ähnliche Vorlage, die ebenfalls vom Senat angenommen worden war, vom Hause am letzten Sitzungstage mit 3 Stimmen Mehrheit verworfen wurde. Ob es diesmal wieder so gehen wird, ist fraglich. Uebrigens hatte heuer der Senat die Vorlage ursprünglich abgelehnt, und zwar am 3. März. Am 6. April wurde die Vorlage aber in Wiedererwägung gezogen, und dann wurden 35 Stimmen dafür abgegeben, nur 2 dagegen.

Für das Field-Museum.

Mit 122 Stimmen gegen 1, die des Abg. Curran von Chicago, wurde heute vom Unterhause die Vorlage angenommen, welche der Südseite Parkverwaltung das unzweifelhafte Recht geben soll, das Field-Museum im Jackson Park zu dulden. Bestimmt wird, daß an drei Tagen der Woche der Eintritt zum Museum unentgeltlich gestattet werden muß.

Das Chicagoer Stadtgericht.

Zur dritten Lesung vorgerückt wurde im Unterhause eine Vorlage, welche verschiedene Aenderungen der Chicagoer Stadtgerichts-Akte vorsieht. Unter Anderem wird bestimmt, daß mindestens ein Stadtrichter in der unteren Stadt jeden Abend von halb sieben bis zwölf Uhr Gericht halten soll, ausgenommen des Sonntags. Sie sieht aber auch vor, daß der Präsident des Stadtgerichts $10,000 Jahresgehalt beziehen soll, statt nur $7,500, und daß das Gehalt der anderen Stadtrichter nicht mehr $6,000 betragen soll, sondern $9,000. Die Abg. Gilbert und Judah befürworteten vergeblich, daß Gehaltsabstufungen eingeführt werden sollten, so daß ein Richter, der einen zweiten oder dritten Termin dient, ein höheres Gehalt beziehen würde, als einer, der eben erst in das Amt eintritt. Ein auf Antrag des Abg. Smejkal angenommener Zusatz soll das Gehalt der Stadtgerichts-Diener von $1800 auf $2000 das Jahr erhöhen. Alle diese Aenderungen können übrigens nur in Kraft treten, wenn sie von einer Mehrheit der Wählerschaft Chicagos bei einer Urabstimmung gutgeheißen werden.

Die große Wasserstraße.

In aller Stille bis zur dritten Lesung vorgerückt worden ist im Senat die auf Betreiben des Gouverneurs eingereichte Tiefwasserweg-Vorlage. Sie sieht der vor zwei Jahren abgelehnten Vorlage zum Verwechseln ähnlich, nur ist im fünften Paragraphen jetzt von einer „schließlichen Tiefe von 14 Fuß“ die Rede, während früher der Vorbehalt „schließlich“ nicht gemacht worden war.

Bühnenkinder.

Vom Senatsausschuß für Rechtsfragen wird ein Zusatz zum Gesetz gegen Kinderarbeit empfohlen, durch welchen, unter gewissen Einschränkungen, Kindern die Mitwirkung bei öffentlichen Theateraufführungen ermöglicht werden soll. Die Erlaubniß dazu würde vom Kreis- oder vom Jugendgericht eingeholt werden müssen, wo die Ertheilung vom Chef der Fabrikinspektion, oder einem seiner Stellvertreter beanstandet werden mag. Jede Erlaubniß würde nur für die Dauer von 30 Tagen gelten, nach deren Ablauf aber gegebenenfalls erneuert werden können.

Geo. N. B.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kapt. H. A. Parker todt.

Früherer Vizepräsident der Rock Island Bahn erliegt einem Schlaganfall.

Kapt. Hilon A. Parker, früher Vizepräsident und Generaldirektor der Rock Island-Bahn und in letzter Zeit berathender Ingenieur des Pazifikzweiges der Grand Trunk-Bahn, starb heute Morgen in seiner Wohnung, Nr. 10,340 Longwood Blvd., Washington Heights, plötzlich am Schlagfluß. Da er gestern Abend noch wohl zu sein schien, kam sein Ableben unerwartet. Er war 69 Jahre alt. In Plessis, N. Y., geboren, machte er den Bürgerkrieg mit und kam im Jahre 1866 nach Chicago. Von da an bis zum Jahre 1885 war er Vizepräsident und Haupt-Ingenieur der Chicago, Kansas und Nebraska-Bahn. Generaldirektor geworden, wurde er nach vier Jahren Gehilfe des Präsidenten der Rock Island-Bahn, im Jahre 1890 dritter Vizepräsident und im Jahre 1899 Generaldirektor dieser Bahn. Von diesem Posten trat er im April 1903 zurück, um bald darauf berathender Ingenieur bei der Grand Trunk-Bahn zu werden. Es überleben ihn seine zweite Gattin und eine Tochter aus erster Ehe. Kapt. Parker gehörte der Grand Army und dem Union League Club an. Seine Beerdigung findet am Sonntag statt.

Neue Staatsbank.

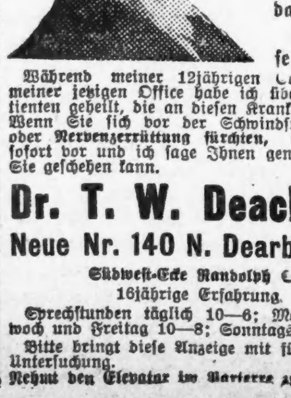
Sie soll aus der Privatbank von Greenebaum Sons entstehen.

Die Umwandlung der Privatbank von Greenebaum Sons, eines der ältesten Bankhäuser der Stadt, in eine Staatsbank und Trust Company ist im Werke und soll bis zum 1. Juli bewerkstelligt werden. Wie verlautet, werden mehrere bekannte Geldleute sich zu dem Zweck mit der Familie Greenebaum verbinden, um eine mit $1,500,000 kapitalisirte Anstalt zu schaffen, zu deren Präsidenten M. E. Greenebaum auserfehen ist. Drei Generationen dieser Familie werden an dem Unternehmen betheiligt sein, denn der Gründer des im Jahre 1855 entstandenen Hauses, Moses Greenebaum, ist trotz seiner 89 Jahre noch täglich in den Geschäftsräumen und nimmt lebhaften Antheil an den Geschäften, die von seinen drei Söhnen und vier Enkeln geleitet werden. Die Bank wird vorderhand in ihren Räumen im Ashland-Block verbleiben.

— Durchschaut. — „Mein theuerstes Fräulein, ich kann ohne Sie nicht weiter leben!“ — „Sorgen Sie dafür, daß Sie ohne mich leben können, und ich werde gerne mit Ihnen leben.“

— Boshaft. — Dame: „Denken Sie, als ich neulich bei meinem Schwiegersohn zum Besuch war, breche ich den Fuß und muß sechs Wochen lang das Bett hüten!“ — Herr: „Ja, Ihr Schwiegersohn ist ein echter Pechvogel!“

Es gibt 4 Krankheiten, die ich heile.



1. Kopfschmerzen.
2. Husten, Verstopfung der Nase, Schmerzen in der Brust.
3. Magenkatarrh mit Schmerzen und Unverdaulichkeit.
4. Nervöse Schwäche.

Während meiner 12jährigen Erfahrung in meiner jetzigen Office habe ich über 5000 Patienten geheilt, die an diesen Krankheiten litten. Wenn Sie sich vor der Schwindsucht, Krebs oder Nervenzerrüttung fürchten, sprechen Sie sofort vor und ich sage Ihnen genau, was für Sie geschehen kann.

Dr. T. W. Deachman,

Neue Nr. 140 N. Dearborn Str.

Südwest-Ecke Randolph Str.

16jährige Erfahrung.

Sprechstunden täglich 10—6; Montag, Mittwoch und Freitag 10—8; Sonntags 10—3.

Bitte bringt diese Anzeige mit für kostenfreie Untersuchung.

Nehmt den Elevator im Parterre zum 6. Floor.

ap19mifa*

Mandel Brothers

Jahrestag-Verkäufe im Sparsamkeits-Basement

Die Popularisirung des Sparsamkeits-Basements ist das Motiv für diese Verkäufe, welche von Jahr zu Jahr immer größer werden, begleitet mit ganz außerordentlichen Preis-Herabsetzungen in jedem Departement. Die diesjährigen Umbau-Arbeiten, welche einen gewaltigen Einfluß ausübten in Bezug auf Herabsetzung der Preise, ermöglichen noch größere Ersparnisse. Seltene Bargains in allen Departements.

Coats und Suits für Damen und Mädchen herabgesetzt

12.75 und $15 Coats und Suits, 8.50; Serges, Mischungen, Shepherd Checks und Worsteds; Schwarz, Blau, Grau und Tan; durchweg geschneiderte Facons; sowie besetzte Styles; Suits sind mit garantirtem Satin gefüttert; Coats in voller Länge.

$20 und $22.50 Coats und Suits, 13.50; französische Serges, Mischungen, fancy Worsteds und Pongees; in Schwarz, Blau, Tan, Grau und Weiß; Suits haben 25- und 26zöllige Jackets; Coats in voller Länge. Sparsamkeits-Basement.

3.50 bis 4.50 Oxfords und Pumps für Damen zu 1.95

Sogenannte „Blemished“ Schuhe von weltberühmten Fabrikanten; Lace Oxfords, Button Oxfords, matte Kalbleder Oxfords; sowie Fabric Pumps und Patent Pumps; alle die besten Leisten und Muster; handgewendet, welted oder Bench-made; alle Größen, 1 bis 8; Breiten AA bis E; 3.50 bis 4.50 Werthe; Auswahl zu 1.95. Sparsamkeits-Basement.

100 $15 blaue Serge Anzüge für Männer zu nur 9.50

Ganzwollen—echtfarbig; einfache Facons; Serge gefüttert und durchweg gut geschneidert. Wir offeriren sie unseren Kunden, wie wir sie kauften—zu einem Drittel Ersparniß. Sparsamkeits-Basement.

Eure Auswahl von allen garnirten Hüten zu nur 3.50

Wir haben zu viele davon und thun besser daran, die Preise herabzusetzen, als unsere Arbeitsräume leer stehen zu lassen. Daher die Auswahl aus allen $5 Hüten zu 3.50. Sparsamkeits-Basement.

45c schlichte und Glace Pongee Seidenstoffe zu 22c

Reichhaltige Partie von 26zölligem Chiffon Finish Seide Pongee; schöne, gute Stoffe für Sommerkleider; ganz besonders geeignet für das warme Wetter ;in Weiß, Ivory und einem reichhaltigen Assortiment von Straßen- und „Evening“-Schattirungen; 22c. Sparsamkeits-Basement.

Außerordentlicher Verkauf von Betttüchern—Seconds, 44c

279 Dutzend Betttücher, Fabrikanten-Seconds; etwas fehlerhaft im Gewebe oder Fabrik-Flecken. Die Partie besteht aus 81×90 und 72×90 Betttüchern in Standard Qualitäten; wth. bis 75c; 44c das Stück. Sparsamkeits-Basement.

J. S. Kirk's populäre Toiletten-Seife zu 2c das Stück

Durchaus frischer Vorrath von mehreren Tausend Stücken; Sorten, welche der Fabrikant aus seinem regulären Lager ausgeschaltet hatte. Darunter befinden sich Sorten wie Elderflower, Buttermilk, Transparent Glycerine, Violet, Rose, Lilac u. s. w.; einige ohne Umschlag; andere eingewickelt—3 Stück in einer Schachtel; Auswahl, 2c das Stück. Sparsamkeits-Basement.

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP.

2500—2508 NORTH AVENUE

Donnerstag-Spezialitäten.

Große Sorte Hausreinigungs-Schwämme, speziell........	10c
U. S. Mail Seife — 5 Stücke zu...............	19c
Stahl-Messer (Muster von Reisenden) solange sie vorhalten.	10c
Bettdecken (einfach gesäumt), speziell zu...............	89c
Türkische Handtücher (befranst) Größe 21 bei 42, speziell...	15c
Damast-Tafel-Leinen, ein reiner mercerized Stoff, gute Muster, speziell zu...............	35c
Kleider-Swiß, gute Muster und Stoffe, jede Yard ist 25c werth, speziell zu............	12½c
Eine Partie Poplins und Pongees — (Fabrik-Rester), jede Yard 25c werth, speziell.........	10c
Oxfords für Damen, gemacht aus feinem Dongola Kid, Patentleder-Tips, absolut solides Leder, gut 1.69 werth, speziell.......	1.29
Golf-Tuchkappen für Knaben, assortirte Muster, speziell....	17c
Gerade geschnittene Kniehosen für Knaben, 1.00 Werthe zu 69c, 75c Werthe zu............	48c
Tafel-Oeltuch, 1¼ Yard breit, speziell..................	10c
Damen-Leibchen, geformt, niedriger Hals, ohne Aermel, extra groß, mit Band eingesäumt und besetzt, zu......................	19c
Zusammenlegbare Go-Cart, Räder mit Gummi-Reifen, Stahlgestell, zu.....................	98c
Seidene Haar-Netze, werth 5c, speziell 4 für...............	5c
24 Yards baumwollenes Einfaßband, speziell zu............	8c
Damen-Strümpfe mit geripptem Obertheil, jedes Paar 15c werth, speziell zu...............	10c
Haken und Oesen, versilbert od. lackirt, 2 Dutzend auf einer Karte, speziell die Karte zu.........	1c
Bügel-Wachs, mit Holz-Griff, per Dutzend zu.............	8c
45-zöll. bestickte Flouncings auf gutem Swiß und Cambric, werth $1.25, speziell zu..........	79c
Emaillirte Seifen-Behälter, speziell zu................	5c
Emaillirte Suppen-Schöpflöffel speziell zu................	5c
Argo-Stärke, 3 Packete für......................	10c
Ammoniak, die Quart-Flasche für......................	49c

Erinnerungstag.

Grundeigenthums-Ausstellung heute frei für Kriegsveteranen.

Veteranen aus den amerikanischen Kriegen, welche heute in Uniform die Grundeigenthums-Ausstellung im Koliseum besuchen, haben freien Eintritt und sind Gäste der Ausstellungs-Leitung, da der heutige Tag der Erinnerung an den Bürgerkrieg gewidmet ist. Die Ausstellungsräume sind mit Fahnentuch und Flaggen geschmückt, und die Kapelle wird patriotische Weisen spielen. Die Mitglieder der Frauenklubs und patriotische Gesellschaften, welche das Theezimmer zum Besten der Spielplätze-Gesellschaft übernehmen, wetteifern mit einander, so viel Geld wie möglich zu dem guten Zweck einzunehmen. John Davey hielt gestern Vorträge über Baumpflege und wird morgen nochmals sprechen. Die Ausstellung von Glen Ellyn ist heute besonders sehenswerth.

Ald. Reading geehrt.

Herr Charles E. Reading, der bei der jüngsten Stadtwahl in der 33. Ward als demokratischer Kandidat für den Stadtrath gewählt worden ist, wurde gestern in Runstens Roseland-Restaurant durch ein Bankett geehrt, bei welchem ihm ein goldener, mit Diamanten verzierter Amtsstern überreicht wurde. An der Feier betheiligten sich u. a. sieben Herren, die vergeblich versucht haben, was Herrn Reading gelungen ist: in der 33. Ward als Demokrat zum Alderman gewählt zu werden. Der Kampagne-Schatzmeister berichtete, daß die Kosten des von Herrn Reading geführten Wahlfeldzuges sich auf $1815 belaufen haben.

Aus Vereinskreisen.

Sein fünftes, mit Maifeier verbundenes, Stiftungsfest begeht der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein von Chicago am kommenden Samstag Abend in der „Three Links“-Halle, Nr. 1358 N. Clark Straße, nahe Schiller Str. Präsident Henry Brämer und der nachstehende Festausschuß: Henry Menze, Vorsitzer; Albert Grauert, Schatzmeister; Fritz Guhn, Anna Best, Ottilie Brämer, Anna Grauert, Martha Neumann, M. Sick, M. Jäger und M. Harmann, haben Vorkehrungen getroffen, welche eine schöne Unterhaltung verbürgen. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Hessen-Frauen-Unterstützungsverein trifft große Vorkehrungen zu seinem zehnten Stiftungsfest, das am Sonntag, dem 21. Mai, in Yondorf's Halle gefeiert wird, und zwar in Form eines Maikränzchens, bei welchem eine schöne Maikrone zur Verloosung kommt. Außerdem wird jeder Besucher ein hübsches Andenken bekommen, überhaupt wird Alles gethan, um den Mitgliedern und Freunden einen genußreichen Nachmittag und Abend zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr, Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25, an der Kasse 50 Cents.

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kränksten bei dem rechtzeitigen Gebrauch von

Forni's

Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.

Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.

19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 150 Michigan Ave., sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erlangen:

Alleof, Gustav, und dessen Ehefrau Marie, geb. Hochenrieder, früher in Detroit, Mich., wohnhaft gewesen.

Badstuebner, Dr. Carl, aus Leipzig, 35 Jahre alt, früher in Denver, Colo., zuletzt im Blackstone Hotel in Chicago wohnhaft gewesen.

Christensen, Christian Matthias, bis 1903 in Hastings oder Fremont, Nebraska, wohnhaft gewesen (Erbschaft).

Classen, Johann, geboren am 16. November 1828 in St. Michaelsdom als Sohn von Johann Classen und Catharina, geb. Schröder.

Dorn (Thorn), Emil, geboren am 27. Mai 1849 zu Sorau, N. L., und dessen Bruder Louis, geboren am 28. Februar 1856 zu Sorau, N. L., beide früher in Manville, Illinois, wohnhaft gewesen.

Filipowski, Elisabeth, geb. Karpinski, angeblich in Detroit, Mich., wohnhaft.

Forner, Charles, früher in Chicago, 480 Sedgwick Str., wohnhaft.

Greßler, Bernhard, geboren 1853 oder 1854 in Unterpreilipp, im Jahre 1871 nach Amerika ausgewandert.

Hakenewert, Wilhelm, geboren am 8. Januar 1893 in Wendthagen, Schaumburg-Lippe.

Henne, Friedrich, Metzger, und dessen Ehefrau Dagmar, geb. Rosenberg, im Jahre 1903 nach South Omaha, Nebraska, ausgewandert.

Horst, Elisabeth, geboren zu Waldbilbersheim, Kreis Kreuznach im Rheinland, angeblich in Chicago verheirathet.

Irgang, Wilhelm, aus Lubosch bei Pinne, Kreis Birnbaum, verheirathet mit Emilie geb. Hirte, angeblich in Chicago wohnhaft.

Janssen, Johann Behrend, aus Ost-Dunum (Ostfriesland), im Jahre 1851 nach Madison, Wis., ausgewandert.

Kerscher, Georg, geboren am 14. Dezember 1862, im Jahre 1864 nach Amerika ausgewandert (Erbschaft).

Kober, Richard, geboren am 22. März 1860 zu Dresden, angeblich in Chicago wohnhaft.

Leber, Adolf, aus Breslau, früher in Menominee, Mich., 418 Holmes Ave., wohnhaft gewesen.

Mehnert, Traugott, ungefähr im Jahre 1849 nach Amerika ausgewandert und angeblich in Detroit, Mich., wohnhaft gewesen.

Karpinski, Marian, geboren in Brattian, vor 20 Jahren nach Chicago verzogen.

Rabe, Henry, aus Hermannsberg, vor ca. 25 Jahren in Lincoln, Ill., wohnhaft gewesen.

Kastern, Christoph, aus Hermannsberg, ein Halbbruder von Henry Rabe.

Rake, Auguste, geb. Baderke, etwa 48 Jahre alt, angeblich in Chicago wohnhaft (Erbschaftssache).

Rudnicki, Johann, geboren in Okonin, Kreis Graudenz in Westpreußen, im Alter von 18 Jahren nach Amerika ausgewandert, oder dessen Nachkommen.

Scheibner, Eugen, William, Anna, Dorothea und Harry, Kinder des in Brooklyn verstorbenen Eugen Spazier, genannt Scheibner (Erbschaft).

Schneider, Erben des im Jahre 1895 oder 1896 angeblich in Chicago verstorbenen Gerbers Wilhelm Schneider.

Schwarzstock, Hinrich, geboren 11. Januar 1833 in Fuhlenrühe, Kreis Segeberg, und dessen Sohn Johann, 1887 nach Detroit, Mich., ausgewandert und Nr. 57 Sullivan Avenue wohnhaft gewesen.

Seeland, Johann Traugott, geboren am 13. Januar 1813 in Gohra, Kreis Calau, ungefähr 1849 nach Detroit, Michigan, ausgewandert, wo er eine Gewehrfabrik besessen haben soll.

Sibler, Carl, aus Heilbronn a. N., in Chicago Nr. 455 W. 25. Place wohnhaft gewesen. (Auszahlung von Geld.)

Thilo, Karl August Theodor, geboren am 23. April 1832 zu Rostock, in den 60er Jahren ausgewandert und angeblich in Wisconsin wohnhaft gewesen, bezw. die Nachkommen (Erbschaft).

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Born, Robert, 31 J., 2061 Nebraska Ave.
Behr, Kate, 21 J., 1753 21. Str.
Becker, Harry, 31 J., 6226 Jefferson Ave.
Bartke, Augusta, 73 J., 1452 W. Huron Str.
Burdick, Mary, 41 J., 835 Monroe Str.
Boeling, E., 52 J., California u. 33. Str.
Epstein, Isaac, 65 J., 1310 W. Taylor Str.
Felzman, Evelyn, 25 J., 5035 Ada Str.
Greenbauer, George, 57 J., 2601 Princeton Avenue.
Hentschel, Mary, 57 J., 1411 West Str.
Klein, Paul, 37 J., 849 N. Marshfield Ave.
Kirchner, Henry, 46 J., 1812 W. 21. Place.
Lambert, Benjamin, 39 J., 2922 Butler Str.
Mai, Pauline, 41 J., 2396 Division Str.
Niest, Augusta, 55 J., 2559 North Ave.
Odenwald, Nettie, 32 J., 64 W. 114. Str.
Piel, Pauline, 79 J., 1110 S. Winchester Ave.
Reling, Henry, 70 J., 2122 Pearl Court.
Reinhard, Anna, 48 J., 5131 Carpenter Str.
Reuter, Casper, 73 J., 831 W. 50. Place.
Simon, Andrew, 40 J., 1500 Elston Ave.
Storch, Hazel, 14 J., 2202 Maplewood Ave.
Schultz, Herman, 68 J., 617 Alaska Str.
Stoll, Charles, 34 J., 6123 Center Ave.
Zirngibel, Mary, 67 J., 3623 Janssen Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

George A. Parker, Chicago, Eisenarbeiter; Verbindlichkeiten $2,014, Bestände $3,474.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Emma gegen Albert L. Norrington, Ehebruch; Gertrude gegen Sidney H. Smith, Verlassen; Euretta gegen Edward Steuben, Verlassen; August gegen Mary Gerlach, grausame Behandlung; Milo A. gegen Minnie Bitters, Verlassen; Mamie gegen John J. Johannes, Trunksucht; Lynn B. gegen Clara Wyckoff, Verlassen; Alphonse gegen Jeanette Chalifour, Verlassen; Addie gegen Thomas A. Schwartz, Verlassen; Mary gegen Daniel Donahue, Verlassen; Mary gegen Reinhold Copp, Trunksucht; Grace gegen John H. Davis, Ebebruch; May gegen Hany Arlington, grausame Behandlung; Jetta gegen John Runge, grausame Behandlung; Katherine gegen Harry Hamborg, Trunksucht; Annie gegen Abraham Long, grausame Behandlung; Frank gegen Sarah Mikolopoulos, Ehebruch; Ida gegen William H. Huggins, Verlassen; Edmund F. gegen Helene Bonnett, Verlassen.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

112. Str., 262 F. östl. von Perry Ave., Nordfront, 36 bei 124; Edward Bradel an Charley W. Thoren, $2600.

Parnell Ave., Nordwestecke 122. Str., Ostfront, 37½ bei 123; Joseph Blais an David R. Boyle, $3300.

Perry Ave., 141 F. nördl. von 118. Str., Nordfront, 50 bei 120; Joachim Pilson an Harry C. Kretzmann, $2200.

Princeton Ave., 216 F. südl. von 115. Str., Ostfront, 25 bei 122; Peter Hoogland an Albert Schurck, $1800.

Union Ave., 250 F. südl. von 120. Str., Westfront, 25 bei 123; Eva Schouten an Tillie H. Novak, $1800.

Greenleaf Ave., 200 F. westl. von Central Str., Südfront, 50 bei 170; Howard E. Weed an Richard Cortis, $4000.

Pratt Ave., 316 F. östl. von Sheridan Road, Nordfront, 75 bei 130; Mary Shedden an Alexander G. Larson, $6000.

Clark Str., 53 F. nördl. von Winona, Ostfront, 25 bei 140; Ida A. Tramberg u. And. an Theo. A. Thelander, $9000.

Greenwood Terrace, 200 F. westl. von Lincoln Ave., Nordfront, 25 bei 115; Conrad Müller an Rose A. Clark, $2000.

Maple Square Ave., 200 F. südl. von Waveland, Westfront, 30 bei 123; Samuel H. Darst an Rudolph Swenson, $12,500.

Elston Ave., Südostecke Belle Plaine, Südwestfront, 100 bei 27 bei 127 bei 36 bei 78; L. Fry an Hugh McDougal, $7000.

Marktbericht.

Chicago, den 3. Mai 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 92¾—94½c; Nr. 3, roth, 90—93¾c; Nr. 2, hart, 92¾—94¾c; Nr. 3, hart, 90—93¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 94—99c.

Mais, Nr. 2, 54¼—54½c; Nr. 2, weiß, 54¼—54½c; Nr. 2, gelb, 54½—54¾c; Nr. 3, 53¼—53¾c; Nr. 3, weiß, 53½—53¾c; Nr. 3, gelb, 53½—54c; Nr. 4, 51½—52c.

Hafer, Nr. 2, 31¾c; Nr. 2, weiß, 33½—34c; Nr. 3, 31¼c; Nr. 3, weiß, 33—33½c; Nr. 4, weiß, 32½—33c; Standard, 33¼—33½c.

Roggen, Nr. 2, $1.03; Nr. 3, 95c—$1.00; Nr. 4, 85—95c.

Gerste, „Malting", 90c—$1.14; „Mixing", 60—80c; „Screenings", 25—50c.

Mehl, „Winter Patents", $4.10—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.25—$4.60; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.40; besondere Marken, $5.40—$5.55.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $20.50—$21.50; Nr. 1, $19.00—$20.00; bestes Prairie, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.00; Packheu, $9.00—$11.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $8.00—$11.50.

Kleesamen, „Country Lots", $8.00—$14.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.80

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $5.75—$6.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber $5.00—$6.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.85—$6.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.05—$6.15; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.85—$6.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$6.15; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $4.15—$4.50; „Feeding Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.35—$4.85; „Native Lambs", $4.75—$6.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.21
Nr. 1, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.16
„Dairies", extra, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.15
„Ladles", das Pfund	0.13
Packwaare, das Pfund	0.12
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½—0.14
do. (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.14½
„Firsts", das Dutzend	0.15 —0.16½
„Extras", das Dutzend	0.18½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½
„Young America", das Pfund	0.13½
„Daisies", das Pfund	0.13½
„Brick", das Pfund	0.12¼—0.12½
Schweizer, das Pfund	0.13 —0.16
Lamburger, das Pfund	0.13½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
„Broilers", das Dutzend	3.00 —7.00
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.16
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
„Broilers", das Dutzend	3.00 —7.00
Truthühner, das Pfund	0.17
Hähne, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00 —7.00
Zitronen, die Kiste	3.00 —4.00
Orangen, die Kiste	3.00 —3.50
Grape Fruit, die Kiste	3.00 —4.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —9.00
Ananas, die Kiste	2.00 —3.50
Erdbeeren, 24 Quarts	2.00 —3.00
Spargel, die Kiste	2.00 —3.50
Kraut, neu, die Kiste	1.00 —2.00
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.75 —2.00
Sellerie, die Kiste	1.50 —2.25
Grüne Erbsen, die Kiepe	1.00 —2.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.60 —1.00
Kopfsalat, das Faß	2.00 —6.00
Blattsalat, die Kiste	0.22½
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, der Bushel	2.00 —2.50
Mohrrüben, die Kiste	0.25 —0.75
Rettige, die Kiste	0.50 —1.00
Spinat, die Kiste	0.25 —0.60
Tomaten, die Kiste	1.00 —3.00
Petersilie, das Faß	2.00 —4.00
Zwiebeln, der Sack	1.40 —2.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	0.50 —1.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00 —2.05
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.53 —0.58
do., neue, Florida, das Faß	4.75

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7222—26 Constance Ave., drei 2stöck. Brick-Flats, Elizabeth Lawler, $14,000.
1243 E. 93. Str., 2stöck. Frame-Flats, Charles Major, $2,200.
1837 South Clinton Park Ave., 2stöck. Brick-Flats, Frau T. Theleman, $4,600.
2617 N. Avers Ave., 2stöck. Frame-Flats, Sam Rubin & Pozin, $3,200.
1524 Farwell Ave., 2½stöck. Frame-Wohnhaus, C. H. Thompson, $4,500.
11326 Calumet Ave., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, H. B. Hammer, $3000.
1419 N. Fairfield Ave., 3stöck. Brick-Flats, T. A. McKennel, $11,000.
1100 N. Central Ave., 3stöck. Brick-Flats, John Brendt, $5000.
1641 W. 105. Str., 1½stöck. Frame-Cottage, Fred Combrey, $2000.
2731 Windsor Ave., 2stöck. Zement-Wohnhaus, W. E. Hammon & Co., $4000.
1221—23 Hood Ave., fünf 2stöck. Frame-Wohnhaus, T. C. Tellsen, jedes $3,500.
1323—25 Birchwood Ave., 2stöck. Veneer und Konkret-Wohnhaus, Bruno Steindel, $7,800.
10561—63 Longwood Blvd., 2stöck. Frame-Wohnhaus, Harry N. Tallos, $4000.
3411 LeMoyne Str., 2stöck. Brick-Flats, M. Da Boar, $5000.
11854 Michigan Ave., 1stöck. Frame-Store, Georgiana Mersier, $800.
1338 Barry Ave., 2stöck. Brick-Anbau, B. Thomas, $1200.
8333 Baltimore Ave., 1stöck. Frame-Cottage, James Banicki, $1,400.
2106 W. 48. Str., 2stöck. Frame-Flats, Charles Branh, $1,500.
5241 S. Lincoln Str., 1½stöck. Frame-Cottage, Jacob Drallos, $1200.
2600 Marshall Blvd., 1stöck. Brick-Maschinenwerkstätte, International Harvester Co., $75,000.
3243 N. Lawndale Ave., 2stöck. Brick-Flats, Joseph Filipan, $2,600.
3241 N. Lawndale Ave., 2stöck. Brick-Flats, Joseph Filipan, $2,500.
5134 S. Robey Str., 2stöck. Brick-Flats, Frank Kozles, $4000.
2248 Cornelia Ave., 2stöck. Brick-Flats, S. Laubeck, $5,500.
Clybourn und Fullerton Ave., 6stöck. Konkret-Fabrik, International Harvester Co., $125,000.
2313—19 Springfield Ave., vier 2stöck. Brick-Flats, R. J. Reynerton, $7,200.
1927 Berteau Ave., 2stöck. Brick-Flats, A. J. Nelson, $4,200.
4504—16 W. 26. Str., 2stöck. Brick-Gießerei.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Choszynski, Mary Kiela, 29, 24.
Franciszek Czaja, Maryanna Kossior, 26, 19.
Joseph Egan, Jola Seely, 24, 18.
Andrew Zeman, Barbara Wischka, 26, 21.
Frank Kleinfeldt, Dorothea Wolter, 31, 30.
Roy A. Miller, Elizabeth R. Rafter, 24, 23.
William Roberts, Theresia Janetzky, 21, 19.
Wladyslaw Wizbicki, Hellen Jazdziewski, 26, 26.
J. P. Smith, Rose Katz, 36, 30.
William F. Hathaway, Anna Maris, 21, 18.
Patrick Brennan, Margaret Walsh, 24, 22.
Benjamin F. Bywater, Esther D. Sandberg, 25, 20
H. L. Dickerson, Arlene M. Steinhoff, 26, 28.
Joseph Kieser, Theresia Kunz, 24, 20.
W. F. Sheahan, Hilda La Fontaine, 42, 39.
S. Poczwicz, Weronika Grigajtis, 27, 20.
Frank Totten, Margaret Wall, 43, 39.
Teofil T. Gulik, Katarzyna Cwiak, 27, 21.
George Sprengl, Elizabeth Benda, 21, 18.
John Wacny, Wladyslawa Madoviak, 22, 18.
John L. Spruce, Charlotte E. Coester, 29, 25.
Gerard H. R. P. Balen, Cornelia Gereke, 22, 21.
Leo Du Mont, Emma M. Berth, 26, 25.
Michael Benczewicz, Wiktorija Lewiczka, 27, 19.
Rocco Amati, Lena Corrado, 22, 19.
Earl Appleton, Blanche Harper, 21, 19.
Charles Norris, Mary Dixon, 22, 24.
Fulton Freeman, Louise Williams, 26, 25.
John Hollander, Sophie Zurlin, 40, 45.
Stanislaw Paszek, Gertrude Szweda, 22, 22.
Jan Wilk, Agnes Borowiec, 26, 20.
D. Pirbillis, Christine Hachidmetzion, 23, 22.
Petres Narbutas, Agnes Wodejkis, 28, 28.
Rudolph Singer, Minerva Krimm, 25, 19.
James S. Macara, Hilda G. Fowler, 31, 19.
John Mathers, Clara P. Janders, 23, 20.
Ira N. Miller, Amy B. Dennis, 27, 23.
William Haberzette, Hellen Martin, 31, 24.
Parker Britton, Viola Pirgel, 21, 21.
Peter McKee, Albertine Pohle, 25, 26.
Max Katz, Lizzie Herman, 36, 35.
N. W. Findlay, Josephine G. Maralda, 23, 19.
Thomas P. Elston, Catherine Baugh, 22, 20.
Patrick Burke, Mary Fleming, 21, 19.
Michael Baka, Juzefa Chapek, 28, 17.
Earl Burwell, Hattie Burdal, 24, 24.
Teofil Rozanski, Weronika Michalska, 24, 22.
Oscar W. Fugate, Fannie G. Armstrong, 29, 28.
William Snefleet, Della Neal, 34, 31.
Axel M. Nelson, Agnes Anderson, 28, 23.
Jan Wacek, Antonina Pokdan, 22, 18.
John Treiber, Lola Longerich, 29, 30.
Hans Lundgren, Magda Johnson, 25, 29.
Milan Kajganic, Frances Kijunak, 32, 37.
Jan Krawczak, Salomea Lilkowiak, 28, 20.
Jozef Czochora, Stefania Sliva, 25, 20.
Aleksy Sawicki, Anna Zajanc, 22, 20.
Herman G. Clayborne, Dora A. Jones, 24, 20.
Charles Rohrbach, Clara Schultz, 24, 24.
John Freberg, Mary Lofgren, 24, 26.
Henry B. Hefner, Laura Haberkern, 53, 41.
Jisek Bruse, Lizzie Lesak, 23, 22.
John Voitak, Antonina Putchitska, 23, 21.
John Fridrich, Susanna Sivocek, 23, 23.
Blaz Marega, Annie Korbel, 25, 20.
Casimir F. Nawrocki, Annie Andresen, 26, 26.
John Tasbarske, Mary Domagalsky, 25, 20.
Otto Eklund, Emma Swanson, 28, 23.
George Krejacio, Helen Poßlar, 35, 36.
Carl Selbom, Christine Henery, 20, 18.
Michal Czeh, Katarzyna Potonlec, 22, 18.
Paul Kregoski, Frances Podobinski, 23, 25.
Paul J. Kaminski, Hattie Czyzewski, 22, 20.
Paul Winkler, Anna Lesner, 21, 21.
Charles Kimpel, Jessie Bloodgood, 22, 18.
Peter Reines, Mary Kotlenger, 31, 26.
Charles Pillar, Marion Gartig, 33, 21.
Johann Przegodda, Dorothea Brettner, 24, 25.
Josef Lucwinho, Katarzyna West, 22, 20.
Franciszek Tarka, Rosalia Macielowska, 21, 18.
Wadlyslaw Woleczka, Regina Lelito, 24, 19.
Frabciszek Porcat, Agnieszka Kieras, 21, 20.
Wojocech Hamera, Antonina Hmura, 24, 21.
Jan Blavaty, Maryana Ros, 36, 27.
Wasyl Washylycki, Anna Stepiska, 25, 22.
Frank Pejrowski, Martha Migana, 22, 19.
George Kolter, Julia Krause, 34, 32.
August Alexa, Mary Vanek, 21, 19.
Wladyslaw Pulsa, Marianna Szikora, 23, 21.
Frederick W. Cummings, Pearl B. Keating, 26, 22
Charles Norder, Jennie Linetra, 28, 18.
Jan Kuzeja, Maryanna Aeebdarzyk, 23, 20.
Albert E. Linn, Clay Dreyer, 28, 26.
Jozef Palka, Malgozata Opilola, 24, 19.
Michal Wujcik, Aniela Oleh, 24, 21.
George Smallridge, Ellen Apthorp, 39, 35.
Jozef Rasolowski, Viktoria Skalska, 22, 18.
Ludwik Skukski, Helena Czerniakowska, 24, 19.
Mikeal Garbovicz, Florentine Sokalski, 30, 25.
Huston Sigler, Ethel White, 30, 24.
Alfred Moe, Josephine Wolf, 35, 36.
Vojtech Hofreiter, Katerina Cepelak, 52, 48.
Major R. Tyler, Fannie C. Crawford, 24, 19.
Homer Quilhot, Bertha Bormann, 21, 21.
Albert Heßkowitz, Olga Polachek, 27, 19.
Joseph Dantzer, Mary Doherty, 40, 32.
Burt F. Moore, Virginia M. White, 38, 32.
Patrick W. McInerney, Anna Deno, 25, 23.
Carl O. Johnson, Mathilda Anderson, 26, 26.
Donald Kennicott, Jane Thompson, 29, 29.
Joseph J. Templin, Isabelle Chwistek, 28, 19.
Martin B. Olsen, Florence L. Morey, 30, 18.
Clarence McCartney, Lillie Wilke, 29, 25.
Thure Carlson, Oscarina Nelson, 25, 21.
Frank D. Cain, Myrtle Hartrider, 41, 29.
George R. Machinis, Catherine Shields, 35, 24.
William Schichner, Augusta Steinwieg, 22, 21.
Frank Hoerner, Elmella Peck, 43, 28.
Fred. M. Hanisch, Constance O'Neill, 30, 18.
Amos Gerrells, Myrtle Kelly, 25, 19.
Walter L. Stacy, Clara Domros, 24, 21.
Wladislaw Novek, Elzbeta Serwatkiewicz, 23, 22.
Jan Magnowski, Magdalena Sansiadek, 29, 18.
Carl Reitz, Lucille Chamberlain, 22, 18.
Ira L. Kessell, Ruth Baney, 32, 19.
Frank J. Gart, Katherine Eul, 25, 18.
Richard Van Black, Cecilia McGovern, 25, 22.
James W. Breen, Anna Brown, 28, 23.
Carl M. Stivers, Irene Neubauer, 22, 18.
Gustav H. Sward, Hilda J. Johnson, 26, 29.
James A. Lenox, Mattie F. White, 34, 29.
Elmer Chenoweth, Josephine Lemke, 24, 25.
Joseph Czerny, Tilli Gorek, 22, 20.
Anton Jirout, Anna Dubsky, 23, 19.
Wojciech Kuta, Theresa Magiera, 24, 22.
John J. Lamping, Maude Plumb, 23, 21.
Walter W. Buffleben, Ethel Anderson, 24, 22.
John Makavec, Anna Ansel, 24, 18.
James Foster, Eva Mack, 24, 23.
Jan Klis, Maryanna Mitoj, 23, 22.
Wm. H. Byrne, Claire B. Holden, 21, 18.
Felix Kanecki, Celia Kendzierski, 23, 21.
Russell Jones, Mary M. Roberts, 22, 20.
Piotr Czubik, Agata Stygar, 26, 21.
Maldin J. H. Erman, Frances Zidrich, 21, 19.
Alex Pearl, Tillie Bowman, 28, 20.
Baron A. Brooks, Margaret Christensen, 28, 19

Die Bluse als Jubilarin.

Diese Ostern, am Auferstehungsfest der Frühjahrsmode, waren es zwanzig Jahre, daß die Bluse erstand und in das Reich der Mode ihren Einzug hielt. Bei ihrem Vordringen stets vom Siege beglückt, eroberte sie sich bald weite Gebiete und entfaltete sich vom einfachen Wesen im Lauf der Modejahre zu herrlicher Gestalt, die sich gern mit Pracht umgab. Wie oft hat die Industrie, die ihr anfänglich nicht wohlgesinnt war, das Ende der Bluse prophezeit! Umsonst, sie blieb am Leben und strafte die Behauptung von dem schnellen Modewechsel Lügen. Längst hat sich die Industrie mit ihrem Dasein abgefunden und großen Nutzen daraus zu ziehen verstanden. Die Bluse hat freilich auch einen starken und treuen Beschützer, der sich in der Mode sicher zu behaupten versteht, das ist der Schneideranzug aus Rock und Jacket. Die beiden sind unzertrennlich, und um einander dauernd zu fesseln, kommen sie nach koketter Mode-Art zu jeder Saison zu anderem Gewand. Besonders für die Bluse waltet dabei eine nimmermüde Phantasie. Von der bescheidenen praktischen Hemdbluse aus gestreiftem Flanell oder Zephir, als sie ihren Einzug begann, entfaltete sie sich nach und nach zu einem Kleidungsstück großer Eleganz und Schönheit, bald in hellfarbiger Seide, bald in duftigen Spitzen oder klarem weißen Batist. Dann, mit einemmal, hatte die Mode an dem vom übrigen Kleide abstechenden Ton der Bluse Anstand genommen, doch diese verschwand deshalb nicht, sie verbarg sich nur unter einer leichten dunklen Schleierhülle. Es währte aber nicht allzu lange, bis sie sich wieder selbstständig, und dieses Mal mit Perlenschmuck und in bunten orientalischen Farbendessins, hervorwagte. Dies bedeutete nur einen kurzen Uebergang, und nunmehr ist die Zulassung der Lingeriebluse in der Frühjahrsmode gesichert. Unverhüllt zeigen die weißen Leinen- und Batistblusen wieder schöne Handstickereien in klaren Dessins und gehäkelte Einsätze, die sich rund um den freien Hals legen. Und auch zu ihrer Urform, in der sie vor zwanzig Jahren erschien, ist die Bluse zurückgekehrt, und in dieser einfachen Gestalt ist sie zur Zeit in Paris ganz besonders beliebt. Die farbige Hemdbluse mit Kragen und langen Aermeln ist aus weißem Batist, und ihre einzige Schönheit ist der tadellose Sitz, den ihr der Hemdenschneider gibt, und die feine Handarbeit, die die Näherin dazu thut. Als Ausputz trägt diese Bluse nur schmale Einsätze von Irlande-Gitter oder Point Turec zwischen ihren Falten und dem einseitigen plassirten Jabot. Der Jabot darf nie fehlen. Wenn seine Garnitur nicht in schmalen Spitzeneinsätzen am Saum besteht, so muß es ein großartiger Feston aus Batist sein, der auf Spitzenplisse ruht. Am Halse beginnt der Jabot breit, mindestens bis zum Arme hinreichend, und verschmälert sich merklich nach dem Gürtel zu. Je voller und breiter ein solcher Jabot, desto reicher und freundlicher der Schmuck, der sich Bluse und Jackett gleichzeitig mittheilt.

Aus Alt-Berlin.

Mit einer fast beispiellosen Schnelligkeit hat sich aus dem Berlin der vorsiebziger Jahre, das noch völlig den Charakter einer behäbig-behaglichen Provinzialstadt trug, die Weltstadt von heute entwickelt, deren gewaltiges Leben und Treiben die staunende Bewunderung jedes Besuchers erregt. Diese Entwicklung, auf die Berlin stolz sein darf, hat freilich auch Opfer genug gekostet; über viel Schönes, viel Poesie und stimmungsvolle Idylle ist ihr Schritt hinweggegangen, und manch „alter Berliner" ist darum nicht so recht mit der Metamorphose einverstanden — die modernen Straßen, Plätze und Prachtbauten vermögen ihm das Verschwundene nicht zu ersetzen, es fehlt ihnen die Tradition, der Hauch, der alte Winkel und Häuser so heimelig umwebt und umwittert. Ein paar Stellen gibt's aber noch im großen Berlin, wo solche Erinnerung lebendig blieb. Kurt Aram führt von einer zur anderen in seiner liebevollen Schilderung, die das 14. „Gartenlaube"-Heft veröffentlicht, und Karl Offmann hat mit dem Zeichenstift ein paar der Bilder eindrucksvoll festgehalten. Mitten im Herzen der Preußenstadt, in dem alten „Hansaviertel" am Molkenmarkt liegt dieser letzte Rest versunkener Zeit: das Schwerinsche Palais und das Stadtvogteigefängniß, das Fritz Reuter unsterblich gemacht hat, und das Gäßchen „Am Krögel", in dessen Dämmerung das Berlin von heute wie ein Traum versinkt. Es sollte keiner versäumen, diese Winkel einmal aufzusuchen, denn er wird dort etwas mitnehmen, das über den Werth einer Augenblicksstimmung weit hinausgeht: Verständniß für das heutige Berlin, das ja doch aus dem alten hervorgegangen ist, Ehrfurcht vor seiner Lebenskraft, seiner Zähigkeit und Energie, und einen Erinnerungsschimmer der „guten alten Zeit", der manche moderne Nüchternheit wohlthuend verklärt und übersonnt.

Verkauf beginnt Donnerstag um 8:30 Vorm.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Dieses ist die Gelegenheit eines Jahrzehnts.

6000 hochelegante Gowns und Kleider für Damen

Das ganze Lager der Fashion Manufacturing Co., New York's berühmteste Zeichner, ziehen sich jetzt nach 35jähriger erfolgreicher Thätigkeit vom Geschäft zurück

$25, $30, $35, $40 und auch $50 Gowns gehen zum Verkauf zu 12.75

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt. Nur 2 Kleider an jeden Kunden.

Keine Kleidungsstücke während dieses Verkaufs zur Probe gesandt oder umgetauscht. Nur 2 Stück an jeden Kunden.

Ein Verkauf von unvergleichlicher Wichtigkeit

Es befindet sich kein einziges gewöhnliches Kleidungsstück in diesem Verkauf. Ein jedes ist ein bezauberndes Erzeugniß — ein Juwel der Schneiderkunst. Es gibt keinen Stoff, keine Farbe oder eine Kleider-Schöpfung, die hier nicht vertreten ist.

Gewänder in einer prachtvollen Varietät für Dinner-Zwecke, Nachmittags-Zwecke; Empfangs-Zwecke, Luncheon-Zwecke, für Karten-Gesellschaften, für Tänze, für den Gebrauch im Seebad, für Gebirgstrachten — in Wirklichkeit für jeden Zweck und für jede Gelegenheit. Hübsche, prachtvolle Gewänder, morgen sämmtlich zu dem niedrigen Preis von

12.75

Kleider in jeder Größe und Facon

So zahlreich, so mannigfaltig, so elegant sind diese hübschen Kleidungsstücke, daß wir Euch auch nicht die geringste Idee von ihrem Zauber hier geben können. Wie kritisch Ihr auch sein mögt, wie viel Ihr auch zu bezahlen gewohnt seid, in diesem Verkauf werdet Ihr das Kleidungsstück finden, das Ihr Euch wünscht.

Es sind sämmtlich Gewänder, die Euch erfreuen werden, Gewänder, passend für jeden Zweck und zu diesem wohlfeilen Preis. Jedes Stück zeigt den feinen Geschmack von einem der besten Erzeuger von Damen-Trachten in Amerika — ein Fabrikant, der ausschließlich an die besten Geschäfte des Landes verkauft.

12.75

Dies ist einer der bemerkenswerthesten Verkäufe die wir je anzeigten

Jeder nette Stoff, jede elegante Farbe, jeder bezaubernde Kombinations-Effekt und jede Größe, einschließend eine große Anzahl sowohl für große wie für kleine Damen. Die Materialien sind nachstehend angegeben:

Bestickte Marquisettes — Bestickte Crepes — Veränderte Foulards — Glänzende Messalines — Bestickte Robes — Handgehäkelte beaded Robes — Importirte Chiffons über Seide — Reiche Crepe Meteors — Importirte bedruckte Seide Crepes — Elegante Pongees — Bestickte Voiles — Eoliennes — Taffetas — Lingeries — Challies — Crepe de Chines — Rajahs — Schneidergemachte Serges — Satin Gowns

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener älterer Mann für Porterarbeit, einer der Bartenden kann. Muß nüchtern sein und Empfehlungen haben. 1036 West North Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 1808 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes in Bäckerei. 628 W. Division Str.

Verlangt: Junger lediger Mann, um in Heu- und Futter Store zu arbeiten. 1757 Larrabee Straße.

Verlangt: Wagen-Painter. Becker, 1622 Larrabee Straße.

Verlangt: Tüchtiger Schreiner. 500 Bedder Str.

Verlangt: Bäcker, Barbiere, Wurstmacher, Treiber, Koch, Porters, Arbeiter und Jungens. Employment Agency, 361 W. Madison Str.

Verlangt: Weber. 5119 So. Halsted Str. midofr

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 5624 So. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Barbier, stetige Stellung. 5716 Ashland Ave.

Verlangt: Nacht-Koch in Lunchroom. 14 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Wagen-Blacksmith-Helfer und Finisher. Seelow Bros. Mfg. Co., 2652 Elston Ave.

Verlangt: Mann für Monument-Arbeit und Lettering. 813 S. Center Ave.

Verlangt: Schneider mit Erfahrung in Reinigungs-Werkstatt. 804 W. 12. Str.

Verlangt: Ein starker Junge in Apotheke zu arbeiten. 1758 Lake Str.

Verlangt: Porter in Saloon; muß reinlich und nüchtern sein. 1459 Monticello Ave.

Verlangt: Guter Schneider an alte und neue Arbeit. 2955 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Englisch sprechender Mann, um Topf- und Frühjahrs-Blumen vom Wagen zu verkaufen, muß $100 Kaution stellen können. Gute Bezahlung und dauernde Stellung für den rechten Mann. — Adr.: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. mido

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit.— 1319 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Cakes und Rolls. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Erster Klasse Aufpolsterer, welcher Erfahrung in „loose Cover Cutting" besitzt. Kein anderer braucht sich zu melden. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co. midofr

Verlangt: Guter Bushelman. 3457 Southport Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann für Porter- und Hausarbeit. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Finisher an Store-Fixtures. 644 West Madison Str.

Verlangt: Barbier für Abends, Samstags und Sonntags. 2143 Roscoe Blvd.

Verlangt: Barbier. Beständige Arbeit. Frisch eingewanderter. 1809 W. North Ave. midofr

Verlangt: Guter Barbier. Muß etwas englisch sprechen. Stetiger Platz. 8107 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Kunstglas (Art Glas) Arbeiter. — Wm. Siebert, 2616 So. Parkt Ave.

Verlangt: Teamster, der erfahren ist im Fahren von behauenen Steinen. Muß zuverlässig und nüchtern sein. 4806 N. Clark Str.

Verlangt: Carriage Trimmer, Stainers. Auto Shop, N. Clark Str. und Montrose.

Verlangt: Junge, um in Wurstfabrik zu arbeiten. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str.

Verlangt: Guter Barbier, der englisch sprechen kann, mit oder ohne Board. 1573 Sherman Ave., Evanston.

Verlangt: Ein tüchtiger lediger Mann als Hilfs-Janitor; gutes Heim für den rechten Mann. Nachzufragen 4451 Indiana Ave.

Verlangt: Gärtner. 712 N. Oak Park Ave., Oak Park. midofr

Verlangt: Erster Klasse Spotter an Damenkleidern. Guter Lohn, stetige Arbeit. Adr.: F. 57 Abendpost. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Rouleaux-Macher. Kompetenter Mann. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. midofr

Verlangt: Junge an Cakes; muß Erfahrung haben. 719 Willow Str.

Verlangt: Mann, der kochen kann und für Porterarbeit in Saloon. 3101 S. Halsted Str.

Verlangt: Mehrere junge Männer, nicht über 20 Jahre alt, in Candy Shop zu arbeiten. 453 East 33. Straße.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, $7.50 aufwärts; auch ein Hosenmacher, der Busheling versteht, stetige Arbeit; Hosen $2.50. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Schneider (Bushelman); Mann, der Damen Coats umändern und repariren kann, vorgezogen. 3234 Greenwood Terrace.

Verlangt: Ein Mann für Porterarbeit. Nachzufragen 531 Van Buren Str., Ecke Clinton, im Saloon.

Verlangt: Junger Helfer an Cakes. Garfield Hochbahn bis 711 So. 48. Ave. mido

Verlangt: Schuhmacher, älterer Mann, Vorzusprechen 7 Uhr Morgens. 4512 Wentworth Avenue.

Verlangt: Guter Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 5102 Center Ave.

Verlangt: Tüchtiger Porter. 1655 Belmont Av.

Verlangt: Schneider für stetige Arbeit. 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mann, in der Yard zu arbeiten. $1.50 per Tag. 4823 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Schneider für alte und neue Arbeit. 736 Wellington Str., nahe Clark.

Verlangt: Ein Mann, um Automobiles zu waschen und sich sonst noch nützlich zu machen. Adr. K. 455 Abendpost.

Verlangt: 5 Schuhmacher an Reparaturen. Martin Larson, 164 North 5. Ave., alte Nummer 54.

Verlangt: Erfahrener Porter, der Bartenden kann. Muß nüchtern sein und Empfehlungen haben. 2044 Southport Ave., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Junge in Polstergeschäft zu arbeiten. 2744 Lincoln Ave.

Verlangt: Janitor für dampfgeheiztes Gebäude, 3 Flats; verheiratheter Mann vorgezogen; erhält freie Wohnung. Nachzufragen 3712 Rokeby Straße, 1. Flat. midofr

Verlangt: Ein guter Junge, 14 bis 15 Jahre alt, für Store-Arbeit und zum Austragen; auf der Südseite wohnender vorgezogen; muß ehrlich sein und Referenzen haben. Nachzufragen in Kaempfer's Vogel-Store, 144 N. State Str.

Verlangt: Erster Klasse Short Order-Koch für Nachts; muß flink sein; $30 den Monat und Board. 622 Broadway, Gary, Ind. mido

Verlangt: Guter Saloon-Porter, der seine Arbeit versteht. Ecke Evanston Ave. und South Place, ein Block nördlich von Lawrence Ave.

Verlangt: Guter deutscher Bartender; stetige Arbeit. 1600 W. Division Str.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagenarbeit. Erby Carriage and Wagon Co., 437 S. LaSalle Str. dimido

Verlangt: Blumen-Gärtner. John Lange, 1948 Melrose Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider und Bushelman, hoher Lohn. Skow, 716 Main Str., Evanston. dimido

Verlangt: Junge an Cakes. 4113 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider an Damen- und Herren-Röcke. 4245 Elston Ave., Ecke Springfield Ave., Store. dimido

Verlangt: Junger Mann, um im Bäckershop zu arbeiten, mit etwas Erfahrung in aller Arbeit. — Paulin's Bäckerei. Anzufragen in der Residenz, 806 Winthrop Court nahe Polk Str. dimido

Verlangt: Schneider, Bushelman. Joseph Foundstein, 1506 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Agenten zum Verkauf von Bitters an Saloons. Liberale Kommission. Zimmer 5, 757 West North Ave., Kemper Bldg. Oscar W. Bloch. 30aplwX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen bei Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co. 30aplwX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Janitor, Mann und Frau ohne Kinder, für Flat-Gebrauch; müssen englisch sprechen; $25 den Monat und freie Wohnung; Mann kann auch noch anderes Geschäft dabei haben. 1115 Fullerton Ave. Nachzufragen zwischen 5—7 Uhr Abends.

Verlangt: Mann oder Frau für Business-Lunch zu kochen. 4800 N. Clark Str.

Verlangt: Ehepaare, auch Knaben für Farmarbeit, Porters, Janitors, Butler mit Frau, Tischler, Centr. Employment, Z. 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Agenten, Männer und Frauen, gute Verkäufer finden dauernde, gutzahlende Beschäftigung. Lang, 1555 Wells Str. mo—bs

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit als Saloon-Porter; guter Lunchmann; kann Bartenden. — Christ Herman, 1859 Maud Ave.

Gesucht: Koch, kann Bartenden, scheut keine Arbeit, durchaus nüchtern, war zwei Jahre am letzten Platz, sucht dauernde Stelle in Saloon. Adr.: W. 632, Abendpost. midofr

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre alt, wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen. Adr.: R. 375, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakebäcker sucht Stellung. F. Witzlau, 610 Wells Str.

Gesucht: Deutscher Feuermann in mittleren Jahren sucht stetigen Platz als solcher oder Aehnliches. 2917 Southport Ave. Slodowy. mido

Gesucht: Erster Koch und Oysterman sucht Arbeit. Adr.: W. 628, Abendpost. mido

Gesucht: Zweiter deutscher Koch, gut an Dinners in Hotel oder Restaurant, sucht Stelle. Adr.: D. 207, Abendpost. mido

Gesucht: Leichte zweite Hand an Brot und Biscuits sucht Arbeit, Stadt oder Land. Bäcker, 1551 Girard Str.

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, Hotel und Saloon-Erfahrung, fancy Mixer, verrichtet Porterarbeit, ist flink, ehrlich, absolut kein Trinker; Referenzen; Stadt oder Land; lieber guten Platz als hoher Lohn. Adr.: W. 631, Abendpost.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht stetigen Platz als Lunchmann oder Saloon-Porter. Bitte vorzusprechen. Frank Svoboda, 1245 Wood Str.

Gesucht: Zuverlässiger Vormann an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Adr.: W. 634, Abendpost.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht allgemeine Arbeit, hat gute Zeugnisse von letzter Stelle. — Spricht gut Englisch. Vorzusprechen bei Lonas, 1250 Washburne Ave., hinten. mido

Gesucht: Verheiratheter deutscher Mann sucht Stelle als Janitor. 3258 N. Oakley Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, kürzlich von Deutschland gekommen, wünscht gutes Handwerk oder Geschäft zu erlernen. Gute Referenzen. Jacob Freireich, 3031 State Str. dimido

Gesucht: Bartender, in ungekündigter Stellung, scheut keine Arbeit, hat gute Referenzen, sucht sich zu verändern. Adr.: F. 63 Abendpost. 2mailwX

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, scheut keine Arbeit. 1881 Clybourn Ave., Basement. dimi

Gesucht: Mann mittleren Alters mit Erfahrung, sucht Polster-Arbeit. Ph. Fetzer, 715 Boston Ave. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Helfer an Eis- oder Bierwagen. 1831 Clybourn Ave., Basement. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Küchenmann oder Koch-Gehilfe (Erfahrung). Charl. Schmidt, 518 Wells Straße. dimido

Gesucht: Guter Wurstmacher, der Storetenden und auch schlachten kann, sucht Arbeit aufs Land. Adr.: F. 61 Abendpost. 2mailwX

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter im Saloon, kann auch bartenden. Charles Schmidt, 518 Wells Str. dimido

Gesucht: Painter, Whitewasher, nimmt auch kleine Kontraktarbeit. 5205 Bishop Str. Telephon Yards 2292. modimi

Gesucht: Heizer, Maschinen-Ingenieur, 35 Jahre alt, mit guten deutschen Zeugnissen, mit Kühlmaschine vertraut, bittet um stetige Stellung. Adr.: 1426 West 21. Str. 7apr,lwX

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter benöthigt, schreibt an John Romnick, 309 Milwaukee Avenue. 18aplmX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Fox."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Crown. — „Don't Lie to Your Wife."
Chicago Opera House. — „The Girl of My Dreams."
Grand Opera House. — „Marriage a la Carte."
Imperial. — „Texas."
Colonial. — „The Fascinating Widow."
College. — „The Fourth Estate."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Arbeit in kleinem Stall oder Basement oder schönem Holzschuppen. Schneider, 1665 Bissell Str.

Gesucht: Junger starker Mann wünscht Stelle als Porter in Saloon. 1665 Dayton Str., 2. Floor. Novak.

Gesucht: Junger verheiratheter Mann sucht Arbeit als Stallmann oder Driver. M. G., 1826 N. Halsted Str.

Gesucht: Verheiratheter Bartender, zugleich Porter, kann am Tisch aufwarten, sucht Stelle. 1331 N. Halsted Str.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht Stelle. Wolf, Apotheke, 600 Wells Str.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Arbeit irgend welcher Art. Peter Glosner, 110 S. Desplaines Straße.

Gesucht: Porter und Bartender mit Empfehlungen sucht stetigen Platz. Kintzinger, 1523 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger flinker Bartender, guter fancy Mixer, für Country Hotel. Absolut nüchtern. Referenzen. Adr.: K. 478, Abendpost.

Gesucht: Arbeitswilliger, nüchterner Bartender sucht stetigen Platz, verrichtet auch Porterarbeit. — Adr.: D. 284, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Mann, reinlich und nüchtern, sucht irgendwelche stetige Arbeit, gute Referenzen. K. G., 330 Starr Str., nahe North Ave.

Gesucht: Bartender, verrichtet alle vorkommenden Arbeiten, kann Lunch kochen, besorgen und serviren, sucht Stellung. Adr.: T. 129, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, im Englischen perfekt, sucht sofort Stellung als Schuhverkäufer oder irgend einen Job. Adr.: K. 476, Abendpost oder Phone Graceland 7497.

Gesucht: Schreiner sucht Arbeit in Möbelfabrik; auch als Leimer. 613 Alaska Str., hinten, 1. Floor.

Gesucht: Junger Mann, 19, in Europa ausgelernter Kaufmann, sucht Arbeit in Store; spricht deutsch und kroatisch. Zelish, 4448 Dearborn Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter; kann auch Bartenden und am Tisch aufwarten; versteht seine Arbeit. F. G., 1646 Cleveland Ave.

Gesucht. Frisch eingewanderter deutscher Mann, 20 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. Adr.: D. 202, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Riemer sucht stetigen Posten. 738 Mohawk Str.

Gesucht: Junger lediger deutscher Mann sucht Porter- oder Janitor-Arbeit. G. R., 1512 Orchard Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht Stelle, das Carpenterhandwerk zu erlernen. Kann mit Werkzeug umgehen. 2253 High Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetige Arbeit. 4509½ Wentworth Ave. Gustav Ringbauer.

Gesucht: Deutscher Junge wünscht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls. 5225 Justine Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei. Frank Wisler, 2006 Austin Ave.

Gesucht: Deutscher Schuhmacher, bewandert in allen Arbeiten, auch gewendete Arbeit bei Hand oder Maschine, sucht Arbeit. John Gynerky, 11308 Wentworth Ave.

Gesucht: Lediger Deutscher, spricht englisch, sucht Haus- oder Gartenarbeit. Karl Grünwald, 159 W. Kinzie Str.

Gesucht: Bartender, gesetzten Alters, durchaus zuverlässiger, flinker Arbeiter, der sein Geschäft gründlich versteht, zuvorkommend und nüchtern, gestützt auf langjährige Erfahrung und beste Referenzen, sucht Stellung. Adr.: K. 477, Abendpost. mido

Gesucht: Ein guter Schmied, 40 Jahre alt und nüchtern, sucht stetige Arbeit. Adr.: K. 474, Abendpost.

Gesucht: Müller, mit Gewürzen und Pulverisiren vertraut, versteht Carpenterarbeit, sucht Stelle. 5138 Dakin Straße.

Gesucht: Deutscher Wagen-Painter sucht beständige Arbeit. 4343 Wentworth Ave.

Gesucht: Cabinetmaker und Drechsler sucht beständige Arbeit. 4343 Wentworth Ave. John Schmidt.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferinnen für hölzerne und Hausausstattungswaaren. Dauernde Stellung, liberaler Lohn für tüchtige Personen. Nachzufragen in unserem Anstellungs-Büro, 5. Floor, 8:30 Vormittags. Rothschild & Company, State, Van Buren und Wabash Avenue. midofrsa

Verlangt: Operators und Finishers an Damen-Kleidern und Waists. Nachzufragen 10. Floor, Montgomery Ward & Company Bldg., 6 North Michigan Ave.
Marshall Field & Company, Retail.
midofr

Verlangt: Maschinen-Operators, Hosen-Näherinnen, Hemden-Näherinnen und Kappenmacherinnen. Anzufragen:
C. J. Spalding & Bros. Mfg. Co., 54. und La Salle Straße.
Nehmt Wentworth Avenue Car bis 54. Straße, geht ein Block östlich. dimi

Verlangt: Frauen oder Mädchen, bei Hand zu nähen an Hosen, in Shop. 633 Webster Ave. mido

Verlangt: Frau für einfache Näharbeit an Kraft-Nähmaschinen; kommt fertig zur Arbeit. Chicago Embroidery Co., Ecke Paulina und Ohio Str.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 552 North Ave., nahe Larrabee Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Bügel-Mädchen in Färberei. 166 W. Division Str.

Verlangt: Gute deutsche Mädchen für Fabrikarbeit. Stetiger Platz. Nachzufragen: 1713 Orchard Str., hinten.

Verlangt: Näherinnen. 173 West Madison Str. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäcker-Laden; unerfahrene brauchen nicht nachzufragen. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Maschinenmädchen an Hosen. 1744 W. 19. Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen, in Bäckerei zu arbeiten. 5102 Center Ave.

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit; müssen über 16 Jahre alt sein. Nachzufragen bei Mr. Dad, 1734 Fullerton Ave., nahe dem Fluß. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen zum Handnähen an Damen-Jackets. 1012 Diversey Blvd. dimi

Verlangt: Deutsche Frauen können in den Vormittagsstunden lohnende Beschäftigung finden. Mrs. H. Schade, 1631 Wells Str. dimi

Verlangt: Junge Mädchen in Westen-Werkstatt, für Maschinen und Handnähen; keine Erfahrung ist nöthig; stetige Arbeit. Ecke N. Robey und Thomas Straße. dimido

Verlangt: Finisher an Westen. 2947 Cortland Straße. dimido

Verlangt: Mädchen über 15 Jahre, für leichte Fabrikarbeit; stetige Arbeit das ganze Jahr; $5.00 zum Anfang. Anzufragen: 53 E. Illinois Str. 2mailwX

Verlangt: Erfahrene Buchbinder-Mädchen. 360 West Chicago Ave. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Nettes williges Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. $6 per Woche, wenn tüchtig. Mrs. White, 6752 Central Str., Rogers Park, nahe Pratt Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das waschen und kochen kann. 5153 Michigan Ave., 1. Apartment. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, kann Nachts heimgehen, 2 in Familie. 4926 Indiana Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Bäckerei. 3946 North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, 14 Jahre alt, um auf Baby Acht zu geben. 3946 North Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 5119 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie. 4926 Grand Blvd., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß Empfehlungen haben; guter Lohn. 1662 Clifton Park Ave. midofr

Verlangt: Eine Frau, Wäsche in's Haus zu nehmen und einmal wöchentlich reinzumachen. 4227 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2812 Milwaukee Ave. Apotheke.

Verlangt: Starkes Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 739 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4340 Forrestville Ave.

Verlangt: Gutes starkes deutsches Mädchen zum Geschirrwaschen; $7 die Woche. 232 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 1700 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. 970 Montana Str., zwischen Sheffield und Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Frau für Küche in Restaurant. Muß englisch sprechen. 2360 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute deutsche Köchin. 818 North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1514 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 2028 Mohawk Str. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 1159 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 2634 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Nachzufragen bei Mrs. Steele, 4619 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Oesterreich-ungarische oder böhmische zweite Köchin für Restaurant. Keine Sonntagsarbeit. Alex Weiß & Co., 174 Adams Str. mdo

Verlangt: Eine erfahrene Köchin in ungarischem Restaurant. 98 Ost Randolph Str., 2. Floor.

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen oder Frau als Köchin und zweites Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2014 Burling Str. Uhlich's Waisenhaus.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 1607 Kenilworth Ave., Rogers Park.

Verlangt: Gute Köchin, ebenso zweites Mädchen. Gutes Heim. Nachzufragen A. R. Stiner, 28 S. State Str.

Verlangt: Saubere Frau mittleren Alters bei der Hausarbeit behilflich zu sein auf der Farm. Gutes Heim für die richtige Person. Gebt Lohn an. Mrs. W. E. Whiting, West McHenry, Jll.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Hausreinigung alles besorgt. 4916 Indiana Ave., 3. Flat. Telephone: Drexel 4218.

Verlangt: Eine junge Frau für allgemeine Hausarbeit. 3830 Wilcox Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1250 N. Robey Str.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; keine Wäsche. 1517 Cornelia Ave. Telephon Lake View 1776.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; gutes Heim für das rechte Mädchen. 1444 S. Clifton Park Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4645 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2427 Catalpa Ct.

Verlangt: Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1338 Eddy Str., nahe Southport Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Armin, 1549 W. 69. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Heim für alte Frau, welche leichte Hausarbeit verrichten kann. 2439 Armitage Avenue.

Verlangt: Mädchen oder alte Frau, um Kind zu beaufsichtigen. 1056 N. Paulina Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche, kein Kochen. 2740 Pine Grove Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen zum Kochen und für etwas Hausarbeit, wo zwei Mädchen gehalten werden; keine Wäsche. 1248 Astor Str., 1 Block östlich von State Str. und 1 Block nördlich von Division Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 511 Barry Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1967 Wilson Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln; kein Kochen. 1540 La Salle Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins, das ein gutes Heim würdigt guter Lohn; in englisch sprechender Familie; muß Empfehlungen haben. J. F. Gray, 4556 N. Paulina Str. Telephon Edgewater 5669.

Verlangt: Gute Köchin, um auf's Land zu gehen; höchster Lohn bezahlt. Lock Box 446, oder telephonirt Kenilworth 361.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes kann vorsprechen. 3818 Grand Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 3664 N. Clark Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2724 West Chicago Ave. dimi

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. F. J. Bergman, 2819 Sheffield Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 469 Deming Place. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1127 N. Hamlin Ave. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, um 3-jähriges Kind zu beaufsichtigen. 821 Oakdale Ave. dimido

Northwestern Female Bureau verlangt alle Frauen und Mädchen, die es bekommen kann für verschiedene Stellungen in der Stadt und Vorstädten. Anzufragen heute, 441 W. Lake Str. (Ecke Canal), oben. 17apmomifr1m

W. Feller, Successor E. Schwanke, ältestes, größtes, deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str., Tel. North 2291. 8mamisamo*

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen; keine Sonntagarbeit. 3858 W. 22. Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wendel, 1847 Millard Ave. mo—do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Empfehlungen. Hausreinigung gethan. 4808 Calumet Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen verlangt. $6. 4711 Dover Straße.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen. 3. Floor. 3818 N. 44. Court.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2639 Evergreen Ave., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Hausreinigung. 3846 Grand Blvd. mido

Verlangt: Erster Klasse 2. Köchin und ein tüchtiges Küchenmädchen. 231 W. North Ave.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 5242 So. Park Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit in kleiner Familie. B. Nathan, 2109 Le Moyne Straße. midofrsa

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, für allgemeine Hausarbeit, auch frisch eingewanderte; guter Lohn. Oest.-Ung. Verm.-Büro, 1624 S. Halsted Straße. 1maimodimi1m

Verlangt: Mädchen zum Scheuern und in der Küche zu helfen. 1250 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen, $7.00. 933 Lake Ave., Wilmette. Telephon: Wilmette 729. so—do

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner amerikanischer Familie. 5233 Calumet Ave., 2. Apartment. 28apr,1wX

Verlangt: Ein gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Meyers, 4442 Prairie Ave. 3aplwX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu erfragen 4042 Perry Str., nahe Irving Park Blvd., 2. Flat. mdimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 3838 Alta Vista Terrace, nahe Byron Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, blos 2 in Familie. Eine gute Heimath gesichert. 1308 N. Oakley Ave., 1. Floor, Thüre 8.

Verlangt: Kräftiges deutsches Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 743 Wells Str. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie. Muß tüchtig sein. Guter Lohn. 417 So. 5. Ave. midofr

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5526 Michigan Ave., 3. Flat. misa

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 7319 Perry Str., Rogers Park. Tel. 4603. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. — 4238 Armitage Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin für Geschäfts-Lunch Koelns Rathskeller, 280 S. Clark Str., unterm Hotel Victoria.

Verlangt: Ein gutes Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen, ein gutes Heim bei guten Leuten. Mrs. Ph. Goldman, 1135 Larrabee Str., Ecke Elm Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1049 N. Ashland Ave., 2. Floor Front.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von drei Erwachsenen. Nachzufragen 2837 Division Str., 2. Flat. Telephon: Humboldt 8599.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5220 Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Hausreinigung gethan. 5306 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen bei zweiter Arbeit mitzuhelfen, Nähen und Schulkind. 66 E. Goethe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. S. Hecht, Ecke Hill und 7. Str., Wilmette. midofrsa

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit in einem kleinen Hotel, einfaches Kochen, Lohn $6. 165 N. 5. Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut waschen und bügeln und auch kochen können. Mrs. Hans B. Kraut, 1053 Columbia Ave., direkt am See. Nehmt Evanston „L" bis Hayes Ave.

Verlangt: Mehrere Mädchen für warme und kalte Küche; gute Gelegenheit, feine Restaurant-Küche zu erlernen; guter Lohn; müssen deutsch sprechen. Kaisergarten, N. Halsted Str.

Verlangt: Bedürftige Frau für spezielle Hausarbeit. Antwort mit Angabe der Verhältnisse unter D. 203, Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen in kleiner Familie; keine Wäsche. Fink, 1858 Humboldt Blvd.

Verlangt: Ein erster Klasse Zimmermädchen beim Waschen und Bügeln zu helfen; höchster Lohn bezahlt. 3240 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen, bügeln und etwas kochen können; 3 in Familie. Adr.: D. 206, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen, bügeln und etwas nähen können. Zu erfragen 519 North Ave., in Bäckerei. Telephone: 1022 Dearborn.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby. Herzman, 2716 Crystal Str., nahe Humboldt Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen 3820 West Cornelia Ave., Irving Park.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von drei. Schwab, 5258 South Park Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 6500 S. Carpenter Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. Kein Waschen. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2, kein Waschen. 4519 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für besseres Geschirr zu waschen. 519 North Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, um bei Hausarbeit behilflich zu sein. Lohn $3 per Woche, Zimmer und Board. Sullivan, 1019 Argyle Str., 2. Flat. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Mädchen, aus Deutschland soeben eingewandert, wünscht Stelle für Hausarbeit. 1846 Bissell Str.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle als Köchin in kleiner Familie. — 1858 Burling Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1838 Fremont Str. Mrs. Baulich.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 2139 W. Huron Str., 2. Fl., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Nimmt auch Wäsche ins Haus. 639 Alaska Straße.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Platz für Hausarbeit in besserer Familie, kann gut kochen. 44 — 102. Str., nahe Michigan Ave., West Pullman Car.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1536 Hudson Ave., 3. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle; kein Privathaus. 1714 Larrabee Str.

Kleidermacherin nimmt Näharbeit ins Haus: Shirtwaists, Kinderkleider, 50c; Hauskleider, $1.00. B. Juergens, 863 N. Wood Str.

Gesucht: Frau, 21 Jahre, sucht einige Hausarbeit. Kann kochen und Waschen. Frisch eingewandert. Zu Hause schlafen. Persönlich vorzusprechen. 2437 N. Ashland Ave.

Gesucht: Erster Klasse selbstständige Restaurant-Köchin sucht Stellung. Keine Sonntagsarbeit. M., 1717 Fremont Str., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Reinmach-Plätze, frühmorgens, in Nachbarschaft. Brieflich. A. Brown, 1570 Clybourn Ave.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 256 West 43. Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen und Reinmachen. 4449 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschen und Bügeln für jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag. 1330 Wolfram Str., nahe Southport Ave.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht allgemeine Hausarbeit oder Geschirrwaschen in Restaurant. Wenn möglich zu Hause schlafen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1854 Grand Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, Dienstag und Freitag. 1901 Grand Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für Mittwoch, Donnerstag und Freitag. 7322 S. Halsted Str., Store.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorsprechen. Keine Agenten. Mary Mueller, 1842 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen Montag und Dienstag; kann englisch sprechen. 1907 West 22. Straße.

Gesucht: Slawisches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 1518 W. Huron Str.

Gesucht: Selbständige Business-Lunchköchin sucht stetige Arbeit. Schreibt oder sprecht vor. 1638 Hancock Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen. 4935 Shields Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei anständigen Leuten. 5145 Justine Str., hinten, unten.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. Johanna Pratl, 5014 Throop Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze. 1632 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Erstklassige Schneiderin braucht noch einige Tage Arbeit außer dem Hause. Mrs. Golser, 3126 W. Lake Str.

Gesucht: Deutsche Businesslunch-Köchin sucht Stelle. Mrs. Kümmel, 1406 Cleveland Ave., unten.

Gesucht: Wirthschafterin, spricht deutsch, ungarisch, böhmisch, sucht Stelle bei alleinstehendem Mann. Nachmittags vorzusprechen. 1117 Garfield Avenue.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle bei einer kleinen Familie oder bei älterem Ehepaar. Vater geht bei Tag zur Arbeit. 6 Uhr Abends vorzusprechen. Gisella Koczner, 2036 W. Huron Str., nahe Robey. dimi

Gesucht: Selbständige Restaurant- oder Business-lunch-Köchin sucht stetigen Posten. Adr.: T. 122, Abendpost. modimi

Gesucht: Zwei Frauen suchen Stellung, Wöchnerinnen aufzuwarten. Adr.: N. 360, Abendpost. modimido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Posten als Janitor, Mann Pferd besorgen, Boiler heizen und Schlosserarbeit, Frau waschen, bügeln und Hausarbeit. Spricht deutsch und böhmisch. Bitte Lohn anzugeben. Schreibt an. J. H., 2237 — 12. Str.

Gesucht: Ehepaar ohne Kinder, Tischler, sucht Stelle als Janitor. 524 South Halsted Str., Janitor.

Gesucht: Ehepaar mittleren Alters, Mann fix hinter der Bar, Frau tüchtige Köchin, sauber und sparsam, wünscht Saloon zu führen, event. Country-Platz; stelle Kaution. Adr.: W. 629, Abendpost. mido

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig—
Alle Sorten von Möbel, Oefen, Eisenbetten und andere Haushaltungsgegenstände.
Durch einen glücklichen Zufall erwarben wir große Partien von Mustermöbel für beinahe den halben Preis, die wir jetzt, wegen Raummangels, zu ganz gewaltig reduzirten Preisen losschlagen müssen.
Wenn Sie Geld an Ihren Möbeln sparen wollen, so kommen Sie zu uns, da dieses die richtige Gelegenheit dazu ist.

	Werth	Für
Kochöfen, garantirt gut zu backen	$16.50	$9.75
Starke Eisenbetten	2.75	0.98
Schwere Messingbetten	18.50	12.00
Gute Matratzen	3.50	1.98
Starke Sprungfedern	3.00	1.48
Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel	12.50	7.50
6 Fuß Ausziehtische	8.50	4.75
Gute Küchentische	1.75	0.98
Stühle mit hoher Lehne	1.00	0.39
9×12 Brussel Teppiche	16.50	9.75

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank oder außer Arbeit sind.
Botschen, 723-725-727 North Ave., nahe Halsted Straße. Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr. 25ap*X

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Geschirr und Möbel, billig. 1809 Burling Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Speisezimmertisch. 1818 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Beinahe neuer Oak Dresser, sauberes vergoldete Bettstelle, Filz-Matratze, beste Springs, alles für $20. Habe keinen Raum dafür. 4541 Racine Ave., nahe Wilson, 2. Floor. midofr

Zu verkaufen: Ein Küchenofen. 3838 N. Paulina Straße.

Zu verkaufen: Billig, fast neue 4 Zimmer-Einrichtung. Adr.: D. 204, Abendpost.

Privatfamilie muß verkaufen: Spottbillig, Leder-Parlor-Set, Leder-Schaukelstuhl, Rug, 9 bei 12, Bilder, Spiegel, Ledercouch, Ausziehtisch, Stühle, Betten, Dresser, Chiffonier, Eisbox, Ofen, Küchengeschirr usw., sofort verschleudert, eine Seltenheit. 1845 Orchard Str., 1. Floor. 3mailwX

Wer recht gute neue Möbel billig zu kaufen sucht, komme nach Diesel's Möbel-Laden; wir ersparen Euch die Hälfte an Dressers, Betten, Rugs und Ice Boxes. 1633 N. Halsted Str. Offen jeden Abend bis 9 Uhr. 2mailwX

Zu verkaufen: Möbel eines 9-Zimmer Wohnhauses, Rugs, Parlor-Suit, Upright Mahagony Piano, Eßzimmertisch und Stühle, Sopha, Messingbettstelle, Dresser usw.; verschleudere. 717 Belmont Avenue. 1mailwX

Dame muß hübsche Möbel eines 7-Zimmer Flats verschleudern, wie neu: $100 Parlor-Set für $35, $40 Rugs für $18, $40 Nähmaschine $10, Leder-Sopha, Schaukelstühle, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Gardinen, Lampe. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 29apr,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 kaufen ein hübsches kleines Oak Upright Piano — Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3—31maiX

Nur $15 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 20jaX*

Prachtvolles $600 Colonial Piano, einige Monate gebraucht; plötzliche Abreise zwingt mich für $150 sofort zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark und Lincoln Park. mido

Steinway Parlor Grand, gebraucht, in gutem Zustand, ausgezeichneter Bargain zu $175. W. W. Kimball Co., 304 So. Wabash Ave.

Speck Parlor Grand, gebraucht, gründlich übergemacht in unserer eigenen Reparatur-Werkstätte, ein Bargain zu $150. W. W. Kimball Co., 304 So. Wabash Ave.

J. Bauer & Co. Parlor Grand, gebraucht, in gutem Zustand und ein wirklicher Bargain zu $150. W. W. Kimball Co., 304 So. Wabash Ave.

$400 Piano, fast neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 29apr,1wX

$45 kaufen gutes $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Straße. 28aplw&

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Echter Dachshund (Weibchen), 5 Monate alt, billig zu verkaufen. 435 North Ave. midofr

Zu verkaufen: Tigerhund. 2234 W. 21. Str.

Zu verkaufen: Pferd, fromm und billig, geeignet für Delivery-Wagen 3472 Elston und Albany Ave.

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Rubber Tire Surrey. Südwestecke 29. Str. und Wentworth Ave. Alex. Kathmann. 28aplwX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis $1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 23mj2mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Columbia Bicycle, billig. Schumm, 1908 Otto Str.

Verkaufe Bicycle billig. 1625 Larrabee Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1li*X

Verkaufe einen guten Kohlenwagen und Schmiedewerkzeug, billig. Wittwe Beuschlein, 3829 Süd Lincoln Straße. dimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Paperhanging und Painting besorgt, mäßig, sofort. B. F. Smith. 639 La Salle Ave.

N. Friedlander, Collection Agency, 99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 3mai,e.o.b.*

An Alle, die es angeht: An und nach dem 1. Mai bin ich nicht mehr verantwortlich für Schulden, die meine Frau macht. Tony Miller.

Von diesem Datum an bin ich nicht verantwortlich für Schulden, die mein Gatte Karl Schultz macht. Frau Alwina Schultz, 1936 — 38. Str. mido

Junge Männer, Mädchen und Eheleute, die einer deutschen Loge beizutreten wünschen, jetzt ist die Zeit. Wir nehmen Sie alle frei. Kein Eintrittsgeld. Alter von 16 bis 55 Jahren. Wir bezahlen $5 die Woche Krankengeld und Lebensversicherung. Ihr solltet dies nicht übersehen. Sendet Namen und Adresse an Henry Raben, 2049 N. Halsted Str. mido

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Kinder und Mädchen. 1627 Larrabee Str. 20apdosonmi1m

Verlangt: Sopran-Sängerin für Tiroler-Gesellschaft. Nachzufragen E. B., 408 Chestnut Str., Milwaukee Wis. sonmodimi

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386. 24ja*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 2li*X

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt Prof. Uhl, 5987 S. Halsted Straße. 13aplmX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne sechs Zimmer-Wohnung, mit Bad und Gas, alle Zimmer hell und freundlich, mit großer Porch und Bay-Window. 439 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard. Miethe $20.

Zu vermiethen: Flat, 4 helle Zimmer mit Closet und Bad. 1858 Howe Str.

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer, Gas, Bad, $15, an ruhige Leute. 1713 Burling Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, mit Gas und Bad, $13. 2255 Racine Ave.

Zu vermiethen: Halber Store, gute Gelegenheit für Uhrmacher. 4238 Armitage Ave.

Zu vermiethen: Ein schöner Market mit Einrichtung. 1859 Kimball Ave., Ecke Courtland Str. mido

Zu vermiethen: Flats, Südost-Ecke Lincoln Str. und Belle Plaine Ave., 4—5 Zimmer, moderne neue Flats, $20, $21, $22. Ofenheizung. Beste Lage in Ravenswood. Alle mögliche Carverbindung. midofrsaso

Zu vermiethen: 7 Zimmer, Bad, 2652 Florence Ave., nahe Wrightwood Ave. midofr

Zu vermiethen: 7 Zimmer Cottage und Barn.— 2501 N. Rockwell Str.

Zu vermiethen: Großes leeres Zimmer mit Wasser. 1455 Belmont Ave.

Zu vermiethen: 5 schöne helle Zimmer und Bad an ruhige Leute. 2146 Burling Str.

Zu vermiethen: Zwei schöne Wohnzimmer, $6, Front, 1743 Austin Ave. Nachzufragen hinten. mido

Zu vermiethen: 5 Zimmer Wohnung an erwachsene Familie. 695 Milwaukee Ave. momisa

Zu vermiethen: 7-Zimmer mit Bad. 2652 Florence Ave., nahe Wrightwood Ave. dimido

Zu vermiethen: Helles Flat, 6 Zimmer und Bad, ruhiges Haus, ausgezeichnete Straßenbahn- und Hochbahn-Verbindung, $18 den Monat. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield. Nachzufragen bei Hanson, 3460 N. Clark Str. 10apX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 1943 Sheffield Ave., 2. Flat, nahe Center Str. Car und Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Deutsch-ungarische Leute suchen Roomers und Boarders. 1443 Mohawk Str., hinten.

Wittwe wünscht ordentlichen Mann in Board. — 1342 Wolfram Str., oben, nahe Southport Ave.

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Frau, kleines Schlafzimmer, nahe Lincoln Park. 245 North Ave.

Zu vermiethen: Einfaches, helles Zimmer, mit oder ohne Kost, billig. 2020 Orchard Str., nahe Center.

Verlangt: Roomer oder Boarder. Telephon, heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. 3mailwX

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 219 North Avenue. mi—sa

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Board, billig, gute Carverbindung. 956 Garfield Ave.

Zu vermiethen: 2 schöne möblirte Frontzimmer, nahe Hochbahn. $2.50. 809 Wellington Str., Ecke Halsted.

Zu vermiethen: Helles freundliches Zimmer, auch mit Benutzung der Küche. 1401 Wells Str., 1. Treppe rechts.

Deutsche kleine Familie wünscht Roomers oder Boarders. 2660 Southport Ave. midofrsaso

Einige helle möblirte Zimmer mit Bad, $1.50; nahe Boulevard. Privat. 5517 Shields Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. $1.50 die Woche. 1202 Wells Str., 1. Flat. mido

Zu vermiethen: Helles gemüthliches Zimmer. Laufendes Wasser. Großes Bett. ½ Block von Lincoln Park. Sehr billig. 1711 Wells Str.

Zu vermiethen: Saubere, große Outside Zimmer, einzelne $1.75, doppelte $3.50 aufw. Closet, Bad, Breakfast. 423 Center Str., nahe Lincoln Ave.

Freundliche Zimmer, reine Betten, $1.25 wöchentlich im Home House Hotel, 643 Division Str. mido

Kind. nicht unter 3 Jahren, nehme in Board oder Pension. Gute Erziehung. 3936 Nord Paulina Str. nahe Irving Park Blvd. 2mailwX

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer mit laufendem Wasser, Kleiderkloset. 2049 Lincoln Avenue. mo—do

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständiger Herr, 27, sucht möblirtes Zimmer bei Dame oder junger Wittwe.— Adr.: L. T. 393 Abendpost.

Mädchen, das tagsüber nicht zu Hause ist, sucht Zimmer mit guter Hausmannskost. Nordseite. Edgewater vorgezogen. Karle Fritz, 2013 Cleveland Ave.

Intelligenter junger Mann sucht Zimmer und Kost bei einer intelligenten ungarischen Familie (jüdisch). Preisangabe. Adr.: W. 633, Abendpost.

Sauberes möblirtes Zimmer gesucht von ruhigem Mann bei alleinstehender Frau oder Wittwe als alleiniger Roomer auf der Nordseite. Ausführliche Offerten mit Preisangabe an K. 473, Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, 107 N. Dearborn Str. (Zim. 45) nahe Washington. Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns. Telephon: Randolph 3075. 1fb*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Portheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str. C. Fred. Keller, Mgr., Z. 44 1fbX*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Otto Fetting, Advokat und Rechtsanwalt, 127 N. Dearborn Str. Spezialität: Grundeigenthum und Nachlaß-Sachen. Nordseite-Office: Zimmer 8 Kemper-Gebäude, 757 North Avenue, Ecke Halsted Straße. Rath frei. Offen Abends 7—9 Uhr. 1mai,momifrson,1m

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude. Südwestecke Clark und Monroe. 1li*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt; beginnt jetzt! Stellungen, Engineer-Lizens durch G.-A.-B.-Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonnt. mido

Erlernt das Barbiergeschäft, leichte, reinliche, bequeme Arbeit; nur einige Wochen dazu erforderlich; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Prüfungen und Diplome gegeben; Stellungen bei gutem Lohne stets zu haben; könnt während der Lehrzeit noch etwas Geld verdienen. Sprecht vor oder schreibt sofort; Auskunft frei. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 13aplmX

Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Larson, Wilson & Schoter—
Feier Rath in Patentangelegenheiten. Patente besorgt; Erfindungen ausgearbeitet. Experimentir-Arbeiten, Modelle und Patterns angefertigt. — Deutsch gesprochen. Tel. Monroe 2856. Office und Werkstätte 120 Ann Straße. 28aplwX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 1701 W. Erie Str., Ecke Paulina.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, alles vorschriftsmäßig, krankheitshalber zur $600. 454 Root Straße. mido

Zu verkaufen: 26 Saloons, mit oder ohne Lizens, von $400 bis $6000; 10 Grocery- und Delikatessen-Läden, 4 Zigarrenläden, 5 Bäckereien, 4 Fleischerläden, —250 bis $2500. Wer überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr zu Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Barbershop, 3 Stühle. Adr.: D. 205, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Butchershop. 3045 Kimball Ave., nahe Belmont Ave. mido

Zu verkaufen: Guter Saloon, sofort, sehr billig; muß nach Deutschland wegen Todesfalles. Lizens, Miethe, Alles bezahlt. Ueberzeugt Euch. 2701 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, beste Nachbarschaft, Wocheneinnahme $275. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessen-, Zigarren- und Candystore, Miethe $14, passend für zwei Leute, sehr billig. Fragt Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Muß sofort verkaufen wegen Verlassen der Stadt: Eine gut etablirte Grocery und Delikatessen Store. Eine Goldgrube. Bestman, 2828 Lincoln Ave. midofr

Delikatessen-Store-Käufer, aufgepaßt!
$335, billig zum doppelten Preise, kaufen, wenn sofort genommen, einen in deutscher Nachbarschaft gelegenen und immer gutzahlenden Delikatessen-Laden, elegante Einrichtung, großes reines Waarenlager, billige Miethe für seinen Laden mit elegantem Flat hinten; keine Konkurrenz. Dies ist einer der besten Stores, der je in einer dicht besiedelten Nachbarschaft offerirt wurde. Vorzusprechen Donnerstag Nachmittag von 1 bis 5 Uhr, wenn Ihr einen guten Laden billig kaufen wollt. 1451 Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Store-Bäckerei, mit oder ohne Haus. Adr.: A. M. 834, Abendpost.

„Snap": Guter Geldverdienst, Grocery & Crockery, habe 2 Stores. 2526 South Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, guter Platz. Heller, luftiger Shop. Larrabee und Wisconsin Straße.

$185 kaufen einen der feinsten kleinen Schulstore an der Westseite, passend für Mann und Frau, gegenüber einer großen Schule. 2929 W. Harrison Straße.

Eine ausgezeichnete Gelegenheit! Dairy Lunch und Bäckerei, Reingewinn $500 bis $800 monatlich über Ausgaben. Dies ist ein guter Snap für Jemanden und der Mühe werth nachzufragen. 622 Broadway, Gary, Ind. mido

Habe einen erster Klasse Saloon, wo Business-Lunch servirt werden muß. Keine Konkurrenz. 1401 Cornell Str., Ecke Noble. midofr

Zu verkaufen: Flat, an North Ave.; alle Zimmer vermiethet. Näheres: 1612 Cleveland Ave. samomi

Zu verkaufen: 47 Zimmer Hotel. Nachzufragen 2108 Wabash Ave. samomi

Achtung! Ein Schuhmacher muß sofort eine gute Schuhreparaturwerkstatt verkaufen; $11 Miethe. 1250 Clybourn Ave. momi

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. Billig, wenn sofort genommen. Julius Manz, Box 482, Genoa, Illinois. dimido

Muß meinen Antheil an gut eingerichteter Bäckerei mit gutem Geschäft wegen Krankheit sofort billig verkaufen. Nachzufragen 1938 Melrose Straße. dimi

Zu verkaufen: Ein Schuhmachergeschäft mit kleinem Waarenlager wegen schlechter Gesundheit; guter Platz. 4141 W. Lake Str. modimi

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessengeschäft und Bäckerei, weit unter dem Preise; an N. Clark Straße, beste Lage, lange etablirt, Computing-Waage, Hubbard-Backofen, gute Eis-Box. Goldgrube für den rechten Mann. Nachzufragen 704 Dearborn Ave. 29aplwX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche einen jungen Mann, deutsch und englisch sprechend zur Uebernahme meiner Likör-Spezialitäten (ohne Conkurrenz), entweder für den Platz St. Paul, Pittsburg, Cleveland oder nach Cincinnati; erforderliches Kapital an Hand sind 3—500 Dollars nöthig und bietet eine gute Existenz. Adr.: D. 282, Abendpost.

Verlangt: Sofort, Jemand bei gutem wöchentlichen Lohn als Vormann für schöne kleine Fabrik; muß etwas Antheil am Geschäft übernehmen und gute Empfehlungen haben. Adr.: K. 470, Abendpost. mido

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch! Intelligenter deutscher Professionist, 36, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Mädchens entsprechenden Alters, mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Antworten mit Angabe der näheren Verhältnisse erbeten unter K. 480, Abendpost.

Heirathsgesuch! Solider junger Geschäftsmann ohne Anhang, tadellos ehrbaren Charakters, mit guter Bildung sowie angenehmem Aeußern, wünscht zwecks baldiger Heirath mit einer achtbaren Dame oder jungen Wittwe bekannt zu werden. Etwas Vermögen erwünscht. Adr.: W. 636, Abendpost.

Heirathsgesuch! Netter Mann, Schweizer, in den 40er Jahren, mit gutem Einkommen, sucht Bekanntschaft mit einer jungen ordnungsliebenden Person von lieblichem Aeußeren behufs Verehelichung. Diskretion zugesichert. Zuschriften mit Photographie gefl. an W. 630, Abendpost, zu richten.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf verbessertes Nordseite Grundeigenthum. Auch Geld zum Bauen. 1615 Belmont Ave. Steinbeck & Meyer. 21ja,sasonmi*

Zu verleihen: Geld auf Grundeigenthum. Keine Kommission. Schaedler, 722 Wrightwood Avenue. dimido

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts. Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 11apr.X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken zu den niedrigsten Raten. Bobeng, 4121 W. North Ave., nahe 41. Court. 5aplmX

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. Oscar William Blech, 757 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg. 3ap*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730. John B. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 25janX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, N. Hermitage Ave., nördlich von Addison Str., $3950. — Aug. Torpe, 820 North Ave. sasomi

Verlasse die Stadt, muß mein 5 Flat Frame verkaufen, nahe St. Alphonsus Kirche, Miethe $720. Preis nur $4900. Adr.: K. 475, Abendpost. mido

Dayton Straße nahe Willow Straße, 3-stöckiges Brickgebäude, nebst 2-stöckigem Brickgebäude hinten; Preis $6800. — Torpe, 820 North Ave. samomi

—Bargain!—Bargain!—Bargain!—
Modernes 2-stöckiges Brickgebäude mit zwei 6 Zimmer Flats und Basement, Dayton Straße, $4500. August Torpe, 820 North Avenue. 29aplwX

Modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, ist 1276 North Ave. gelegen; Preis $2800. 29aplwX
August Torpe, 820 North Avenue.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miethe bezahlen, wenn Euer Miethsgeld für ein Heim in meiner neuen Addison Str. Subdivision bezahlen wird? 30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht und Zement-Seitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahn; $800 und aufwärts; Baar oder leichte Abzahlungen.
2 Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von ein bis drei Blocks zu den folgenden Kirchen und Schulen: St. Benedicts katholische Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche lutherische Kirche und Schule, Congregationalisten-Kirche.
Baulinie und Beschränkungen gründen den Ruf der Nachbarschaft gesetzlich vorgesehen.
Neues 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen zu irgend einer Zeit von jetzt bis zum 1. Mai, 5 oder 6 Zimmer Flats, Oak Trim und -Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5950; $500 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $4500; $700 Baar, $17 monatlich.
6 Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2500; $500 Baar, $15 monatlich.
8 Zimmer Haus, Wasserheizung, $4000; $1000 Baar, Rest nach Belieben.
Subdivision-Offices: Addison, Ecke Leavitt, Byron, Ecke Leavitt, offen jeden Tag und Sonntag. Nehmt Ravenswood Hochbahnlinie oder Lincoln Ave. Straßenbahn zur Addison oder Byron, geht westlich zur Subdivision, Irving Park Blvd. Car bis Leavitt, geht 1 Block südlich. Riverview Park Car bis Leavitt, geht 2 Blocks nördlich. sami
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Bargains: Ein 2 Flat Brick, nahe Clark Str., Furnaceheizung, Combination Fixtures, ganz modern, Asphaltstraße, Preis $5700, oder 2 Flat Frame Brickbasement, in Edgewater, $4200. Nur $500 Baar, Rest monatlich. Frey, 2828 Lincoln Avenue. mido

Hudson Ave., nahe Blackhawk Straße, gutes zweistöckiges Flatgebäude, nebst 2-stöckigem Flatgebäude. Miethe $50; Preis $4500. sami
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Schöne Ecke, passend für Theater oder Halle, oder baue für gute Miethe. F. Gehm, 2136 Belmont Ave. Sonntags offen bis 4 Uhr.

Zu verkaufen: Irgend eine angemessene Offerte angenommen für ein modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Brick-Porch, Zement-Treppe, Furnace-Heizung, Eichen durchweg, elektrisches Licht, alles vollständig, Drahtfenster, Rouleaux, Combination Fixtures; nehme leere Baustelle auf Nordseite in Tausch. Sprecht vor bei
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard mifr

Zu verkaufen: 1½stöck. 10 Zimmer Cottage, $2200. $1300 Baar, $900 Hypothek. 3340 N. Hoyne Ave. mido

Zu verkaufen: Zwei 2-stöckige Framehäuser, stark gebaut, 4 freundliche Wohnungen, Badezimmer, Heißwasser, Mantels, China-Closets, Porches, — Bringen $780. Preis $5900. Eigenthümer 2709 Diversey Court. midofrsa

Zu verkaufen: $3100 kaufen neue, moderne 5-Zimmer Cottage, alle neuesten Verbesserungen, Brick-Basement, Laundry Tubs, nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave. Car-Linie. $300 baar, Rest zu leichten Bedingungen. Fertig zum Einziehen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue, nahe Belmont Avenue. dimi

Spottbillig: Neueres, sehr modernes Brick-Haus, Basement, Furnace, zwei 5-Zimmer Flats, Perry Str., nur $5200. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Avenue. dimido

Sehr billig: Nur $2800, Haus mit 4 kleinen Flats, Miethe $396, nahe North Ave. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimido

Bargain: Gutes dreistöck. Brickgebäude, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats, Bad, östlich von Lincoln Ave. $8000. Nehme kleines Haus in Tausch. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimido

Billig: 3825 N. Robey Str., Ecke Berenice, zweistöckiges Brickhaus, Lot 33×125; zwei 4 und zwei 5 Zimmer Wohnungen, hohes Basement, $3700. Anzahlung, Rest $5000 zu 5%. R. A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave. 14ap*X

Zu verkaufen: Frame-Gebäude mit zwei 6-Zimmer Flats, Miethe $38 per Monat. Preis $3700. F. Ruedel, 602 North Ave. 29aplwX

Zu vertauschen: Neues Flatgebäude mit 18 Flats, feinste Gegend in Ravenswood; Miethe $8000; Preis $62,500; nehme gute Lotten oder 6-Flat Gebäude in Tausch. Torpe, 820 North Ave. 29aplwX

Nordwestseite.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,

Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue. ap27X*

Hier ist ein Bargain in einem feinen Haus.

$100 Baar—$20 monatlich, einschl. Zinsen; Lot ist 37½ Fuß; Zement-Basement, Laundry; alles hochmodern zu einem Bargain Preis.
W. J. & C. B. Moore, Irving Park Boulevard, bei Kedzie Ave. ap27X*

Eine gute Gelegenheit, eine hübsche 5 Zimmer Brick Cottage zu kaufen, Nr. 1745 Monticello Ave., nahe Wabansia Ave., 1 Block von der Hochbahnstation; 1½ Block von der North Ave. Straßenbahn; schönes Hühnerhaus, schönes Gartenhaus auf dem Grasplatz; Straße gemacht und bezahlt; nur $2000. $200 Anzahlung und nur $10 den Monat. Das ist noch billiger als Miethe zu bezahlen. Eigenthümer will die Stadt verlassen. Schreibt mir nach 4225 Fullerton Ave. oder ruft mich auf am Telephon, Humboldt 3008. Edward Apfel. mifrsa

Zu verkaufen: Bargain, Logan Square Distrikt; große Auswahl neuer Häuser, 2-stöckige, 2 Flats, Basement und Attic, heißes Wasser, Badeeinrichtung, Konkretfundament etc., nahe Milwaukee Ave., Fullerton Ave. und Belmont Ave. Cars. Preise $3500 und $3650. $500 Anzahlung; weitere Zahlungen $20 monatlich. Office bis 8 Uhr Abends und Sonntag Nachmittags offen.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. 9apsonmifr1m

Zu verkaufen: Großer Bargain — $2900, werth $3500 — nur ein Theil in Baar verlangt. Muß sofort mein modernes 6-Zimmer-Haus in Ravenswood verkaufen; Concrete-Basement; in bestem Zustande; hübsch gelegen und gute Verkehrsverbindung. Nachzufragen 2418 Pensacola Ave., nahe Western Avenue. dimi

Zu verkaufen: 2989 Wisner Ave., nahe Logan Square, 1 Block von Milwaukee Ave. Cars, neue 2-stöck., 2—4 Zimmer Flats, Hartholz Floors, feines Badezimmer, Concrete Fundament, Attic, Porzellan- und Medizin-Schrank. Leichte Zahlungen. — Office offen täglich und Sonntags. Melms, 2530 Milwaukee Avenue. 22apsami*

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, modern, Oak Finish, Furnace-Heizung, elektrisches Licht. 2082 Iowa Straße. Keine Agenten. mi—sa

Zu verkaufen oder vertauschen: 6 Flat Brickgebäude, Gas und Toilets; Miethe $67; Preis $6000; wünsche kleineres Gebäude. Adr.: Z. 63 Abendpost. dimi

Südseite.

Zu verkaufen: $3000 jedes, 6 hübsche Brick-Flatgebäude mit zwei 4-Zimmer Flats, nahe Center Avenue und 35. Straße. $250 baar, Rest zu leichten Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Lincoln und Belmont Ave. dimi

Westseite.

Zu verkaufen: 3339 Fulton Str., strikt modernes neues 2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, vom Eigenthümer gebaut. Telephonirt Garfield 9149. mido

Zu verkaufen: Drei neue Cottages; leichte Zahlungen. 2822, 2824 South 42. Ave. und 2809 South 42. Court. 27apr,1wX

Farmländereien.

Vertausche 80 Acker Farm, nahe Brandsville, Mo., Obstgarten, Vieh und Maschinen, $3500, für billiges 2 Flat oder Baar. Frey, 2828 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen oder vertauschen: 148 Acker Wisconsin Farm, 2 Pferde, 12 Stück Vieh, Maschinerie, 60 Acker mit Frühjahrs-Ernte. 7 Stunden Fahrt von Chicago. Preis für Alles, $4000. Nachzufragen 184 W. Washington Str., Zimmer 406. midofrsa

Für Baar oder Chicago Property, auf welches ich borgen kann, verschleudere ich 20 oder 40 Acres feinsten und bestgelegenen Obstgartenlandes in Bitter-Root Valley, Hamilton, Montana, so daß ich den Rest für mein Heim verwenden kann. 40 Acres, $6750 Baar. Angrenzendes leeres Land wird für $300 pro Acre verkauft. D. O. Welty, 206 Hepworth Building, Madison und Wabash Ave. 2mai,1wX

Zu verkaufen: Sehr billig, wegen Abreise, eine kleine Farm in Wisconsin, neues Haus, Stall, Keller, Brunnen, gute Kuh, auf 6 Acres schön angebaut, das andere im Holz; die ganze Hauseinrichtung geht mit, für $1200. Nachzufragen Nachmittags zwischen 5 und 9 im 2. Floor, 1725 S. Ashland Ave. John Paw. dimido

Zu verkaufen: 160 Acker gut verbesserte Wisconsin Farm. Gute Gebäude. $2500. Gute Bedingungen.— Nachzufragen Abends. 1943 Grace Str., 2 Flat. 12apX*

Doppelte L. Klein Stamps Donnerstag den ganzen Tag.

L. KLEIN
HALSTED & 14TH STS.

L. KLEIN Trading Stamps sind positiv die besten. Ein volles Buch ist $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren werth.

Unser **Mai-Verkauf** ist jetzt im Gange

Spezielle Werthe in allen Departements.

Große Bargains in Schnittwaaren.

Pongee. — 32 Zoll breiter Peerleß-Pongee, hochfein mercerized Stoff, in jeder wohlbekannter schlichter Schattirung, hält auch nach dem Waschen seinen schönen Glanz, 29c werth, die Yard.... **19c**

Bedruckter Batist — In geblümten und Convention-Entwürfen, große Varietät von Mustern, — die Yard.... **7¾c**

Long Cloth. — Weich appretirt, 36 Zoll breit, korrekte Schwere für Unterzeug, Yard.... **12½c**

Kleider-Gingham. — Extra Qualität in Karrirungen, Streifen oder in schlichtfarbig, 8½c werth. Speziell für diesen Verkauf, Yard.... **6c**

Gebleichtes Betttuchzeug. — Völlig 2¼ Yards breit, extra schwere Qual., 30c werth, Yard.... **22½c**

Mercerized Poplin. — Alle gute Farben zur Auswahl, sehr gute Qualität und Appetur, 27 Zoll breit, 25c werth, Yard.... **15c**

Handtuchzeug. — Deutsches gewürfeltes Handtuchzeug, schlichtweiß oder rother Border, 6½c die Yard werth, — speziell für diesen Verkauf, nur.... **4¾c**

Mercerized Pongee. — 27 Zoll breit, in jeder beliebten Farbe, einschließlich schwarz und weiß, regulärer 19c werth, die Yard.... **10¾c**

Kleider Kattune. — Beste Qualität von amerikanischen Kleider-Kattunen, regulärer 7½c Werth, die Yard für nur.... **5½c**

Kleider-Percale. — Heller u. dunkler Grund, große Varietät von Mustern und Farben, reguläre 12½c Qualität, die Yard für.... **8¾c**

Seide-Mull. — Extra Qualität von einfacher und dotted Seide Mull, alle Farben, sehr feine waschbare Stoffe, regulärer 29c und 35c Werth, die Yard nur.... **21c**

Mercerized Foulards. — In allen neuen Entwürfen und Farben der Saison, regulärer 25c Werth, die Yard nur.... **15c**

Persian Lawn — 30 Zoll breit, sehr feine und sheer Qualität, ebener Faden, 15c die Yard werth, für.... **8¾c**

Weißer Lawn. In hübschen Karrirungen und Plaids, sheer Qualität, 27 Zoll breit, die Yard **7¾c**

Gebleichte Betttücher. — Größe 81 bei 90, von guter Qualität Muslin gemacht, 58c werth, speziell für diesen Verkauf, nur.... **44c**

Kleider-Gingham. — Beste Qualität, 27 Zoll breit, in allen neuesten Mustern der Saison, reguläre 15c Qualität, Yard.... **9¾c**

Kleider-Gingham. — Seide gemischt, in Karrirungen, Streifen und Jacquards, neueste Farben, 39c werth, — die Yard.... **29c**

Gebleichter Muslin. — Volle Yard breit, Cambric Finish, reguläre 12½c Qualität, speziell für diesen Verkauf, Yard nur.... **7½c**

Schwarze Seide Taffeta, 36 Zoll breit, extra schwer, fest gewoben, $1 werth, für diesen Verkauf.... **65c**

Corded Voiles. — In allen schlichten Schattirungen, sehr feines Gewebe, 15c werth, Yard.... **9¾c**

Kleider-Lawns — In hell- oder dunkelfarbig, geblümte Muster od. Punkte, 7½c Werth — die Yard für nur.... **4¾c**

Weißer dotted Swiß. — In 3 verschiedenen Größen von Punkten, feine Qualität, 27 Zoll breite Längen, 10 bis 20 Yards, Yard.... **10c**

Mercerized Tafel-Damast — 64 Zoll breit, in hübschen Mustern, gute Qualität, 45c werth, Yd.... **29c**

18zöll. seidene Poplins — der niedrigste Preis, der je für seidene Poplins angesetzt wurde, Cord Gewebe, alles neue Schattirungen, Yard.... **26c**

24zöllige Foulard Seide — Hübsch weiß und farbige Figuren, punktirte und gestreifte Effekte, schwere Qualität, Messaline Appretur, 69c Qual. **39c**

Importirte Suiting — 44 Zoll breit, reinwoll. Poplin, Satin Cloth, fancy Prunella Cloth usw., 1.25 Qualität, für.... **89c**

Schwarzer Moreen Skirting und mercerized Lining Sateen, 25c Qualität, in diesem Verkauf.. **10c**

27zöll. Messalines, reich und elegant, kein anderer Laden verkauft Seide so billig, zu.... **59c**

Koupon. Schneidet diesen Koupon aus und bringt ihn am Donnerstag, den 24. Mai, nach unserem Domestic-Departement und Ihr erhaltet eine reguläre 2.00 große Sorte befranste Bettdecke (nur eine an jeden Kunden), für.... **1.10**

Rebenblut.

Im Spätherbst war's und auf einem Rheindampfer bei der Heimfahrt von Rolandseck. Eine lustige Gesellschaft rothbemützter Studenten mit schwarz-roth-goldenen Bändern saß da auf dem Verdeck, vor einer mächtigen Bowle im blau-grauen Steintopf, und die sangesfreudigen Kehlen stimmten am Fuße des Drachenfelses das alte schöne Lied vom Rebenblut an. Die hellen Stimmen der jungen Füchse mischten sich mit dem sonoren Baß der beiden altbemoosten Häupter mit den verschmissenen Angesichtern, und sangen sie auch nicht gerade sehr schön, so fühlte man doch, daß es von Herzen kam und zu Herzen ging, und wenn der schmucke Barbarossa ein solches in seinem Rumpfe gehabt hätte statt seiner rastlos arbeitenden Maschinen, so hätte er sich gewiß über den Frohmuth seiner Rheinsöhne ebenso gefreut wie der alte Drache dort oben, wenn er noch lebte und aus seinem Loch am Felsen herausgucken könnte auf den langsam und stolz dahinfließenden Strom. Ich selbst kam mir im Augenblick wie so ein alter Drache vor. Wirklich! Denn während die fidelen Musensöhne sich vor mir beeilten, den Rest ihres „Rebenblutes" zu vertilgen, bevor sie nach Bonn kämen, mußte ich an dies Wort nur denken. Rebenblut?! Haben denn die Pflanzen Blut? Blut wie wir Menschen, wie die Thiere, eine Fluth rothen Saftes, die da hämmert und pocht im Körper, zuweilen als wolle sie die Fesseln sprengen, die eine vorsichtige Natur ihr gelegt hat, wirkliches Blut, das wir ansehen als den werthvollsten Bestandtheil unseres Seelenkäfigs? Haben die Pflanzen also auch Blut?

Fast scheint es so nach den neuesten Untersuchungen der Pflanzenphysiologen. Freilich, das „Rebenblut", von dem wir singen und das wir trinken, hat damit ebensowenig zu thun, wie das „Drachenblut", das uns der Herr Wirth oben auf der Felsenspitze in winzigen Fläschchen zu theurem Preise verkauft, mit dem alten sagenhaften Drachen, vielleicht mit dem Drachenfels überhaupt je in Verbindung gestanden hat. Aber der Saft, der aus einer abgeschnittenen Rebe im Frühjahr gelegentlich herausquillt, als wenn der Stock weine, und den die Botaniker als vom Wurzeldruck heraufgepreßt ansehen, diesen Saft, den könnte man schon eher als Rebenblut ansehen, und die Winzer sagen ja auch, daß der Stock „blute" . . . „Blut ist ein ganz besonderer Saft". In der That, auch vom physiologischen Standpunkte aus betrachtet, mit den Augen des Naturbeobachters und Forschers, die durch das vorgelegte Mikroskop so unendlich vervollkommnet sind. Er sieht in diesem Saft vor allem das Mittel und die Quelle, aus der der Organismus die nöthige Energie bezieht, die zum Betriebe des gesammten Apparates ebenso nöthig ist, wie unserem braven Rheindampfer, dem „Barbarossa", die Kohlen, die man in Mainz in seine Bunker schüttete und die der Heizer unten im Schweiße seines Angesichts unter den Kesseln schürt und stocht. Ueber die Zusammensetzung und Bedeutung des „Pflanzenblutes" sind wir dank den in den beiden letzten Jahren veröffentlichten Forschungen des russischen Physiologen W. Palladin genauer unterrichtet. Auch die Pflanze braucht Wärmekräfte zur Aufrechterhaltung ihres Betriebes; allerdings ist ihr Betrieb stiller als der im Thierkörper, aber sie muß doch Wasser und Nährsalze in die Höhe schaffen, oft viele Eimer täglich, sie muß dem Sturme trotzen und der Anziehung durch die Erde und vor allem viel chemische Energie entwickeln. Zu dem Zwecke muß sie athmen, d. h. Kohlenstoff verbrennen. In erster Linie ist die Pflanzenzelle allerdings Sammlerin, ein Akkumulator für die Sonnenenergie und deshalb ist sie als solcher hauptsächlich tagsüber beschäftigt; aber Nachts, wenn die Sonne schlafen gegangen ist, verbrennt wieder ein kleiner Theil der tagsüber aufgespeicherten Kohlenstoffverbindungen und liefert dem Weinstock, der Eiche, die nöthige Betriebsenergie; sie gleicht also einer Fabrik, die mit einem freilich sehr geringen Theil der von ihr produzirten Stoffe wieder ihre Maschinen heizt, etwa einer Braunkohlenbrikettfabrik, die ihre Formmaschinen mit den von ihr selbst hergestellten Preßkohlen in Betrieb hält.

Im Blute der Thiere und Pflanzen finden sich nun Elemente, die sich in vielfacher Hinsicht gleichen; bei ersteren die rothen Blutkörper und bei den Pflanzen die grünen Chlorophyllkörner. Beide verdanken ihre Farbe dem in ihnen enthaltenen Eisen, und beim Fehlen dieses Stoffes wird sowohl der Weinstock wie der Mensch bleichsüchtig und krank. Das Hämoglobin in den rothen Zellen des Thierblutes besteht aus einem Eiweißkörper und einem eisenhaltigen rothen Farbstoff, dem Hämochrogen, und baut sich im Knochenmark aus den Stoffen auf, die das Blattgrün oder Chlorophyll dem Thierkörper in der Nahrung zubereitete und lieferte. Hämoglobin und Chlorophyll haben (mit dem aus ersterem entstandenen Gallenfarbstoff, dem Bilirubin) die Fähigkeit, zu fluoreszziren, d. h. sie schillern im durchfallenden Licht grün; nun weiß man durch Versuche, daß solche fluoreszzirenden Stoffe imstande sind, die Wirkung des Lichtes zu übertragen, und Bakterien beispielsweise, die unter Belichtung mit fluoreszzirendem Eosin gezüchtet werden, sterben bald ab. Es ist deshalb wohl möglich, ja wahrscheinlich, daß der rothe Farbstoff der Thierblutkörper und der grüne Pflanzenblutkörnchen in irgend einer Weise die strahlende Energie der Sonne auf den Organismus zu übertragen oder sonst zu verwerthen vermag. Aber wenn wir so Thier- und Pflanzenblut in Parallele gestellt haben, die rothen Zellen des Thierblutes mit den grünen Chlorophyllkörnern verglichen, ist allerdings zu beachten, daß die 25 Billionen der ersteren im menschlichen Körper ständig in Bewegung sind und ohne Unterlaß durch alle Räume des Hauses gejagt werden, und zwar in den vorgeschriebenen Bahnen schwimmend, die wir Adern nennen; die Blattgrünkörner sind zwar im Allgemeinen an ihren Platz gebannt und an das Protoplasma der Zelle, aus dem und in der sie entstanden, aber sie können sich doch auch ein wenig bewegen, sie können sich drehen und wenden, daß sie das Sonnenlicht so ausnutzen, wie es am vortheilhaftesten für die Pflanze ist.

Unser Weinstock und seine vielen Brüder aus dem Reiche Floras athmete zur Erzeugung seiner Betriebsenergie also auch, und zwar mit Hilfe eines in den Blattzellen eingeschlossenen Saftes, des Rebenblutes. Nun dachte man sich diese Athmung, diese Verbrennung eines Theils des gebildeten Kohlevorraths bisher im Grunde genommen als einen sehr einfach verlaufenden Vorgang, bei dem das Protoplasma mit Hilfe des Luftsauerstoffs etwa so einfach verbrenne wie ein Brikett verbrennt. Da hat nun aber der oben genannte Russe W. Palladin gezeigt, daß das Protaplasma als solches gar nicht verbrennen kann, und daß dazu auch der Luftsauerstoff erst vorbereitet werden muß durch eine große Menge von Hilfskräften. Zunächst kann die Pflanze also den in der Luft vorhandenen Sauerstoff, den sie doch zur Energieentwicklung nöthig hat, nicht einfach aus dieser herausnehmen, sondern sie kann nur solche Sauerstoffatome verwenden, die bereits vorher zubereitet und chemisch wieder gebunden sind. Dieses Einfangen und Binden besorgen Stoffe im Pflanzenblut, die Palladin Oxydasen nennt, Sauerstoffänger; sie halten den Sauerstoff so lange bereit, bis er verbraucht wird. Aber ohne weiteres könnte dieser eingefangene Sauerstoff auch nichts mit dem Zellinhalt anfangen. Früher glaubte man, er fiele einfach über den Zellinhalt in nächtlicher Stille wie ein Mordbrenner her und stecke ihn in Brand. Das ist aber, wie wir heute wissen, nicht der Fall; der Zellinhalt ist ohne weitere Vorbereitung überhaupt gar nicht verathembar, sondern es müssen erst wieder Hilfsstoffe thätig sein, die ihn dazu vorbereiten, die seine Eiweißstoffe, seine Fette, seine Kohlehydrate, also Zucker und Stärke, in einfachere Substanzen aufspalten und sie so verbrennbar machen. Diese Aufspaltung besorgen die Enzyme, deren man eine ganze Reihe unterscheidet, je nach der Art ihrer Arbeit; so zersetzt die Diastase die Stärke zu Zucker, die Protease löst die Eiweißstoffe auf, ohne daß man eigentlich genau weiß, was diese Enzyme sind und worauf ihre Wirksamkeit beruht. Der weitere Vorgang der Athmung verläuft nun wahrscheinlich so, daß besondere Zerfallprodukte der obigen Spaltung, sog. Chromogene, die dem rothen Blutfarbstoff der Thiere vergleichbar sind, den Sauerstoff den oben genannten Oxydasen entreißen und wieder frei machen, und nun kann endlich die Energieerzeugung, die Athmung, eintreten.

Man sieht, die moderne Pflanzenphysiologie hat gezeigt, daß der Vorgang der Pflanzenathmung doch nicht so einfach verläuft, wie man noch zu Sachs' Zeiten dachte, und wenn man die Wissenschaft mit der Hydra des Herkules vergleicht, der aus jedem abgeschlagenen Kopf zwei neue wachen, so gilt dieser Vergleich ganz besonders für die modernste und doch älteste der Wissenschaften, für die Lehre von den Lebensvorgängen oder die Biologie. Wer hätte je daran gedacht, im Rebensafte etwas dem Hämoglobin der Thiere Analoges zu suchen? Jetzt kann man auch begreifen, weshalb beispielsweise Erbsen, die durch Kälte abgetödtet sind und dadurch ihre Keimfähigkeit verloren haben, lustig wieder beginnen zu athmen, wenn man den Resten nur die nöthigen Lebensbedingungen wieder gibt; ja sie athmen sogar mehr Kohlendioxyd aus und erwärmen sich dabei stärker als etwa noch lebende Erbsen, weil die Kälte erstens jene Sauerstoffüberträger nicht abgetödtet hat, und weil sie zweitens den Zerfall der komplizirten chemischen Verbindungen gerade so vorbereitet hat, wie sie beispielsweise das Süßwerden der Kartoffel durch die erleichterte Umbildung von Stärke in Zucker bewirken kann. Damals erregte die Beobachtung, daß todte Samen noch Energie zu entwickeln vermögen, berechtigtes Aufsehen.

„Wasser thut's freilich nicht", steht in der Schrift; aber Wasser, Luft und Licht, die thun's, die brauen in unseren Trauben den Saft, den gährenden Most, aus dem sich des Weines liebliche Blume entwickelt, falls Heuwurm und Sauerwurm, Peronospora und Oidium und endlich der heimliche Dunkelmann, die Reblaus, dem Winzer nicht einen dicken Strich durch die Rechnung machen. Vor allem aber Licht, viel Sonnenlicht! Denn der Rebstock ist ein alter Mann, auch wenn er noch so jung aussieht; da er durch viele, viele Geschlechter immer nur als Setzholz verpflanzt und in neue Erde gesetzt wurde, und da somit das jüngste Setzholz doch nur ein Theil eines uralten Stockes ist, fehlt ihm das frische Blut. Deshalb muß er Sonnenlicht und Wärme haben und sorgliche Hände, die ihn vor allem Ungemach bewahren. Dann aber kocht in ihm das edle Blut, dann arbeiten in ihm die Oxydasen, Enzyme und Sauerstoffüberträger mit frischer Kraft: Gott gebe endlich einmal wieder den rheinischen Bergen und seinen arbeitsfreudigen Winzern ein gesegnetes Weinjahr!

Antirevolutionäre und liberale Bruthühner.

Aus der nordwestlichen Ecke von Friesland, einem der Burgflecken des starrsten Kuyperianismus, wird folgender ergötzliche Fall gemeldet: Ein antirevolutionärer Prediger wünschte sehnlich, daß aus den Eiern seiner getreuen Hühner junge Küchlein zum Vorschein kämen, aber dieser Wunsch konnte nur erfüllt werden, wenn angesichts der rabenmütterlichen Haltung der Henne, welche die Eier gelegt hatte, eine Naturgenossin sich zur Erfüllung der Mutterpflichten herbeiließ. Eines der getreuen Mitglieder seiner Gemeinde erhielt denn auch den ehrenden Auftrag, seiner Hochehrwürden eine tüchtige Bruthenne zu besorgen. Bei verschiedenen „Brüdern" wurde vergebens angeklopft, bis schließlich ein Bauer gefunden wurde, der dem Prädikanten eine Henne überlassen wollte. Letztere schien die ihr zutheil gewordene Auszeichnung besonders zu schätzen, denn sie säumte keinen Augenblick, ihre Pflicht in hergebrachter Weise zu erfüllen. Mitten in dieser auch von Domine hochgeschätzten Arbeit fragte letzterer eines Tages „den Bruder", wer ihm denn eigentlich die Bruthenne geliefert habe. Der „Bruder" war in sichtlicher Verlegenheit und nannte nach einigem Zaudern den Namen eines Bauern, der kein Mitglied der calvinistisch-katholischen Koalition war, sondern zu den verpönten Liberalen gehörte. „Von dem?" rief der Domine mit vor Entsetzen zitternder Stimme, „hinweg mit der Henne, kein liberales Huhn auf orthodoxen Eiern!" Und ein Tritt des Domine verhütete denn auch, daß eine „synodale Henne calvinistische Eier ausbrütete". Derartige Beispiele, daß der kirchenpolitische und konfessionelle Gegensatz auch auf das Thierreich übertragen wird, kommen noch mehr hierzulande vor und um den paritätischen Charakter zu wahren, sei vermeldet, daß in einem der letzten Staatsblätter unter den Vereinen, welchen die Rechtspersönlichkeit verliehen wurde, auch eine „römisch-katholische Vereinigung zur Veredelung der Ziegenzucht" angeführt wurde. Ein liberaler Bock wird also auch hier niemals Gemeinschaft mit einer römisch-katholischen Ziege haben dürfen; wahrscheinlich wird auch hier, wie es sonstwo vielfach heute noch der Fall ist, ein Geistlicher jedes Jahr über den Ziegenstall seinen Segen aussprechen, so daß Krankheiten und Seuchen, an denen schließlich ja doch nur die Liberalen schuld sind, fern gehalten werden.

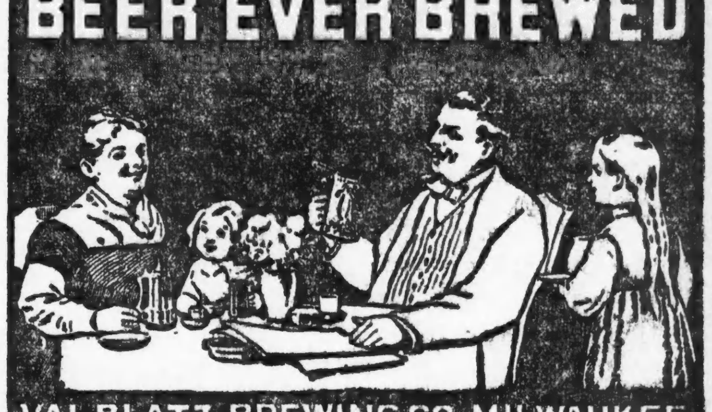
Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein in 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag. Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr. Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

ALWAYS THE SAME GOOD OLD
BLATZ
Private Stock
THE FINEST BEER EVER BREWED



Das Glück der Gesundheit

Häusliche Gesundheit ist typisch für das Familienleben der kräftigen Deutschen. Das amerikanische Volk weiß den Werth teutonischer Nahrungsmittel zu schätzen, und bemüht sich dieselben einzuführen.

Blatz Bier verleiht dem einfachsten Essen zugleich Würze und Kraft und ist in sich selbst ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel. Unvergleichlich in seiner individuellen Güte, Gehalt und Gleichmäßigkeit.

Chicago Branch
Cor. Union and Erie Sts.
Phone Monroe 364

VAL. BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE

Kurirt in 5 Tagen
Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Ich wünsche jeden Mann zu kuriren, der an Krampfaderbruch, Verengerungen, Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Wasserbruch oder sonstigen Krankheiten leidet.
Diese liberale Offerte ist für jeden Mann, und wenn er auch noch so viel Geld anderweitig für seine Heilung ausgegeben, zu beweisen, daß meine Methode permanent kurirt.

Männer verschafft Euch Eure Gesundheit wieder.

kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rath empfangen, Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung. Keine Heilung—kein Geld.)

Privat-Krankheiten der Männer
Verlust der Manneskraft, Nieren- u. Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.

Lungen
Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Athmungsorgane durch meine neueste Methode kurirt.

Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

(Untersuchung frei)

Blut-Vergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

Frauen-Krankheiten
Beckenkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. After-, chronische und nervöse Krankheiten.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

Dr. ZINS, 183 N. CLARK STR., CHICAGO
Zwischen Randolph u. Lake Str.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 4 Nachmittags.

16ap,sonmi

Erkrankte Männer.

State Medical Dispensary
Neue Nummer 14 S. CLARK STR.

Bruch Leidend?

Hottingers Truss Factory
801—803 Milwaukee Avenue

$7 Brillen jetzt $2.50.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
39 Adams Strasse, Zimmer 60
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich zu heilen.

Nur drei Dollars

Heilt Euren Bruch

Dr. ROBT. WOLFERTZ

Chinesische Doktoren.

Dr. C. W. Chan heilt.

Wichtig für Männer.

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Rheumatismus

H. KARASICK

Ein Dollar die Woche

Kauft Euren Frühjahrs-Anzug zu Baarpreisen.

J. MARKUS & CO., 1434 Wells St.

Spar-Kontos
sollten in dieser Bank vor dem fünften Mai eröffnet werden um
Zinsen zu 3 Prozent per Jahr
vom 1. Mai an zu ziehen.
Mit $1.00 könnt Ihr ein Konto eröffnen
Alle Einrichtungen zu schneller und bequemer Geschäftsbedienung.

Departement für Damen

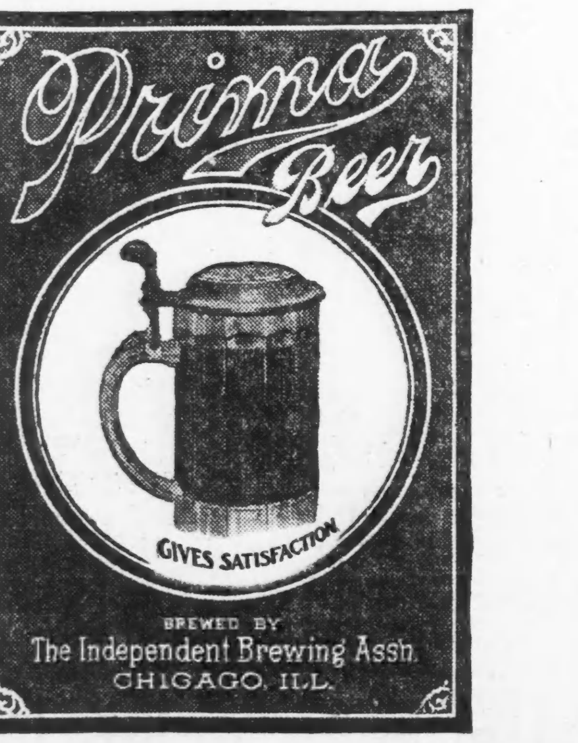
Continental and Commercial Trust and Savings Bank
129 S. Clark Str., Erdgeschoß
Zwischen Adams u. Monroe Str.

Kapital $3,000,000

Spar-, Trust-, Bond- und Bank-Departements
Sicherheits-Gewölbe.

Das Aktienkapital dieser Bank ist im Besitz der Aktionäre der Continental and Commercial National Bank of Chicago.
Kapital, Ueberschuß und unvertheilte Profite, $30,000,000.

momi



Prima Beer
GIVES SATISFACTION
BREWED BY
The Independent Brewing Ass'n.
CHICAGO, ILL.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.

Marks Compound Herb Chek.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson*

Fort Dearborn National Bank
Clark and Monroe Str.
Kapital und Ueberschuß: $2,000,000.00
United States Depository.
Unsere deutschsprechenden Kunden fühlen sich hier wie zu Hause und können ihre Geschäfte in ihrer eigenen Sprache besorgen.
Wir übernehmen Kontos von Banken, Korporationen, Firmen und Privatpersonen.
Wir bestreben uns alle prompt und reell zu bedienen und widmen jedermann persönliche und höfliche Aufmerksamkeit.
William A. Tilden, Präsident.
Nelson N. Lampert, Vizepräsident.
J. Fletcher Farrell, Vizepräsident.
Henry R. Kent, Kassirer.
George H. Wilson, Hilfskassirer.
Charles Fernald, Hilfskassirer.
Thomas E. Newcomer, Hilfskassirer. fb1mi3m

Erste Hypotheken
auf das beste Chicagoer oder Vorstadt Grundeigenthum zu 5% bis 6%.
Sendet für Listen.
Metropolitan Trust & Savings Bank
S.-W.-Ecke Washington und La Salle Str.
Kapital $750,000. 18janmi*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Auf erste Hypotheken.
HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE. mi3X*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. fb1misamo*

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen
Schnelldampfern
Abfahrt von Chicago am 9. und 23. Mai und am 6. und 20. Juni.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12. 4ol,sonmomifr*

Schiffs-Karten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9 bis 12 Vm. ma18samomi*

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE
Der Touristenweg
und
Szenische Route nach Europa
über den
St. Lorenz Strom.
Die
Kürzeste Ozeanfahrt
Weniger als 4 Tage auf See,
durch die
„Kaiserinnen des Atlantic".
Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25, Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Ill. sav,6months

Peter Hollenbach
Samenhandlung
160 Nord Halsted Straße
Für Anpflanzung aller Sorten Garten-, Feld-, Gemüse-, Blumen- und Gras-Samen, Bäume und Sträucher.
Kein Garten- und Blumen-Freund sollte verfehlen, daselbst einzukaufen. 5apmi*

Leset die „Sonntagpost"

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Unsere Osterfahrt. — Bad Salzig. — Berliner Konservatorien. — Deutsche in Paris und London. — Made in Germany. — Deutschenhaß in Belgien. — Wallonen und Flamen.

So ein schönes, vom herrlichsten Frühlingswetter begünstigtes Osterfest haben wir lange nicht gehabt. Völkerschaaren zogen aus den Städten hinaus auf's Land, und alle Wirthschaften waren dort so überfüllt, daß Nachzügler kaum noch einen Platz finden konnten. Auch meine, nur aus zwei Köpfen bestehende Familie befand sich unter den Ausflüglern, und unser und unserer Freunde Ziel war das Bad Salzig, nur eine kurze Strecke oberhalb Boppard, am Rhein gelegen. Eigentlich hatten wir vor dem uns drohenden Besuche eines Freundes die Flucht ergriffen, der, die Ostertage bei uns verleben wollte. Dieser Freund ist nämlich im Nebenberufe — er hat es gar nicht nöthig, — Dichter, und wie stets bei seinen gelegentlichen Besuchen hätten wir die Erzeugnisse seiner Muse auch jetzt wieder über uns ergehen lassen müssen. Ausgerechnet, am Osterfest mit seinem hellen Sonnenschein und der prächtigen Kirschenblüthe, die alle Welt in's Freie lockte. Das brauchten wir uns nicht gefallen zu lassen; also kurzer Hand mit einer netten Osterkarte mit besten Wünschen und Grüßen abgewinkt, und mit dem Frühdampfer rheinaufwärts entwichen.. Welche Menge Vergnügungsreisende trafen wir dort! Alte und junge Damen mit Kochtopf- und Korbhüten, Leutnants in feinem Zivil neuester Mode, Amerikaner und Engländer beider Geschlechter im Reisehandbuch blätternd, und Kellner in kleidsamer brauner Uniform, sich nach unseren Wünschen erkundigend. So eine Fahrt auf einem der schönen Rheindampfer ist ein Hochgenuß! Flösse der Rhein in Italien in einem so anmuthigen Gelände dahin, dann müßten alle Deutsche der sogenannten guten Gesellschaft ihn befahren, um später daheim im engeren Kreise von den Reizen dieses entzückenden Stromes und seiner grünen Wellen zu schwärmen. Aber hier reden die Leute ja alle Deutsch, man sieht keine verlumpten Lazzaroni, zu Deutsch Tagediebe, und malerische Vetturini, rothnasige Droschkenkutscher, und statt mit italienischen, beklebt man die Briefe mit deutschen Marken, die das geharnischte Brustbild einer helmgeschmückten, gutgezeichneten Germania zeigen, die dem deutschen Kunstgeschmack kein gutes Zeugniß ausstellt. Es verhält sich damit, wie mit den neuen Hundertmarkscheinen, den „blauen Lappen", mit ihrem überreichen Bilderschmuck, und den fettigen 25 Pfennigstücken, die als Bier- oder Spielmarken nicht einmal Beifall finden würden.

Wir fahren an Städtchen und Dörfern, links und rechts des Rheines vorüber, umsäumt von Kirsch-, Aprikosen- und Pfirsichbäumen, die zur Mehrzahl im weißen und rothen Blüthenschmuck prangen. Die Kirchenglocken rufen in feierlichem Klange zum Gottesdienst, geputzte Menschen stehen auf beiden Rheinufern und winken mit den Taschentüchern nach den Schiffen herüber, die, mit ihren die Grüße erwidernden Fahrgästen rheinauf und abwärts gleiten. Dazwischen Schleppdampfer in großer Zahl, die dicke schwarze Rauchwolken zum blauen Himmel emporsenden; denn ihre Besitzer, die reichen Kohlenbarone der Ruhrgegend, wollen von den auf den deutschen Lokomotiven angebrachten Rauchverbrennern nichts wissen, und werden hier ebenso wenig zur Einführung dieser Verbesserung gezwungen, wie bei Ihnen im sogenannten freien Amerika, wo angeblich jeder Bürger sein eigener König ist. Dort drüben auf dem linken Ufer grüßt das alte, hübsche Städtchen Boppard mit seinen hellen Landhäusern, guten Gasthäusern und zahlreichen Kirchen, und mit zum Theil noch erhaltenen mittelalterlichen Befestigungen. Hier befand sich einst in altersgrauer Zeit die keltische Niederlassung Bodobriga, später ein römisches befestigtes Lager, und im 12. Jahrhundert wurde Boppard Reichsstadt, und als solche von Kaiser Heinrich 7. an den Kurfürsten von Trier verpfändet. Die deutschen Kaiser befanden sich vor ihrer Wahl zumeist in der Lage der amerikanischen Aemterjäger. Sie mußten, wie letztere den Wardbossen und ihrem Anhang, den Kurfürsten allerlei Versprechungen machen, und wenn sie gewählt waren, diesen neue Rechte einräumen, oder zur Bezahlung ihrer Wahlschulden Besitzungen des Reiches verpfänden; oder gar auf ewige Zeiten zu Lehen geben. In Boppard wohnen viele reiche Leute, ehemalige Fabrikbesitzer und Kaufleute aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet, die sich zur Ruhe gesetzt und hier ihren Lebensabend verbringen. Wenn sie dann eines Tages sterben, heften ihre Erben an ihre Landhäuser Zettel an mit der Aufschrift: „Zu verkaufen" — und neue Ruhebedürftige treten an die Stelle der Dahingeschiedenen, im ewigen Kreislauf des irdischen Daseins. Etwas weiter oberhalb, am rechten Ufer, liegt im Blüthenschmuck tausender Kirschbäume Kamp, ehemals ein römischer Lagerort (Campus) und eine Viertelstunde weiter, am Fuße der Ruinen der Ritterburgen Liebenstein und Sterrenberg, das uralte Kloster Bornhofen mit gothischer Kirche und verschiedenen Gasthäusern, bekannt als Wallfahrtort, wohin in jedem Jahre viele Tausende Leute pilgern. Auf den beiden Burgen, — selbstverständlich gibt es auch dort Wirthschaften — sollen der Sage nach zwei Brüder gehaust haben, die sich im Zweikampf wegen eines schönen Ritterfräuleins, das sie beide liebten, tödteten. Die junge Dame ging darauf in ein Kloster. Jenseits auf dem linken Ufer erblicken wir das Dorf Salzig inmitten blüthenreicher Kirschbäume, das Ziel unserer Ostersonntagfahrt. Von hier aus gehen im Sommer, wenn die Ernte gerathen ist, zahlreiche Schiffsladungen der herrlichsten Kirschen zu hohen Preisen nach Holland und England, was zur Folge hat, daß uns in Deutschland die Kirschen sehr vertheuert werden, machen es andere Gemeinden doch auch so. Folgt man einer der engen Gassen, die vom Rheinufer in das Dorf führen, so gelangt man nach etwa viertelstündiger Wanderung zu dem Bad Salzig, von dessen vorzüglicher Salzquelle der Ort seinen Namen hat. Die Kurgebäude sind neu aufgeführt, die Verpflegung eine vortreffliche und Gallen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Gichtleidende suchen dort, wie es heißt, mit Erfolg, Heilung. Um den Lesern einen Begriff davon zu geben, wie billig man selbst in einem so feinen Bade leben kann, will ich bemerken, daß wir für ein Mittagmahl, bestehend aus Hummer, Suppe, Ochsenlende mit Champignons, Geflügel und Nachtisch nur 2¼ Mark bezahlten — 55 Cents. Ein solches Essen bekommt man bei Ihnen kaum für das Doppelte! Eine Flasche Bopparder Hamm, vorzüglicher Güte, tranken wir für Mark 1.80 — 42 Cents. Tagespension im Hotel und Kurhaus kostet, je nach Lage der Zimmer, zwischen $1.50 und $2.50. Bei solchen Preisen können sich auch Leute mit bescheidenen Mitteln eine Sommerfrische leisten, und dabei muß man berücksichtigen, daß in Deutschland in den letzten Jahren alles viel theurer geworden ist, besonders Lebensmittel.

Auf unserer Rückfahrt trafen wir auf dem Dampfer „Kaiserin Friedrich" einen alten amerikanischen Bekannten, der seine Tochter nach Berlin bringen wollte, um dort Musik zu studiren. Ich rieth ihm mit Erfolg ab. Hatte ich doch gerade in einem Aufsatz über den in Berlin stattgehabten Musikpädagogischen Kongreß gelesen, wie es mit vielen der dortigen Konservatorien beschaffen ist. Redakteur Schaub berichtete, es gebe etwa 400 Konservatorien in Berlin. Eines der wunderlichsten ist das viel von Amerikanerinnen besuchte sogenannte „Mozart-Konservatorium", das einen Lehrerbestand von 36 „Professoren" und über 900 Schülern aufweist. Einer dieser Lehrer ist vierzehn und ein halbes Jahr alt, und war von Rechtswegen verpflichtet, den Fortbildungsunterricht zu besuchen. Er that das aber nicht und begründete das mit dem Hinweis, daß er ja selber Lehrer sei! Es wurde dann festgestellt, daß der Junge am Mozart-Konservatorium wöchentlich — 56 Klavierstunden gab. Sein Gehalt betrug — 30 Mark monatlich ($7.40) — nebst einigen Sondervergütungen für Ueberstunden, und zwar pro Stunde 25 Pfennig. Mit Recht warf der Vortragende die Frage auf, ob denn solche Zustände der Polizei nicht bekannt seien. Unter den Leitern Berliner Konservatorien befinden sich Gemüsehändler, verkrachte Kaufleute und Hausirer. Angesichts solcher Mißstände muß man sich wundern, daß die Behörden, die sich doch sonst um alle möglichen Sachen bekümmern, nicht einschreiten. Es gibt in den meisten deutschen Provinzial-Städten ausgezeichnete Musikschulen, so zu Köln, Dresden, Frankfurt a. M., wo junge Mädchen Wohnung finden, wo sie nicht solchen sittlichen Gefahren ausgesetzt sind, wie in der Weltstadt Berlin. Unser Landsmann will seine Tochter nun in Frankfurt a./M. unterbringen.

Die Zahl der in Deutschland studirenden Ausländer nimmt mit jedem Jahre zu; sogar Franzosen befinden sich darunter, die früher dem „Erbfeind von 70/71" fernblieben und ihn auch nicht gern in ihrem Lande sahen. Wie der in Paris lebende Zeitungskorrespondent Karl Eugen Schmitt schreibt, verkünden die dortigen Zeitungen mit Entrüstung, daß in Paris 103,000 Reichsdeutsche leben, und da das selbstverständlich alles verkappte Offiziere, Soldaten und Spione sind, so kann man sich denken, wie schlimm es der französischen Hauptstadt im Falle eines Krieges ergehen würde. Man habe aber keine Ursache, sich über die in Paris wohnenden Deutschen zu beschweren, so zahme, brave und stille Ausländer gäbe es ja sonst nirgends in der Welt. In Paris ist von einem deutschen Vereinsleben nichts zu bemerken. „Die 44,000 Amerikaner und Engländer geben in Paris drei tägliche Zeitungen in ihrer Sprache heraus, wir begnügen uns mit einem kleinen Wochenblättchen. Die 44,000 haben es durchgesetzt, daß in allen Kaufläden, Restaurants, Hotels usw. Englisch gesprochen wird, wir kramen mühsam hervor, was wir dereinst aus Ploetz gelernt haben, und schämen uns, wenn man uns nicht gleich richtig versteht. Kurz, wir geben uns die größte Mühe, unbeachtet zu bleiben, in der Menge zu verschwinden, und zu dem Ende sprechen viele von uns, sogar in ihrer Familie und mit ihren Kindern Französisch."

Eine solche beredte Klage über mangelnden Stolz auf unser Deutschthum vernehmen wir ja leider oft genug auch in anderen Ländern, wo die Deutschen sich vielfach mit Eifer bemühen, möglichst schnell als Völkerdünger in fremden Nationen aufzugehen. In England hält man bekanntlich auch alle Deutsche für Spione oder gar Generalstabs-Offiziere, — die vielen Kellner, Handlungsdiener und was sonst von Deutschen dort sein Brod verdient. Besonders entrüstet ist man gerade jetzt darüber, daß für die Krönungsfeier eine Menge Gegenstände bestellt wurden, die den Stempel „Made in Germany" tragen, beispielsweise Krönungstassen, die an die Schulkinder vertheilt werden sollen. Aber der deutsche Mitbewerb ist leistungsfähiger, und so setzen sich die englischen Geschäftsleute über patriotisches Bedenken hinweg, wenn es ihnen auch schwer fällt. Wie in Frankreich und England, ist jetzt auch eine kleine Deutschenhetze in Belgien im Gange, wo die französisch sprechende wallonische Bevölkerung gegen die uns stammverwandten Flamen und ihre Bestrebungen schon lange aufsässig ist. Die Flamen, welche man als Förderer des Deutschthums ansieht, da sie, wie die Holländer, germanischen Ursprungs sind und deren Sprache reden, verlangen eine flamische Universität in Brüssel, was die Wallonen mit Gewalt zu verhindern suchen. In den französischen Zeitungen Belgiens wird nun gegen die Flamen gehetzt und gleichzeitig die deutsche Regierung verdächtigt, die hinter den flamischen Bestrebungen stehe und nur auf den Augenblick warte, wo sie Belgien erobern könne.

Man sieht, daß das deutsche Volk nur wenig Freunde in der weiten Welt hat. Aber wenn es auch nicht geliebt wird, so wird es doch gefürchtet, und das ist immer noch besser, als bemitleidet zu werden.

Markirte Waaren — Spezielle Preise.
Stamped Kissen-Ueberzüge, 36x45, gute Qual. Muslin, 50c werth, speziell, Paar, 29c
Odds und Ends stamped und tinted Sofakissen und Centerpieces, spez. zur Räumung, 10c
Figurirte Huckhandtücher, stamped zum Arbeiten, 49c Werth, 29c
Die neuen Kimono Waists — stamped zum Besticken auf einfach gestreifte oder Barred Voile, finished Modelle werden gezeigt, zu 47c

(ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN)
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

$5.00 Photos, 2.50
Wir wollen Euch zeigen, wie gut die Photos der Fair sind, deshalb machen wir Euch diese spezielle Offerte.
12 neue Sepia braune Photos, hübsche Folders, große Kabinet-Größe,, regulärer Preis $5. Speziell für einige Tage nur, Dutzend, 2.50

$12 u. $15 seidene Damen- u. Misses-Kleider, 8.95
Welche Dame, welche diese Anzeige zu lesen bekommt, würde nicht von dem Wunsche beseelt sein, eines dieser hübschen Kleider zu kaufen? Viele werden zwei oder drei, andere vier oder mehr kaufen, denn die Herstellung derselben kostet mehr als der Preis, den wir dafür verlangen. Dies ist eine der besten Partien von Kleidern, welche wir jemals zu diesem niedrigen Preis offerirt haben, und es bietet sich für Euch eine außerordentlich günstige Gelegenheit, Eure Sommer-Kleider zu einer großen Ersparniß zu kaufen. Wir erwarten morgen ein großes Gedränge, da ein Verkauf wie dieser, eine ganz außerordentliche Zahl von Besuchern heranlockt.
Dritter Floor, State Straße-Seite.

Stoffe — Die Stoffe sind Foulards, Messaline, Taffetta, Pongee — in hübschen Karrirungen, gestreift und figurirten Entwürfen, in allen hübschesten und zeitgemäßesten Farben, einschließlich einer großen Varietät von marineblauem Untergrund mit weißem Entwurf.
Garnirung — Waists und Skirts entzückend besetzt in „Self" und Kombination-Besatz.
Moden — Eine große Varietät von Facons — mit hohem, viereckigem oder rundem Hals. Ihr findet hier, was Ihr wünscht.
8.95 — Die Größen sind reg. 34 bis 42 und 14, 16 und 18 für Mädchen u. kleine Damen. Bedenkt, 600 Kleider zur Auswahl, volle $12.00 und $15.00 Werthe, zu nur 8.95

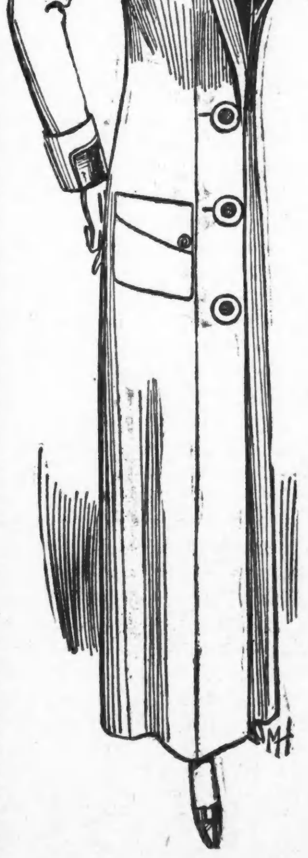
$12.50 und $15 Tailored Suits, 10.75
Ein sehr großer Einkauf zu weit unter dem Marktwerthe ermöglicht es uns, eine vorzügliche Partie von Tailored Suits zu einem sehr niedrigen Preise zu offeriren. Die Stoffe sind meistens in hellfarbigen Mischungen, in einer großen Auswahl von Farben, sowie einfache Serges in verschiedenen Farben, ausgezeichnete Schneiderarbeit, vorzügliches Passen. Coats sind gefüttert mit Seide oder Satin, neumodischer praktischer Skirt, Größen 34 bis 40 und 14, 16 und 18 für Mädchen und kleine Damen, reg $12.50 und $15.00 Tailored Suits für 10.75

Ersparnisse an Damen-Kleidern
Räumung mehrerer erstklassiger Haus-Kleider — aus feinem Manchester Percale hergestellt, mit Pipings, Bandings und Braids besetzt — plaited Skirt, gemacht, um für $3 verkauft zu werden. Wie Bild. Spez., 1.88
$4.50 u. $5 feine Percale Gingham Hauskleider, mit hübschem niedrigem rundem od. square Hals, garnirt mit Stickerei und Pipings, der größte je offerirte Werth — Räum'g, 3.39
$4.50 lange Kimonos aus jap. Seide, große Blumenmuster und Figuren, schöne dunkle Farben, garnirt mit einfach. Satin-Borte — morgen zu 2.88
Sehr schöne lange Crepe Kimonos, japan. Fächer- und Floralmuster, plaited Rücken und Front, kurze weite Aermel, garnirt mit Satin - Braid — während dieses Verkaufs zu 1.19
Sehr speziell: Baumwolle Taffeta Unterröcke, sehr guter Stoff und sehr attraktive tiefe Flounce, garnirt mit zwei Stickerei-Ruffles, wie Abbildung, werth 1.25, zu 88c
$5.00 und $5.98 feine Qualität Messaline Unterröcke, in schwarz mit einer Accordion plaited schwarzen und weißen Flounce, ferner sehr hübsche Floral- und Dresden-Muster, wie Bild auf der rechten Seite—ein großer Werth zu 3.85
Amoskeag Coverall Gingham-Schürzen, mit Aermeln und Taschen, gut und voll, 59c Werth — ferner eine Princeß Facon mit Ruffle unten — morgen zu nur 37c
95c Carter Vests für Damen, feinste Qualität, echter Lisle-Faden, hoher Hals mit langen oder kurzen Aermeln, feines Gewebe, alle handgarnirt, seidetaped, glatte Nähte, zu 69c
85c Combination Suits für Damen, niedriger Hals und keine Aermel, Umbrella Bottom, große Flare, feiner Lisle-Faden, feines Gewebe, Seide-Tape rund um den Hals — morgen ist der Preis nur 66c

Bis zu $10 Hüte zum Verkauf zu 4.98
Für den morgigen Verkauf offeriren wir 200 neue und prachtvoll garnirte Hüte, eines New Yorker Fabrikanten Muster-Partie, werth bis zu $10. Alle gehen zu 4.98.
Eine weitere große Partie entzückender Straßen-Hüte, morgen zu 1.95
60 Dutzend feine importirte Hanf Dreß Shapes — $5 Werthe — für 2.45
Echte Ostrich Bands, die prachtvollen Glossy Fasern, sehr voll, speziell zu 3.45
Importirte Juni-Rosen, Werthe bis 29c, morgen verkauft für nur 19c
100 Dutzend Dreß Shapes, groß und klein, diese Hüte bilden die ganze Musterpartie eines der leitenden Fabrikanten des Landes, aus feinem Hair und Chip gemacht, reg. $2.95 Werth, zu 95c

Oxfords und Pumps für Damen zu $3
Komfort und Dauerhaftigkeit sind die wichtigstüen Eigenschaften unserer Oxfords und Pumps. Für diese Saison sind 1- und 2-Strap Slippers in sehr großer Nachfrage. Wir haben dieselben in allen Ledersorten und Stoffen, einschließlich Satins, Velvets und Suedes. Facons, die populär sind und Leisten, die passen und ihre Facon behalten. Donnerstag das Paar zu $3
Weiße Canvas Boots für Damen, jetzt so beliebt, und sicher populär für frühen Sommergebrauch. Aus prachtvollem weißen Canvas gemacht, in den 13knöpf. Muster. [illegible] Werth zu dem Preis, 2.00
$2 bis 2.50 Schuhe und Oxfords für Knaben — in angebrochenen Partien u. einzelnen Sorten, andere in Patents, [illegible] Paar 1.49
$2 Sorte Elk Sole Outing Knabenschuhe — in Olive und braun, sehr dauerhaft, sind vorzügliche Spielschuhe, Paar 1.39
Dieselben für Mädchen, in Olive, morgen, Paar 1.59
Patent Leder und Calfskin Schuhe für Kinder, werth von $1.75 bis $2.50, Knopf- und Schnür-[illegible] 1.39
Für Männer, welche so viel wie $5 für ihre Schuhe bezahlen, gibt es nichts Besseres als die Kenwood, nur hier verkauft, zu $5.

154 State Street — **FRIEND'S** — Zwischen Madison und Monroe
AUSVERKAUF
des ganzen Lagers der North American Cloak Co.,
da das Gebäude abgerissen wird.
Dieses Lager besteht aus neuen Frühjahrs-Cloaks, Suits, Coats, Lingerie Dresses, Net Dresses, Marquisette Dresses, usw. Alle zum Verkauf angesetzt
Zu 30c am $
Der North American Cloak Laden, welcher in den letzten zehn Jahren an der Ecke von State und Monroe Str. Geschäfte machte, wurde zum Umzug gezwungen, wegen Niederreißung des Gebäudes. Deren ganzes Lager wurde von mir zu meinem eigenen Preise gekauft. Ich will diesen Vorrath aber nicht halten, weshalb ich ihn so schnell wie möglich verschleudern werde. Die Preise sind lächerlich niedrig, wenn Ihr in Betracht zieht, daß dies ein ganzes neues Frühjahrs-Lager ist, von der North American Cloak Company speziell für das Mai- und Juni-Geschäft eingelegt. Kommt früh, da es Bargains einer Lebenszeit sind. Alles wird verkauft.



Partie 1—85 Cloth Suits, neue Frühjahr-Facons, Größen für Damen und Juniors. N. A. Preis, $15. Unser Preis.... 4.98
Partie 2—92 seidene Kleider von Messaline und Foulards. Facons dieser Saison. N. A. Preis $12. Unser Preis......... 5.98
Partie 3—84 waschbare Kleider u. Suits, in allen Farben und Größen.— Ausgezeichneter Werth. N. A. Preis $5. Unser Preis........ 98c
Partie 4—41 Cloth Kleider, in Serge, Diagonals usw. Alle Farben in dieser Partie. N. A. Preis $10. Unser Preis......... 1.98
Partie 5—65 Lingerie- und Marquisette-Kleider, mit Stickerei garnirt. N. A. Preis $12. Unser Preis............... 3.98
Partie 6—120 blaue und einfache weiße Serge Suits, in der neuesten Facon dieser Saison. N. A. Preis $25. Unser Preis.... 9.98
Partie 7—75 Satin Suits, mit Matrosen- und Shawl Kragen. Elegante Modelle. N. A. Pr. $30. Unser Preis....... 12.98
Partie 8—112 Suits, von fancy Mischungen u. Kammgarnen. Größen für Damen und Mädchen, N. A. Pr. $12. Unser 7.98
Partie 9—140 Coats mit Matrosen-Kragen, Von Coverts u. Serges gemacht. N. A. Preis $15, Unser Preis............. 5.98
Partie 10—55 kurze Coats, von Coverts u. schwarzem Serge. Ausgezeichnete Bargains. N. A. Preis $10. Unser Preis.... 1.98
Partie 11—39 Coats, ganz mit Atlas gefüttert — neue Modelle, für diese Saison gekauft. N. A. Preis $18. Unser Preis..... 6.98
Partie 12—35 kurze braided Pongee-Coats. Sehr feine neue Frühjahr-Facons. N. A. Preis war $15. Unser Preis........ 3.98
Partie 13—220 Skirts von Voiles, Panamas und Mischungen. N. A. Preise $3 u. $5. Unser Preis, so lange sie vorhalten...... 1.98
Partie 14—185 Skirts von versch. modernen Stoffen und in den besten Facons. N. A. Preis, 7.50. Unser Preis....... 2.98
Partie 15—335 Waists, in Lawns, Sateens usw., all die neuesten Frühjahr - Modelle. N. A. Preise bis 2.48. Unser Preis 69c
Partie 16—185 Waists von Seide, Messaline und Netz. Ausgezeichnete Modelle. N. A. Preise $5 bis $7. Unser Preis....... 1.48
154 State Street — **FRIEND'S** — Zwischen Madison und Monroe